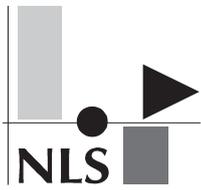


L II/S - j / 02

Kommunaler Finanzausgleich 2002



Statistische Berichte Niedersachsen

Niedersächsisches Landesamt
für Statistik

L II/S - j / 02

Kommunaler Finanzausgleich 2002

Abgrenzung der Teilmassen
Berechnungsgrundlagen
Bedarfs- und Finanzkraftindikatoren
Berechnungsbeispiele
Grafische Darstellungen
Regional- und Einzelergebnisse

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Herr Maas	Tel. (05 11) 98 98 – 22 15
Herr Meyer	Tel. (05 11) 98 98 – 22 30
Herr Dr. Soyka	Tel. (05 11) 98 98 – 11 23

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)
Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb -,
Postfach 91 07 64, 30427 Hannover,
Dienstgebäude Göttinger Chaussee 76
Tel. (0511) 98 98 – 31 66, Fax (0511) 98 98 – 41 33
E-mail: poststelle@nls.niedersachsen.de
Referat41@nls.niedersachsen.de
Internet: www.nls.niedersachsen.de

Preis: 7,50 €
Erschienen im Januar 2003

© **Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2003.**
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche
Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die
Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Daten-
träger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle Rechte bleiben vor-
behalten.

Inhalt

Seite

Aktuelle Entwicklung	5
Methodische Erläuterungen	10

Grafische Darstellungen

1. Kommunalen Finanzausgleich 2002	17
2. Gemeindegroßenansätze zur Ermittlung der Bedarfsansätze bei den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben	19
3. Wirkungsweise der Schlüsselzuweisungen im Modell	21
4. Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (regional)	22

Übersichten

Kommunalen Finanzausgleich 2002 – Berechnungsgrundlagen	27
Berechnungsbeispiele	
Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben	28
Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben	30

Tabellenteil

A. Ergebnisse auf Landesebene und Kreisübersichten

1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2002	32
2. Finanzausgleichsleistungen 2002 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen	33
3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschl. Finanzhilfen für Investitionen 2002 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen	34
4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben einschl. Finanzhilfen für Investitionen 2002 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen	35
5. Zuweisungen, Finanzausgleichsumlagen und Nettobeträge 2002 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft/ Umlagekraft	36
6. Realsteuerhebesätze 2000 als Berechnungsgrundlage für den Finanzausgleich 2002	37
7. Bedarfsansätze der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (§ 7 NFAG)	38

B. Einzelergebnisse

8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschl. Finanzhilfen für Investitionen 2002 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen	40
9. Zuweisungen und Umlagen 2002 im Vergleich zu den Beträgen im Jahr 2001	
a) Kreisfreie Städte	51
b) Landkreise einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	52
c) Landkreise	54
d) Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	56

Zeichenerklärung:

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte
der kleinsten dargestellten Einheit
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich,
oder Fragestellung trifft nicht zu
- * = Selbständige Gemeinde
- ** = Große selbständige Stadt

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Aktuelle Entwicklung

Die endgültige Berechnung der Leistungen aus dem kommunalen Finanzausgleich 2002 für die niedersächsischen Gemeinden und Landkreise konnte vom NLS erst Anfang September mit Wirkung zum Zahlungstermin 20.09.2002 vorgenommen werden. Bis dahin erfolgten zu den vorgesehenen Terminen Überweisungen in Höhe der Beträge des Vorjahres. Ursache für die späte Neuberechnung war die Verabschiedung des „Gesetzes zur Änderung von Vorschriften betreffend den kommunalen Finanzausgleich“ durch den Niedersächsischen Landtag am 28. August 2002 ¹⁾. Mit diesem Gesetz wurden insbesondere die nachstehenden Punkte geregelt:

- Folgerungen aus dem Urteil des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs zum Volksbegehren „Kindertagesstätten-Gesetz Niedersachsen“
- Auswirkung der Rückzahlung von Förderzinseinnahmen des Landes an ein großes Unternehmen
- Erhöhung der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises wegen zusätzlicher Aufgaben im Bereich des Verbraucherschutzes und der Lebensmittelkontrolle
- Einführung von „Zusatzleistungen für Systembetreuung in Schulen“ an die kommunalen Schulträger
- Beteiligung der Stadt Göttingen an den Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben.

Finanzhilfen für Kindertagesstätten werden künftig wieder direkt an die Träger gezahlt

Nachdem der Staatsgerichtshof mit seinem Urteil vom 23. Oktober 2001 das Volksbegehren zum Kindertagesstättengesetz mit bestimmten Maßgaben für zulässig erklärt hatte, sind durch Neufassung des Gesetzes ²⁾ die angegriffenen Änderungen wieder rückgängig gemacht worden. Das betrifft auch die vom Land gewährten Finanzhilfen. Die Mittel waren mit Wirkung vom 1. August 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführt und als Bestandteil der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben unter Berücksichtigung der Finanzkraft verteilt worden. Die mit der Überführung erfolgte Anhebung des Ausgleichsvolumens hatte ihren Niederschlag in einer höheren Steuerverbundquote gefunden und sich zwangsläufig auch auf die Anteilswerte der Gemeinde- und Kreisschlüsselzuweisungen sowie der entsprechenden Investitionshilfen ausgewirkt.

¹⁾ Nds. GVBl. S. 366.

²⁾ Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) in der Fassung vom 7. Februar 2002 (Nds. GVBl. S. 58).

Beginnend mit dem Kindergartenjahr 2002/2003 werden die Finanzhilfen ab 01.08.2002 wieder unmittelbar an die Träger der Einrichtungen gezahlt, und zwar wie früher als Personalkostenzuschüsse unabhängig von der Finanzkraft der einzelnen Kommunen. Für die Herauslösung aus der Zuweisungsmasse des Finanzausgleichs war Kostenneutralität vorgegeben. Um dies erreichen zu können, musste der Finanzbedarf im Jahr 2002 zur Finanzierung der Personalkostenzuschüsse gemäß den Bestimmungen des Kindertagesstätten-Gesetzes ermittelt werden. Dazu wurde zunächst durch gezielte Erhebungen festgestellt, dass im Jahr 2000 nach altem Recht Haushaltsmittel in Höhe von 135,1 Mio. Euro zur Befriedigung des Rechtsanspruches erforderlich gewesen wären. Erhöht um die allgemeinen Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst von 2,0 % und 2,4 % für die Jahre 2001 und 2002 errechnete sich dann ein Gesamtbetrag in Höhe von 141,2 Mio. Euro. Davon waren beim aktuellen Finanzausgleich nur fünf Zwölftel abzusetzen, also 58,8 Mio. Euro, weil bis 31.07.2002 die Mittel noch als Teil der Schlüsselzuweisungen ausgezahlt wurden.

Zur Sicherstellung einer im Verhältnis zwischen Land und Kommunen finanziell neutralen Umschichtung der Kita-Zuschüsse mussten die betroffenen Aufteilungsquoten des Finanzausgleichs in zwei Schritten angepasst werden: Die im Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetz (NFVG) verankerte Steuerverbundquote wurde für 2002 von 17,01 v. H. auf 16,63 v. H. abgesenkt ³⁾, das Anteilsverhältnis zwischen Gemeinde- und Kreisschlüsselzuweisungen (im NFAG geregelt) verschob sich von 48,0 : 52,0 auf 49,3 : 50,7. Ab 2003 – wenn die Zuschüsse jeweils für das ganze Jahr zweckgebunden vergeben werden – gilt eine Steuerverbundquote von 16,09 v. H., das genannte Anteilsverhältnis beträgt dann 51,1 : 48,9 v. H., die Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Gemeindeaufgaben übertreffen ab diesem Zeitpunkt also die entsprechenden Zuweisungen für Kreisaufgaben.

Eine weitere Folgewirkung betrifft § 7 des Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetzes (NFAG), nämlich den Bedarfsansatz für Sozialhilfelasten. Wegen der Verringerung der Nettobelastungen (Zuschussbedarf) bei den Einrichtungen der Jugendhilfe durch die Kita-Zweckzuweisungen gewinnt die Aufgabenbelastung im Bereich der Sozialhilfe nach dem BSHG wieder an Bedeutung, der Vomhundertsatz für diesen Teil der Kreisschlüsselzuwei-

³⁾ Bei der Neuberechnung der Quote wurde gleichzeitig der kommunale Mehrbedarf im übertragenen Wirkungskreis berücksichtigt (für Verbraucherschutz und Lebensmittelkontrolle).

sungen erhöht sich von bisher 30,8 auf zunächst 32,4 (in 2002) und danach auf 34,9.

Beteiligung der Kommunen an der Rückzahlung von Förderzinseinnahmen

Die vom Land im Dezember 2001 geleistete Rückzahlung in Höhe von rd. 1,3 Mrd. Euro an ein großes Unternehmen, das in Niedersachsen mehrere Erdgasförderstellen unterhält, ist als negative Einnahme gebucht und somit dem Ist-Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz im Jahr 2001 gegengerechnet worden. Da diese Finanzierungsquelle zum „Steuerverbund“ zählt, wären die Kommunen – wenn der Gesetzgeber keine spezielle Regelung getroffen hätte – im Umfang der Verbundquote von 17,01 v. H. an der gesamten Rückabwicklung beteiligt gewesen. Denn gemäß § 1 Abs. 3 NFAG fließt die Differenz zwischen den Haushaltsansätzen und dem Ist-Ergebnis des Vorjahres über die „Steuerverbundabrechnung“ in die Zuweisungsmasse für das aktuelle Haushaltsjahr ein (vgl. Grafik 1).

Der Soll-Ist-Vergleich für 2001 wies bei den übrigen Steuern und steuerinduzierten Einnahmen für die kommunale Ebene ein Plus von rd. 30 Mio. Euro aus, unter Einbeziehung der gesamten Förderzins-Rückzahlung hätte sich ein beträchtlicher negativer Wert ergeben. Dieser Automatismus ist durch die Regelung in Art. 2 Nr. 1 des Änderungsgesetzes zugunsten der Kommunen gestoppt worden. Grundlage des Lösungsansatzes war die Annahme, dass die zurückgezahlten Beträge in voller Höhe im Länderfinanzausgleich berücksichtigt würden, obwohl tatsächlich noch keine Klarheit über den Umfang und den Zeitpunkt der Ausgleichszahlungen bestand. Dazu heißt es in der Gesetzesbegründung: „Trotzdem sollen die niedersächsischen Kommunen mittels der Steuerverbundabrechnung 2001 so gestellt werden, als würde der Ausgleich zur vierten Quartalsabrechnung 2001 bereits in vollem Umfang erfolgen“.

Im Ergebnis bedeutet dieses Entgegenkommen des Landes, dass die Zuweisungsmasse des Finanzausgleichs 2002 nur um den kommunalen Anteil von 17,01 v.H. an der Differenz zwischen den bereits vom Land an das Unternehmen zurückgezahlten Förderzinseinnahmen und der über den Länderfinanzausgleich erhofften Finanzierungsbeitrag gekürzt wird, nämlich um 23 Mio. Euro. Damit verbleibt per Saldo für die Steuerverbundabrechnung 2001 noch ein positiver Wert von 7,4 Mio. Euro, der dem Volumen des kommunalen Finanzausgleichs im Jahr 2002 zugute kommt. Eine zunächst beabsichtigte spätere Beteiligung der Kommunen an Mindereinnahmen des Landes – für den Fall einer im Länderfinanzausgleich

möglicherweise nur unvollständigen Anrechnung der erfolgten Rückzahlung – ist verworfen worden.

Höhere Beträge je Einwohner für die Wahrnehmung der Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis

Mit Beginn des Jahres 2002 sind den Landkreisen und kreisfreien Städten zusätzliche Kontroll- und Überwachungsfunktionen im Bereich des Verbraucherschutzes und der Lebensmittelkontrolle übertragen worden. Der dafür angenommene Ausgabenbedarf wurde mit gut 450 Tsd. Euro angesetzt und bei der Neuberechnung der Steuerverbundquote berücksichtigt – saldiert mit den ausgegliederten Zuweisungsanteilen für Kindertagesstätten. Je Einwohner erhalten die kreisfreien Städte im Jahr 2002 für den übertragenen Wirkungskreis insgesamt 43,37 Euro, die Landkreise 47,65 Euro.

Die im Zusammenhang damit erfolgte Verlagerung von Aufgaben der Lebensmittelüberwachung u. a. von den großen selbständigen Städten und den selbständigen Gemeinden auf die Landkreise hat eine entsprechende Anpassung der kreisinternen Aufteilung notwendig gemacht: Den großen selbständigen Städten stehen jetzt nur noch 71,66 v. H. (bisher 74,56 v. H.) der auf ihre Einwohner entfallenden Mittel für den übertragenen Wirkungskreis zu, bei den selbständigen Gemeinden verringert sich der Anteil von 51,00 v. H. auf 48,13 v. H. Die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden sind davon nicht betroffen, die minimale Veränderung ihres Anteilwertes von 32,26 auf 32,22 v. H. ist lediglich eine rechnerische Folge der zuerst genannten Aufgabenerweiterung auf Landkreisebene.

Die Aufteilung der Zuweisungen innerhalb der Landkreise wird im Übrigen künftig durch Rechtsverordnung⁴⁾ geregelt, um bei Aufgabenveränderungen flexibler reagieren zu können. Durch Anfügung eines neuen Absatzes 3 in § 12 NFAG wird lediglich der Maßstab festgelegt: „Der jeweilige Vomhundertsatz bestimmt sich nach dem anteiligen Zuschussbedarf, der sich aus der Wahrnehmung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises ergibt“.

Schulträger erhalten finanzielle Hilfen für die Nutzung von Computern

In das Niedersächsische Finanzverteilungsgesetz ist unter der Bezeichnung „Zusatzleistungen für Systembetreuung in Schulen“ eine neue Zuweisungsart aufgenommen worden.

⁴⁾ Verordnung zur Festsetzung des Vomhundertsatzes des auf die Einwohnerzahl der kreisangehörigen Gemeinden entfallenden Zuweisungsbetrages für die Aufgabenwahrnehmung im übertragenen Wirkungskreis vom 3. September 2002 (Nds. GVBl. S. 376).

Danach gewährt das Land den einzelnen kommunalen Schulträgern Zuweisungen „für die Wartung und Pflege der Computersysteme und -netzwerke (Systembetreuung) in den Schulen“. In der Erläuterung zum Ergänzungsvorschlag wird darauf hingewiesen, dass die Ausstattung der Schulen mit Hard- und Software – unterstützt vom Bund, vom Land und von Partnern der Wirtschaft – inzwischen eine Qualität und Quantität erreicht habe, die eine professionelle Betreuung, Pflege und Wartung erfordere. Die Lehrerinnen und Lehrer würden dann von der technischen Betreuung entlastet und gewännen Zeit, sich um die pädagogischen Aufgaben bei Einsatz der neuen Technologien im Unterricht zu kümmern.

Für das zweite Halbjahr 2002 werden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs vom Land 2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, in den Folgejahren sollen es jeweils 5 Mio. Euro sein. Dabei wird die Erwartung ausgedrückt, dass die Schulträger einen mindestens gleich hohen Betrag für diesen Zweck bereitstellen.

Die Verteilung der Landesmittel an die Schulträger erfolgt nach der Zahl der Schülerinnen und Schüler, ermittelt durch die amtliche Statistik der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen zum Schuljahresbeginn des Vorjahres. Eine Gewichtung der Schülerzahlen nach Schulformen erfolgt nicht, auch die Finanzkraft der einzelnen Schulträger wird bei diesem Verteilungsschlüssel nicht ergänzend herangezogen. Bezogen auf die zum Beginn des Schuljahres 2001/2002 ermittelte Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an kommunalen Schulen von 1 185 474 ergibt sich für das 2. Halbjahr 2002 ein Betrag in Höhe von 1,68 Euro je Schülerin oder Schüler, im folgenden Jahr steigt der Wert – bei ähnlicher Schülerzahl – auf rund 4,20 Euro.

Die Stadt Göttingen wird an den Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben beteiligt

Die im Urteil des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs vom 16. Mai 2001 beanstandete Behandlung der Stadt Göttingen im Finanzausgleich hat eine Korrektur des Göttingen-Gesetzes notwendig gemacht. Durch Artikel 3 des aktuellen Änderungsgesetzes ist § 2 des Göttingen-Gesetzes mit der Folge neu gefasst worden, dass die Stadt Göttingen jetzt von den Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben, die für das Gebiet des Landkreises bereitgestellt werden, einen gesetzlich fixierten Anteil erhält.

Die Höhe der Beteiligungsquote von 41,6 v. H. ist ermittelt worden durch Gegenüberstellung der finanziellen Belastung der Stadt aufgrund der von ihr wahrgenommenen Kreisaufgaben – soweit sie fachrechtlich Träger

der Aufgaben ist – mit der entsprechenden Belastung des Landkreises Göttingen als Folge der Erfüllung pflichtiger Kreisaufgaben. Zur Berechnung der „Zuschussbedarfe“ in den einzelnen Aufgabenbereichen konnte überwiegend auf die Rechnungsergebnisse der beiden Kommunen für mehrere Jahre zurückgegriffen werden, nur in Ausnahmefällen wurden auch Durchschnittswerte auf Landesebene mit herangezogen. Die ermittelte Quote gilt nicht für den Teil der Kreisschlüsselzuweisungen, der auf die Sozialhilfelasten entfällt. Diese Mittel fließen weiterhin allein dem Landkreis zu, weil die Stadt Göttingen nicht örtlicher Träger der Sozialhilfe ist.

Die beschriebene Feinverteilung von Zuweisungen innerhalb des Landkreises Göttingen hat keinen Einfluss auf die Höhe der Finanzausgleichsleistungen für das Gebiet des gesamten Landkreises, somit werden die Zuweisungen an andere Landkreise und Gemeinden davon nicht berührt. In diesem Zusammenhang ist auch anzumerken, dass die inzwischen erfolgte Nachzahlung an die Stadt Göttingen für die Jahre 1999 bis 2001 nicht aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs finanziert wurde.

Ausgleichsvolumen niedriger als im Vorjahr – Unterschiede bei den einzelnen Zuweisungsarten

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs verfehlt im Jahr 2002 mit insgesamt 2 663,7 Mio. Euro um 104,4 Mio. Euro das Niveau von 2001. Bei dieser Gegenüberstellung müssen allerdings die eingangs bereits aufgezeigten Einflüsse infolge der Ausgliederung der Kindergartenzuschüsse ab 1.8.2002 berücksichtigt werden, d. h. die noch in 2002 für direkte Zuschüsse vorgesehenen 58,8 Mio. Euro sind rechnerisch in den Vergleich mit dem Vorjahr einzubeziehen. Danach verbleibt ein Minus von 45,6 Mio. Euro, das einem Rückgang um 1,6 % entspricht.

Als Ursache dieser ungünstigen Entwicklung ist zunächst das Ergebnis der Steuerverbundabrechnung für das Vorjahr anzuführen. Während die Zuweisungsmasse des Finanzausgleichs 2001 davon profitierte, dass die tatsächlichen Einnahmen des Landes aus Steuern und den übrigen in den Verbund einbezogenen Finanzierungsquellen im Jahr 2000 deutlich über den im Haushaltsplan veranschlagten Beträgen lagen und diese positive Abweichung den Kommunen im Umfang der Verbundquote von 17,01 v. H. (= 83,7 Mio. Euro) zugute kam, fiel die Anhebung der Zuweisungsmasse des aktuellen Finanzausgleichs durch die Steuerverbundabrechnung 2001 um 7,4 Mio. Euro wesentlich schwächer aus, u. a. auch wegen der bereits dargestellten Folgen der Rückzahlung von Förderzinseinnahmen. Zwangsläufig muss bei der Benennung von Ursachen für die Höhe des Ausgleichsvolumens

auch auf die sich im Haushaltsplan des Landes abbildende Einschätzung der erwarteten Steuerentwicklung hingewiesen werden. Die Ansätze für 2002 liegen bei den Steuerverbundeinnahmen in der Summe nur knapp über dem Vorjahreswert, so dass sie das Absinken der Einnahmen aus der Steuerverbundabrechnung (des jeweiligen Vorjahres) nicht neutralisieren können.

Für die einzelnen Zuweisungsarten ergeben sich Veränderungsrate, die von der Gesamtentwicklung des Ausgleichsvolumens abweichen:

Bei den **Bedarfszuweisungen** ist nach dem Wortlaut des NFAG (§ 2 Satz 1 Nr. 1) eigentlich eine Parallelentwicklung vorgesehen, indem für diesen Zweck vorab jeweils 1,6 v.H. der Zuweisungsmasse bereitzustellen sind. Das wären in diesem Jahr 42,6 Mio. Euro gewesen. Durch das Haushaltsbegleitgesetz 2002⁵⁾ wurde die Summe für 2002 und 2003 jedoch auf 64 Mio. Euro angehoben. Wegen der für einzelne Kommunen besonders kritischen finanziellen Situation hat es auch in den vergangenen Jahren ähnliche Aufstockungen gegeben; zuletzt 2001 auf eine gleiche Größenordnung von 125 Mio. DM (= 63,9 Mio. Euro).

Die Höhe der **Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises** wird nicht in Form eines Prozentanteils der Zuweisungsmasse bestimmt, sondern richtet sich nach der tatsächlichen Kostenentwicklung in diesen Aufgabenfeldern. Über das Niedersächsische Finanzverteilungsgesetz werden für jedes Haushaltsjahr gesondert Beträge je Einwohner festgelegt, die sowohl Änderungen des Aufgabenumfanges berücksichtigen – im Jahr 2002 beim Verbraucherschutz und der Lebensmittelkontrolle – als auch aktuelle Kostensteigerungen, insbesondere für den Personaleinsatz, abdecken.

Die im Jahr 2002 bereitgestellten Beträge von 43,37 bzw. 47,65 Euro je Einwohner machen für die kommunale Ebene Niedersachsens insgesamt 371,4 Mio. Euro aus, das sind 2,5 % mehr als im Vorjahr. Da diese Summe vorab der Zuweisungsmasse entnommen wird, gehen die zusätzlichen Mittel – soweit sie durch Kostensteigerungen bedingt sind⁶⁾ – zulasten der anderen Zuweisungen.

Für die zur Ergänzung und zum Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise vorgesehenen **Schlüsselzuweisungen** sowie für die **Finanzhilfen für Investitionen** stellt das Land im Jahr 2002 insgesamt 2 228,3 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Summe liegt rechnerisch um 4,9 % unter dem Vorjah-

reswert, bei Berücksichtigung der ab August 2002 für die Gewährung zweckgebundener Kita-Finanzhilfen vorgesehenen Mittel verbessert sich die Veränderungsrate auf -2,3 %.

Bezogen auf die Schlüsselzuweisungen für **Gemeindaufgaben** einschließlich der entsprechenden Investitionshilfen ist außerdem zu beachten, dass sie um die Mittel der Finanzausgleichsumlage aufgestockt werden, die von extrem steuerstarken Gemeinden erhoben wird. Für 2002 kommen aus dieser Quelle 35,1 Mio. Euro hinzu. Die finanzkraftabhängigen Leistungen für die Gemeindeebene erhöhen sich so auf 1 133,6 Mio. Euro, gemessen am Betrag des Vorjahres sind es dann nur noch 15,3 Mio. Euro bzw. 1,3 % weniger.

Regionale Verteilung der Ausgleichsleistungen

Die aktuellen Änderungen und Ergänzungen gesetzlicher Bestimmungen, die mit ihren finanziellen Folgen im ersten Teil dieses Beitrags dargestellt wurden, berühren nicht den Kern des kommunalen Finanzausgleichs. Das Berechnungsverfahren zur Ermittlung des Unterstützungsbedarfs wie auch die Gegenüberstellung der vorhandenen Finanzkraft (Steuerkraft der Gemeinden bzw. Umlagekraft der Landkreise) als Grundlage zur Festsetzung von Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen sind unverändert geblieben. Ebenso hat sich die 1999 eingeführte Regelung in § 4 Abs. 4 Satz 1 NFAG bewährt, nach der die Lücke zwischen dem errechneten Bedarf und der vorhandenen Steuerkraft bzw. Umlagekraft zu 75 v. H. durch Schlüsselzuweisungen aufgefüllt wird. Bis einschließlich 1998 war diese Differenz nur zu 50 v. H. ausgeglichen worden mit der Folge, dass ein sehr großer Teil der Gemeinden und Landkreise auf die sog. „Sockelgarantie“ gemäß § 4 Abs. 4 Satz 2 NFAG angewiesen war. Dieses untere „Auffangnetz“ wird jetzt nur noch in extremen Ausnahmesituationen beansprucht, im Jahr 2002 von keiner Kommune.

In Form von Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises und Finanzhilfen für Investitionen erhalten die niedersächsischen Kommunen im Durchschnitt 331 Euro je Einwohner, nach Abzug der Anteile aus der innerhalb ihrer Ebene selbst erbrachten Finanzausgleichsumlage sind es noch 325 Euro je Einwohner. Deutlich über dem Durchschnitt liegen die Pro-Kopf-Beträge für die finanzschwachen kreisfreien Städte Delmenhorst und Wilhelmshaven mit 513 bzw. 512 Euro. Danach folgen die Landkreise Leer mit 430, Aurich mit 404, Lüchow-Dannenberg mit 402 und Cuxhaven mit 397 Euro – jeweils einschließlich der Zuweisungen an die kreisangehörigen Gemeinden. Das andere Ende der Skala wird von der Stadt Wolfsburg

⁵⁾ Vom 18. Dezember 2001 (Nds. GVBl. S. 806).

⁶⁾ Dem Mehrbedarf infolge zusätzlicher Aufgaben wurde bei der Neufestsetzung der Verbundquote Rechnung getragen.

eingeworfen. Wegen ihrer hohen originären Steuerkraft erhält sie keine Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen. Die unabhängig von der Finanzkraft gewährten Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erbringen zwar 5,3 Mio. Euro, in Form der Finanzausgleichsumlage werden von der Stadt aber 13,5 Mio. Euro eingefordert, so dass sie letztlich als „Nettozahler“ mit einem negativen Saldo von 8,3 Mio. Euro (= 68 Euro je Einwohner) belastet bleibt. Ähnlich extreme Werte haben die Landkreise Verden und Emsland nicht aufzuweisen, die wegen der hohen Steuerkraft einzelner kreisangehöriger Gemeinden die nächsten Plätze belegen. In das Gebiet dieser Landkreise fließen aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs netto gerechnet – also nach Abzug der von den sehr steuerstarken „abundanten“ Gemeinden zu zahlenden Finanzausgleichsumlage – noch 29,4 bzw. 67,4 Mio. Euro, auf alle Einwohner der jeweiligen Landkreise umgerechnet sind das 221 bzw. 222 Euro. Der Pro-Kopf-Betrag für die dann folgende kreisfreie Stadt Emden liegt bei 238 Euro. Sie erhält wegen ihrer hohen Steuerkraft zwar keine Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Gemeindeaufgaben, bezüglich der Wahrnehmung von Kreisaufgaben hat sie aber einen Finanzierungsanspruch gegenüber dem Land in Höhe von 10,1 Mio. Euro.

Die entsprechenden Werte für die übrigen kreisfreien Städte und Landkreise können der Tabelle 2 entnommen werden, eine grobe Übersicht liefert die Grafik auf der Umschlagseite.

Sinnvolle Reaktion des Finanzausgleichs auf unterschiedliche Steuerkraft der Gemeinden

Durch Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen sollen finanzschwache Kommunen nachhaltig gestärkt werden hinsichtlich ihrer Befähigung zu einer eigenverantwortlichen Aufgabengestaltung, gleichzeitig ist darauf zu achten, dass kein zu starker Abbau (Nivellierung) bestehender Unterschiede der originären Steuer- oder Umlagekraft erfolgt, der sich auf die Anstrengungen der Gemeinden und Landkreise zur Nutzung eigener Einnahmequellen lähmend auswirken könnte.

Die Ergebnisse des kommunalen Finanzausgleichs bestätigen auch für das Jahr 2002, dass die gesetzlichen Bestimmungen diese Balance gewährleisten. Durch die ergänzenden Hilfen des Landes nähert sich die Finanzkraft der einzelnen Kommunen an, die Schritte der ärmeren Gemeinden und Landkreise sind dabei zwangsläufig am größten. Je reicher die Kommunen sind, desto geringer fällt die Ergänzung um Landeszuweisungen aus. Die Rangfolge bleibt aber erhalten, es gibt keine „Überholvorgänge“, also keine Übernivellierung durch den Finanzausgleich. Das gilt auch

für die steuerstärksten Gemeinden Niedersachsens, die keine Schlüsselzuweisungen erhalten und noch zusätzlich zur Zahlung einer Finanzausgleichsumlage in Höhe von 20 v. H. des Betrages herangezogen werden, um den ihre Steuerkraftmesszahl die Bedarfsmesszahl übersteigt.

Die Grenze zur „Abundanz“, definiert als Übereinstimmung des fiktiven Bedarfs mit der vorhandenen Steuerkraft, liegt im Jahr 2002 bei 572 Euro je Einheit des Bedarfsansatzes⁷⁾. Diese Grenze wird von 29 Verwaltungseinheiten (Einheitsgemeinden und Samtgemeinden) überschritten. Spitzenreiter sind die Gemeinden Salzbergen und Emmerthal mit Steuerkraftmesszahlen in Höhe von 1 981 bzw. 1 662 Euro je Einheit des Bedarfsansatzes, gefolgt von der Stadt Lingen (Ems) mit 1 082 Euro, der Gemeinde Isernhagen (960 Euro), dem Flecken Steyerberg (950 Euro), der Stadt Wolfsburg (946 Euro) und der Stadt Verden (Aller) mit 934 Euro. Die Landeshauptstadt Hannover belegt mit 478 Euro den 70. Platz, die Stadt Braunschweig kommt auf knapp 400 Euro (Rang 161).

Die Spannweite der Steuerkraftmesszahlen als Indikatoren für die originäre Finanzausstattung der Gemeinden erstreckt sich im Jahr 2002 bis 193 Euro je Einheit des Bedarfsansatzes in der Gemeinde Stadland (427. und letzter Platz). Aber auch für die Gemeinden Großheide mit 212 Euro (Rang 426) und Westoverledingen mit 221 Euro (Rang 425) sowie die Samtgemeinde Sietland (226 Euro), die Gemeinden Südbrookmerland (229 Euro), Amt Neuhaus (232 Euro) und für weitere 22 Einheitsgemeinden/Samtgemeinden erreichen die Steuerkraftmesszahlen nicht einmal die Hälfte des o. a. Grenzwertes von 572 Euro je Einheit des Bedarfsansatzes.

Die großen Abstände zwischen steuerstarken und steuer-schwachen Gemeinden werden durch Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen – ergänzt um die teilweise Abschöpfung von „überschießender“ Steuerkraft durch die Finanzausgleichsumlage – deutlich verringert. Diese Ausgleichswirkung lässt sich aus Grafik 4 leicht ablesen: In der oberen Hälfte ergeben die einzelnen Beträge der originären Steuerkraft ein buntes Bild, während unten nach Ergänzung um die Zuweisungen nicht nur eine Anhebung des Einnahmenniveaus sichtbar wird, sondern gleichzeitig auch eine Annäherung der Einzelwerte zu erkennen ist. So sind die Finanzkraftgruppen unter 450 Euro je Einheit des Bedarfsansatzes nicht mehr besetzt und in die nächsthöhere Gruppe (bis 500 Euro) fallen nur noch 27 Einheitsgemeinden und Samtgemeinden. Die Finanzkraft der meisten Verwaltungseinheiten konnte auf ein Niveau zwischen 500 und 550 Euro je Einheit des Bedarfsansatzes angehoben werden.

⁷⁾ Mit dem Gemeindegrößenansatz gewichtete Einwohnerzahl, verschiedentlich noch als Bevölkerungsansatz bezeichnet; bei Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern ist der Bedarfsansatz identisch mit der Einwohnerzahl (Gewichtung 100 v.H.).

Methodische Erläuterungen

Im Folgenden werden die einzelnen Zuweisungsarten sowie die Finanzausgleichsumlage hinsichtlich ihrer Bedeutung und des Berechnungsverfahrens dargestellt:

Bedarfszuweisungen

Nach § 2 Satz 1 Nr. 1 NFAG werden von der Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs vorab 1,6 vom Hundert für Bedarfszuweisungen bereitgestellt. Durch Artikel 2 Nr. 3 des Haushaltsbegleitgesetzes 2002 ist jedoch für die Jahre 2002 und 2003 eine Aufstockung dieses Betrages auf 64 Mio. Euro vorgenommen worden.

Bedarfszuweisungen werden Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreisen im Einzelfall wegen „einer außergewöhnlichen Lage oder besonderer Aufgaben“ vom Innenministerium bewilligt. Es kann die Bewilligung auch den Bezirksregierungen übertragen (§ 13 NFAG).

Da diese Mittel nicht in das vom NLS durchgeführte Berechnungs- und Festsetzungsverfahren einbezogen werden und die Einzelbeträge in vielen Fällen erst deutlich später bekannt sind, enthalten die nachfolgenden Übersichten und Tabellen nur – sofern es sinnvoll ist – das Gesamtvolumen dieser Zuweisungsart.

Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches

Diese Form der Zuweisungen war über Jahrzehnte hinweg fester Bestandteil des kommunalen Finanzausgleichs. Erst 1993 im Rahmen der 10. FAG-Novelle wurden der finanzkraftunabhängige Ansatz aufgegeben und die Mittel zur Verstärkung der Ausgleichswirkung in die Teilmasse der nach Steuerkraft/Umlagekraft und Einwohnerzahl festzusetzenden Schlüsselzuweisungen überführt. Die Änderung musste allerdings schon nach zwei Jahren wieder rückgängig gemacht werden, da der Niedersächsische Staatsgerichtshof mit Beschluss vom 15. August 1995 das Fehlen eines gesonderten Ansatzes zur Abgeltung der den Kommunen infolge der Wahrnehmung staatlicher Aufgaben entstehenden Kosten als verfassungswidrig festgestellt hatte.

Sowohl hinsichtlich der Festlegung der Größenordnung als auch bezogen auf das Aufteilungsverhältnis innerhalb der kommunalen Ebene wurde in den folgenden Jahren die Verfahrensweise aus der Zeit vor der 10. FAG-Novelle praktisch fortgeschrieben. Die Ergebnisse der vom Staatsgerichtshof geforderten Aufgaben- und Kostenanalyse sind erstmals in den Finanzausgleich für das Jahr 1999 eingeflossen.

Zum Verteilungsmodus:

Die Zuweisungen werden nach der Einwohnerzahl auf die kreisfreien Städte und die Landkreise verteilt. Von dem Gesamtbetrag eines Landkreises erhalten die kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden Anteile entsprechend des Umfangs ihrer Aufgabenwahrnehmung (= Status der Gemeinden). Bezüglich des Einwohner-Stichtages musste auf den 31. Dezember des Vorjahres ausgewichen werden, weil die Pro-Kopf-Werte im Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetz – NFVG – künftig schon jeweils deutlich vor dem Beginn des Ausgleichsjahres festgelegt werden sollen, also zu einem Zeitpunkt, an dem die Einwohnerzahlen vom 30. Juni des Vorjahres in der Regel noch nicht vorliegen. Die Erhöhung der Einwohnerzahlen um das nichtkasernierte Personal der Stationierungstreitkräfte erfolgt hier in gleicher Weise wie bei den Schlüsselzuweisungen (s. u.). Als Besonderheit ist zu vermerken, dass die Landeshauptstadt Hannover und die Stadt Göttingen bei den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches wie kreisfreie Städte behandelt werden. Der Region Hannover und dem Landkreis Göttingen werden die im NFVG festgelegten Beträge je Einwohner zwangsläufig nur für das restliche Gebiet der Region bzw. des Landkreises zur Verfügung gestellt.

Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Mit der Regelung im NFVG, nach der seit 1999 von der um Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches gekürzten Zuweisungsmasse 12,3 v. H. auf Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen entfallen, wird wieder eine gemäßigte Größenordnung erreicht. Im Übrigen darf die „Zweckbindung“ dieser Mittel nicht falsch interpretiert werden: Den Kommunen wird nicht wie z.B. bei den früheren Straßenbauzuweisungen vorgeschrieben, für welche Zwecke (= Aufgaben) sie die Mittel verausgaben müssen, es wird nur verlangt, dass sie die Finanzhilfen generell für Investitionsmaßnahmen im Bereich des Hoch- oder Tiefbaus oder für Ausrüstungsinvestitionen verwenden. Die Entscheidung über die damit geförderten Aufgaben verbleibt bei den Kommunen.

Die Gewährung der Finanzhilfen für Investitionen erfolgt unter Berücksichtigung der Finanzkraft der einzelnen Gemeinden und Landkreise und zwar in gleicher Weise wie bei den Schlüsselzuweisungen. Auch die Bedarfskriterien unterscheiden sich nicht. Für das Berechnungsverfahren mit der Gegenüberstellung der vorhandenen Steuerkraft bzw.

Umlagekraft einerseits und den Bedarfsgrößen andererseits werden diese beiden Zuweisungsarten daher zusammengefasst.

Schlüsselzuweisungen

1 „Zwei-Ebenen-Modell“

Den Schlüsselzuweisungen kommt nach wie vor die größte Bedeutung im kommunalen Finanzausgleich zu (rd. 75 % der gesamten Zuweisungsmasse).

Bei der Aufteilung dieser Mittel nach den Gebietskörperschaftsgruppen auf kommunaler Ebene wird seit 1999 ein neuer Weg beschritten: Die über Jahrzehnte beibehaltene Festlegung von Teilmassen nach dem Status der Kommunen, also für kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden/Samtgemeinden, wird aufgegeben. Gestützt auf ein finanzwissenschaftliches Gutachten des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW)¹⁾ erfolgt ab 1999 eine Zuordnung der Mittel nach dem sog. „Zwei-Ebenen-Modell“. Danach wird je eine Teilmasse zur Unterstützung der Aufgabenwahrnehmung auf gemeindlicher Ebene und auf der Kreisebene gebildet. Das Volumen dieser Teilmassen bestimmt sich durch die finanzielle Belastung der niedersächsischen Kommunen in Form des „Zuschussbedarfs“ (= Ausgaben abzüglich zweckgebundene Einnahmen) bezogen auf die Summe dieser Aufgabenfelder.

Für 2002 ist ein Aufteilungsverhältnis von 49,3 (Gemeindefaufgaben) zu 50,7 (Kreisaufgaben) festgelegt worden. Diese Werte basieren auf der vom NIW vorgenommenen Bedarfsanalyse, berücksichtigen aber zusätzlich die Verlagerung von Zuweisungen. Die Änderung gegenüber dem Aufteilungsverhältnis im Jahr 2001 (48,0 : 52,0) resultiert aus der ab 1.8.2002 wirksam gewordenen Herauslösung der Finanzhilfen für Kindertagesstätten aus der KFA-Zuweisungsmasse.

Mit dieser grundlegenden Neuregelung wird der vom Niedersächsischen Staatsgerichtshof geforderte strenge Aufgabenbezug staatlicher Leistungen auch für die Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen besonders betont. In der Praxis bedeutet die Gliederung nach Gemeindeaufgaben und Kreisaufgaben, dass die kreisfreien Städte aus beiden „Töpfen“ Zuweisungen erhalten. Damit ist ein zusätzlicher positiver Effekt verbunden: Während bei der früheren festen Zuordnung einer eigenen Teilmasse für die 9 kreisfreien Städte und die Stadt Göttingen die horizontale Ausgleichswirkung sehr stark geschmälert wurde, wenn die

Steuerkraftentwicklung dieser Städte weitgehend gleichförmig verlief, bestehen jetzt „kommunizierende Röhren“ sowohl zu der Gesamtheit der kreisangehörigen Gemeinden/Samtgemeinden als auch zu den Landkreisen. Wegen der gegenwärtig äußerst positiven Steuerkraftentwicklung (speziell durch die Gewerbesteuer) in den Städten Wolfsburg und Emden stehen somit mehr Schlüsselzuweisungen für die anderen Kommunen zur Verfügung, im umgekehrten Fall werden sich künftig alle Gemeinden und Landkreise Niedersachsens bei absinkender Steuerkraft und/oder steigenden finanziellen Lasten in einzelnen kreisfreien Städten an deren Unterstützung beteiligen.

2 Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

Für die Feststellung, ob und in welcher Höhe die einzelne Gemeinde Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen beanspruchen kann, wird eine Gegenüberstellung ihres „Bedarfs“ mit der vorhandenen Steuerkraft vorgenommen. Wenn der Bedarf die eigenen Finanzierungsmöglichkeiten übersteigt, erfolgt eine (teilweise) Auffüllung dieser Lücke durch die Zuweisungen.

Diese Vorgehensweise ist im Grundsatz anerkannt, dennoch stehen die Einzelschritte immer wieder im Blickpunkt der Kritik.

(a) Bedarfsermittlung

Ein praktikables Verfahren, den tatsächlichen Bedarf jeder einzelnen Kommune direkt zu bestimmen und in den Ausgleichsmechanismus einzuarbeiten, gibt es nicht. Ersatzweise muss ein typisierter Finanzbedarf unter Heranziehung von geeigneten Indikatoren berechnet werden. Bei der Suche nach neuen Indikatoren ist sowohl im Zuge der Vorbereitung früherer FAG-Änderungsgesetze als auch durch die NIW-Analyse letztlich nur die zentrale Bedeutung der Einwohnerzahl – bei notwendiger Gewichtung – bestätigt worden. Das neue NFAG sieht daher die Einwohnerzahl weiterhin als Grundlage der Bedarfsermittlung vor. Auch die Erfahrungstatsache, dass die zur Erfüllung kommunaler Aufgaben anfallenden Ausgaben mit zunehmender Einwohnerzahl als Folge der Verdichtung und/oder wegen der Wahrnehmung zentralörtlicher Funktionen überproportional ansteigen, wird durch Beibehaltung von Gemeindegrößenansätzen berücksichtigt.

Für die Spreizung der Größenansätze musste mit der Einführung des „Zwei-Ebenen-Modells“ im Jahr 1999 wegen der Einbeziehung der kreisfreien Städte eine Kombination von zwei bisher selbständigen Einwohner-Staffeln vorgenommen werden. Darüber hinaus ergaben sich aufgrund

¹⁾ Hardt, Ulrike und Jörg Schmidt, 1998, Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs in Niedersachsen, eine Untersuchung im Auftrag des Niedersächsischen Innenministeriums, Hannover.

der NIW–Untersuchungen des Zuschussbedarfs zusätzliche Veränderungen dieser Einwohnergewichtung. Die neue Staffelung der Gemeindegroßenansätze reicht von 100 v.H. bis 180 v.H., sie wird im Einzelnen durch Grafik 2 verdeutlicht. Daraus lässt sich leicht ablesen, dass – entgegen der verschiedentlich vorgebrachten Kritik – von großen Sprüngen oder Stufen zu Gunsten oder zu Lasten einzelner Gemeinden keine Rede sein kann, zumal jeder Einzelwert durch Interpolation ermittelt wird (vgl. auch Berechnungsbeispiel).

Der Bedarfsansatz jeder Kommune ergibt sich im nächsten Schritt durch Multiplikation ihrer Einwohnerzahl – einschließlich einer evtl. Erhöhung – mit dem für sie maßgeblichen Größenansatz. Die Ansätze für Einwohnererhöhungen sind einer gründlichen Überprüfung unterzogen worden und zwar mit dem Ergebnis, dass nur die Erhöhung um das nichtkasernierte Personal der Stationierungstreitkräfte (rd. 18 000 Personen) übrig geblieben ist. Für Studenten, Grundwehrdienstleistende der Bundeswehr, das kasernierte Personal der Stationierungstreitkräfte sowie für Gäste (Übernachtungen) in Fremdenverkehrsorten gibt es seit 1999 keine Zuschläge mehr.

Die Bedarfsmesszahl als der eigentliche Bedarfsindikator wird schließlich durch Vervielfältigung des individuellen Bedarfsansatzes mit einem einheitlichen „Grundbetrag“ ermittelt. Dieser Faktor ist die „Unbekannte“ (im mathematischen Sinn) bei der Errechnung von Schlüsselzuweisungen einschl. Finanzhilfen für Investitionen. Der sich dahinter verbergende fiktive Finanzbedarf je gewogenen Einwohner kann nicht durch eine einfache Formel bestimmt werden, seine Höhe ist abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, angefangen mit der zur Verfügung stehenden Verteilungsmasse über die Einwohnerzahlen und die Steuerkraft aller einbezogenen Kommunen bis hin zu Auswirkungen der Sockelgarantie und neuerdings auch der möglichen Verpflichtung zur Zahlung von Finanzausgleichsumlagen.²⁾

(b) Ermittlung der Steuerkraft

Einbezogen werden die Einnahmen der Gemeinden aus der Grundsteuer A, der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer, der Beteiligung an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sowie die Anteile der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe.

Bei den Realsteuern erfolgt eine Neutralisierung der unterschiedlichen individuellen Hebesätze, indem auf die Mess-

²⁾ Die rechentechnische Auflösung erfolgt in der Weise, dass nach Vorgabe eines geschätzten Näherungswertes für den Grundbetrag das gesamte Berechnungsverfahren zur Bestimmung der einzelnen Schlüsselzuweisungen/Finanzhilfen für Investitionen und der Finanzausgleichsumlagen so oft wiederholt wird, bis der Betrag (auf den Cent genau) gefunden ist, bei dessen Anwendung nicht nur die zur Verfügung stehende Masse vollständig aufgebraucht wird, sondern auch alle anderen Vorgaben berücksichtigt bzw. alle Bedingungen erfüllt sind.

beträge sog. „Nivellierungssätze“ angewendet werden. Hinsichtlich der Höhe dieser fiktiven Hebesätze besteht seit Jahrzehnten ein Konsens darüber, dass bei Werten von 90 v. H. der tatsächlichen Durchschnittshebesätze die beste Ausgleichswirkung erzielt wird. Während diese Sätze bis 1998 getrennt für die kreisfreien Städte und die kreisangehörigen Gemeinden ermittelt wurden, ist jetzt bei der Zusammenfassung der beiden Gebietskörperschaftsgruppen eine Lösung durch Bildung einer Grenze bei 100 000 Einwohnern gefunden worden. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die Großstädte bei den aufkommensstarken Realsteuern – der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer – ein wesentlich höheres Hebesatzniveau aufweisen als die Gruppe der kleineren Städte und Gemeinden. Dies wiederum kann als Beleg für größere Möglichkeiten der Hebesatzanspannung aufgrund des Angebotes umfassender kommunaler Leistungen und besserer Standortbedingungen angesehen werden.

Zum unterschiedlichen Hebesatzniveau: Würden im aktuellen Finanzausgleich für alle Kommunen einheitliche 90 v.H.–Durchschnittshebesätze angewendet, blieben bei der Grundsteuer B 276 (von 427) Verwaltungseinheiten mit ihren eigenen Hebesätzen unter diesem Wert, bei der Gewerbesteuer wären es 275 Einheitsgemeinden/Samtgemeindebereiche. Das heißt, knapp 2/3 aller Gemeinden würden im Finanzausgleich mehr Einnahmen aus diesen Steuern angerechnet als ihnen tatsächlich zur Verfügung standen. Umgekehrt lägen beispielsweise die vergleichbaren Hebesätze der Stadt Hannover so deutlich über diesen Nivellierungssätzen, dass bei der Grundsteuer B 40 v.H. und bei der Gewerbesteuer (netto) 30 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei der Steuerkraftberechnung im Finanzausgleich unberücksichtigt blieben.

Wie im Einzelnen die Messbeträge, die Steuerkraftzahlen und schließlich die entscheidende Steuerkraftmesszahl ermittelt werden, kann anhand des Beispiels zur Berechnung von Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben nachvollzogen werden (vgl. besondere Übersicht).

(c) Vergleich des „Bedarfs“ mit der vorhandenen Steuerkraft

Im letzten Schritt zur Ermittlung der Höhe von Zuweisungen wird für jede Gemeinde die Bedarfsmesszahl mit der Steuerkraftmesszahl verglichen. Bei einer positiven Differenz (Bedarfswert ist größer) erhält die Gemeinde eine Auffüllung des Unterschiedsbetrages zu 75 v.H. durch Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen. Eine finanzielle Mindestausstattung sichert darüber hinaus die „Sockelgarantie“ ab, nach der die eigene Steuerkraft durch Landeszuweisungen so stark ergänzt wird,

dass letztlich mindestens 80 v.H. der Bedarfsmesszahl erreicht werden.

Die möglichen Ergebnisse des Vergleichs von Bedarf und Steuerkraftmesszahl sind in Grafik 3 dargestellt. Kommune A mit einer sehr niedrigen Steuerkraftmesszahl bliebe auch mit den zunächst ermittelten Schlüsselzuweisungen noch unter der Sockelgarantie, die Zuweisungen werden daher entsprechend aufgestockt; erstmals seit der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs erhielt im Jahr 2001 eine Gemeinde Schlüsselzuweisungen aufgrund der Sockelgarantie. Die Kommunen B und C übersteigen erst mit der Steuerkraftmesszahl zuzüglich Schlüsselzuweisungen die Sockelgarantie-Grenze, Kommune D liegt schon mit der Steuerkraftmesszahl über dieser Grenze und erhält daher weniger Schlüsselzuweisungen. Die Steuerkraftmesszahl der abundanten Gemeinde E ist deutlich größer als die Bedarfsmesszahl, und auch nach Abschöpfung von 20 v.H. des überschießenden Betrages bleibt diese Gemeinde sehr finanzkräftig.

(d) Finanzausgleichsumlage

Die Finanzausgleichsumlage unterscheidet sich grundlegend von der bis einschl. 1998 erhobenen Einheitsumlage (vorher Solidarbeitragsumlage). Es besteht bei ihr keine Verbindung zu den einheitsbedingten Leistungen des Landes. So fließen die Einnahmen dieser Umlage nicht dem Land zu, sondern sie verbleiben im Ausgleichssystem, indem mit ihnen die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben angereichert werden. Auch die Größenordnung ist nicht vergleichbar, denn die Finanzausgleichsumlage erbringt 2002 nur 35 Mio. Euro. Der besondere Charakter dieses neuen Ausgleichsinstruments besteht darin, dass damit ein Teil der „überschießenden“ Steuerkraft von sog. „abundanten“ Gemeinden abgeschöpft wird, nämlich 20 v.H. des Betrages, um den die Steuerkraftmesszahl dieser Gemeinden ihre jeweilige Bedarfsmesszahl übersteigt. (vgl. Modellgemeinde E in Grafik 3). Im Jahr 2002 sind 29 Städte bzw. Gemeinden zur Zahlung einer Finanzausgleichsumlage verpflichtet.

3 Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben

Das Grundprinzip der Berechnung von Einzelbeträgen mit der Gegenüberstellung eines typisierten Bedarfs einerseits und der eigenen Finanzierungsmöglichkeiten andererseits sowie dem 75 v.H.–Ausgleich der Differenz gilt hier in gleicher Weise wie bei den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Bezüglich der vorhandenen Finanzkraft tritt an die Stelle der Steuerkraftmesszahl die Umlagekraftmesszahl. Neu ist seit 1999 die Bildung von (fiktiven) Umlagekraftmesszahlen für die kreisfreien Städte als Folge der Auflösung ihrer eigenen Teilmasse und ihrer Einbeziehung

nach dem „Zwei-Ebenen-Modell“. Entsprechend der Aufgabenfinanzierung im kreisangehörigen Bereich wird bei ihnen rein rechnerisch angenommen, dass sie einen Teil ihrer Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen/Investitionshilfen für Gemeindeaufgaben in Form einer Umlage (an sich selbst) zur Finanzierung ihrer Kreisaufgaben abführen. Auf diese Weise kann eine Gleichbehandlung mit den Landkreisen sichergestellt werden.

Die Auswahl geeigneter Bedarfsindikatoren zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben hat bei den Untersuchungen des NIW einen hohen Stellenwert eingenommen. Neben der Einwohnerzahl wurden 17 mögliche Einflussfaktoren hinsichtlich ihres Erklärungsbeitrages für die Zuschussbedarfe untersucht, und zwar Indikatoren für die Siedlungsstruktur (z.B. Einwohnerdichte, Straßenlänge), Altersstruktur (auch Anteil der Kinder, Schüler), Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftskraft und die soziale Lage. Dabei hat sich gezeigt, dass auch hier der Einwohnerzahl die entscheidende Bedeutung zukommt, auf Kreisebene allerdings ohne eine Gewichtung. Ergänzend ist nur für den Anteil der Sozialhilfeempfänger ein stärkerer Einfluss auf die Zuschussbedarfe festgestellt worden. Die Berechtigung für die besondere Berücksichtigung eines Flächenfaktors konnte dagegen nicht belegt werden.

Der Bedarfsansatz der Zuweisungen für Kreisaufgaben (§ 7 NFAG) ist so konzipiert worden, dass die Sozialhilfe-lasten direkt berücksichtigt werden und nicht über den Umweg von Empfängerzahlen. Für den Finanzausgleich 2002 werden dazu die im Durchschnitt der Jahre 1999 und 2000 von den kreisfreien Städten und Landkreisen erbrachten Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz angerechnet, abzüglich der zweckgebundenen Einnahmen in diesem Aufgabenbereich und der Zuweisungen aus dem speziellen Sozialhilfeausgleich („Altenplafond“). Diese finanzielle Belastung wird in Einwohnerzuschläge umgerechnet, die zusammen mit den eigentlichen Einwohnerzahlen den Bedarfsansatz ausmachen. Das Umrechnungsverfahren (von Finanzen zu Einwohnern) mag auf den ersten Blick abwegig oder auch kompliziert erscheinen, bringt aber den großen Vorteil mit sich, dass damit eine Aufspaltung des Bedarfsansatzes in zwei selbständige Teile vermieden wird, die ihrerseits eine fiktive Aufspaltung auch der Umlagekraftberechnung nach sich gezogen und letztlich zu je zwei verschiedenen Arten von Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben geführt hätte.

Zur Höhe der Einwohnerzuschläge: Auf der Basis der NIW–Untersuchungen ist zunächst ermittelt worden, für welchen Teil des gesamten Zuschussbedarfs aller Kreisaufgaben im eigenen Wirkungskreis die eigentlichen

Einwohnerzahlen maßgeblich sind und welcher Anteil auf die Sozialhilfelasten entfällt. Für 2002 betragen die Vorphundertätze 67,6 und 32,4. Wenn also dem ersten Wert die gesamte Einwohnerzahl Niedersachsens in Höhe von 7 957 333 zuzuordnen ist, errechnet sich die zusätzliche Einwohnerzahl zur Berücksichtigung der Sozialhilfelasten durch Division von 7 957 333 durch 67,6 multipliziert mit 32,4. Von dem so ermittelten gesamten Einwohnererhöhungswert (2002 = 3 813 870) erhalten die einzelnen kreisfreien Städte und Landkreise jetzt genau den Anteil, der dem Verhältnis ihrer eigenen Sozialhilfelasten zu denen aller Kommunen Niedersachsens entspricht (vgl. auch Berechnungsbeispiel).

Da die Stadt Göttingen einige Aufgaben des Landkreises Göttingen übernimmt, erhält sie einen Anteil von 41,6 % an dessen Zuweisungen für Kreisaufgaben abzüglich des Betrages, mit dem die Sozialhilfelasten berücksichtigt werden; die Abrechnung erfolgt nach Festsetzung der Zuweisungen für Kreisaufgaben und hat daher auf die anderen Landkreise und die kreisfreien Städte keinen Einfluss.

Der Zusammenschluss des Landkreises Hannover mit der Landeshauptstadt Hannover zur Region Hannover ab dem 1.11.2001 hat auf den kommunalen Finanzausgleich finanziell keine Auswirkungen. Die Region Hannover erhält als Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (einschl. Investitionshilfen) genau die Summe der Zuweisungen für den Landkreis und die Landeshauptstadt. Bei den Zuweisungen für die Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches gilt die Landeshauptstadt Hannover weiterhin als kreisfrei.

Seit 2002 erhalten die Schulträger Zuweisungen in Höhe von 2 Mio. Euro (2002) bzw. 5 Mio. Euro (in den Folgejahren) für die Systembetreuung in Schulen. Diese Beträge werden nach der Zahl der Schüler verteilt (vgl. Ausführungen unter „Aktuelle Entwicklung“).

Grafische Darstellungen

1. Kommunalen Finanzausgleich 2002

Steuerverbundeinnahmen

1. Landesanteile am Aufkommen der Gemeinschaftsteuern (ohne Gewerbesteuerumlage)
2. Aufkommen der Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer und Grunderwerbsteuer)
3. Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe
4. Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz
5. Zuweisungen im Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (jeweils ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - ohne Nachträge)



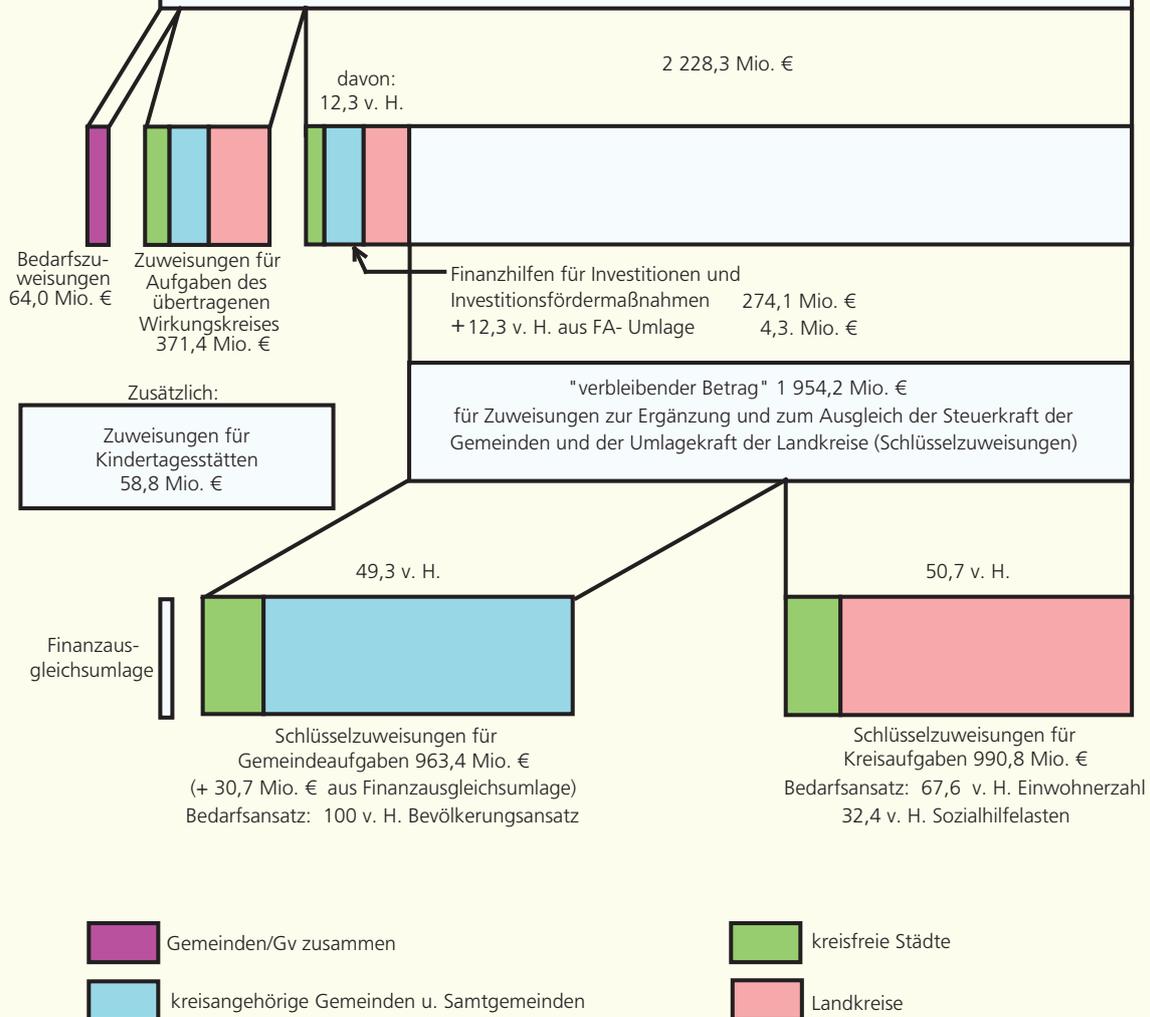
davon: **16,63 v. H. (Verbundquote)**

6. 33 v. H. der Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer (ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - ohne Nachträge)

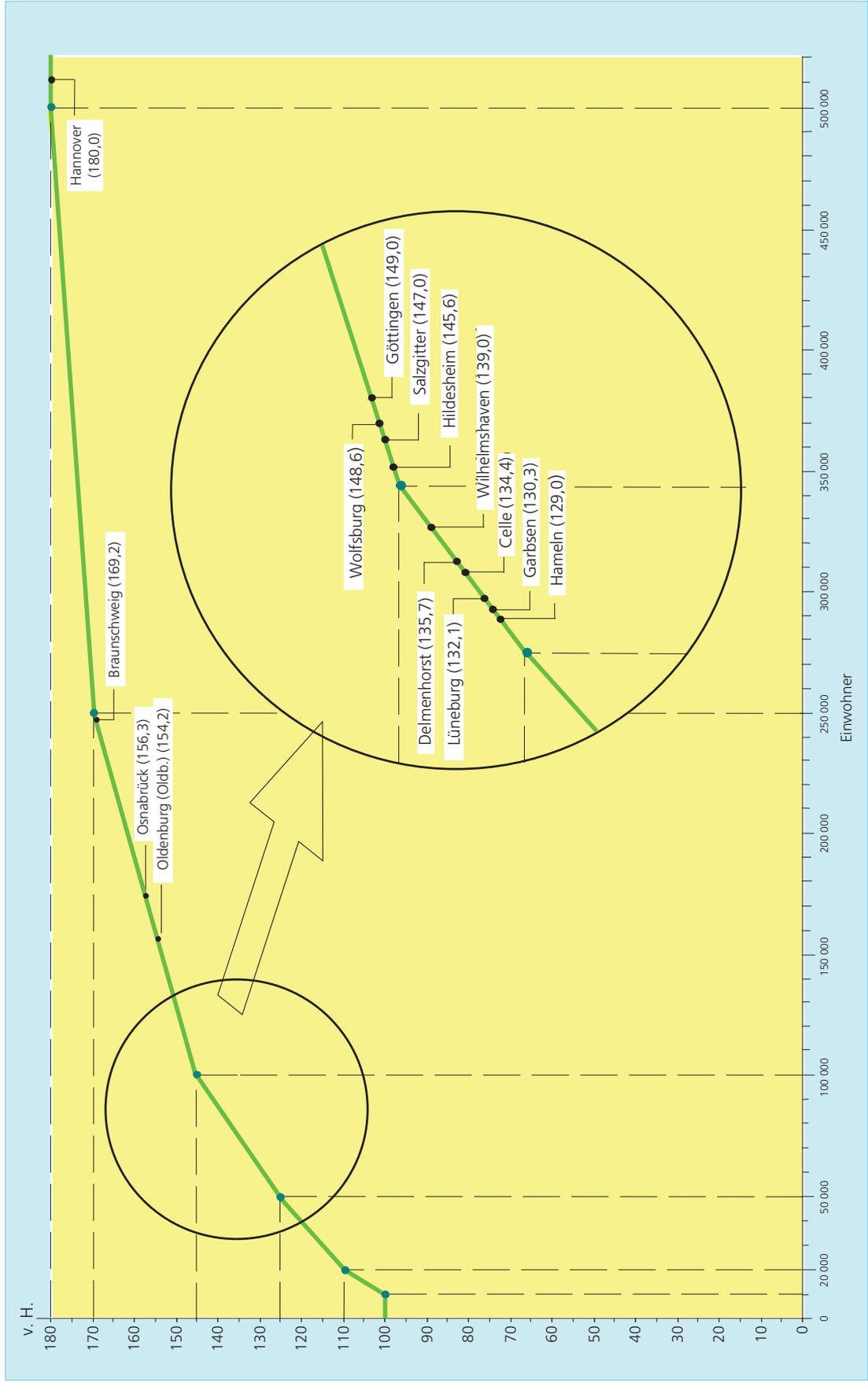
1. bis 6. zusammen: 2 656,3 Mio. €

± Differenz zwischen den Haushaltsansätzen und dem Ist-Aufkommen des Vorjahres (Steuerverbundabrechnung) 7,4 Mio. €

Zuweisungsmasse: 2 663,7 Mio. €



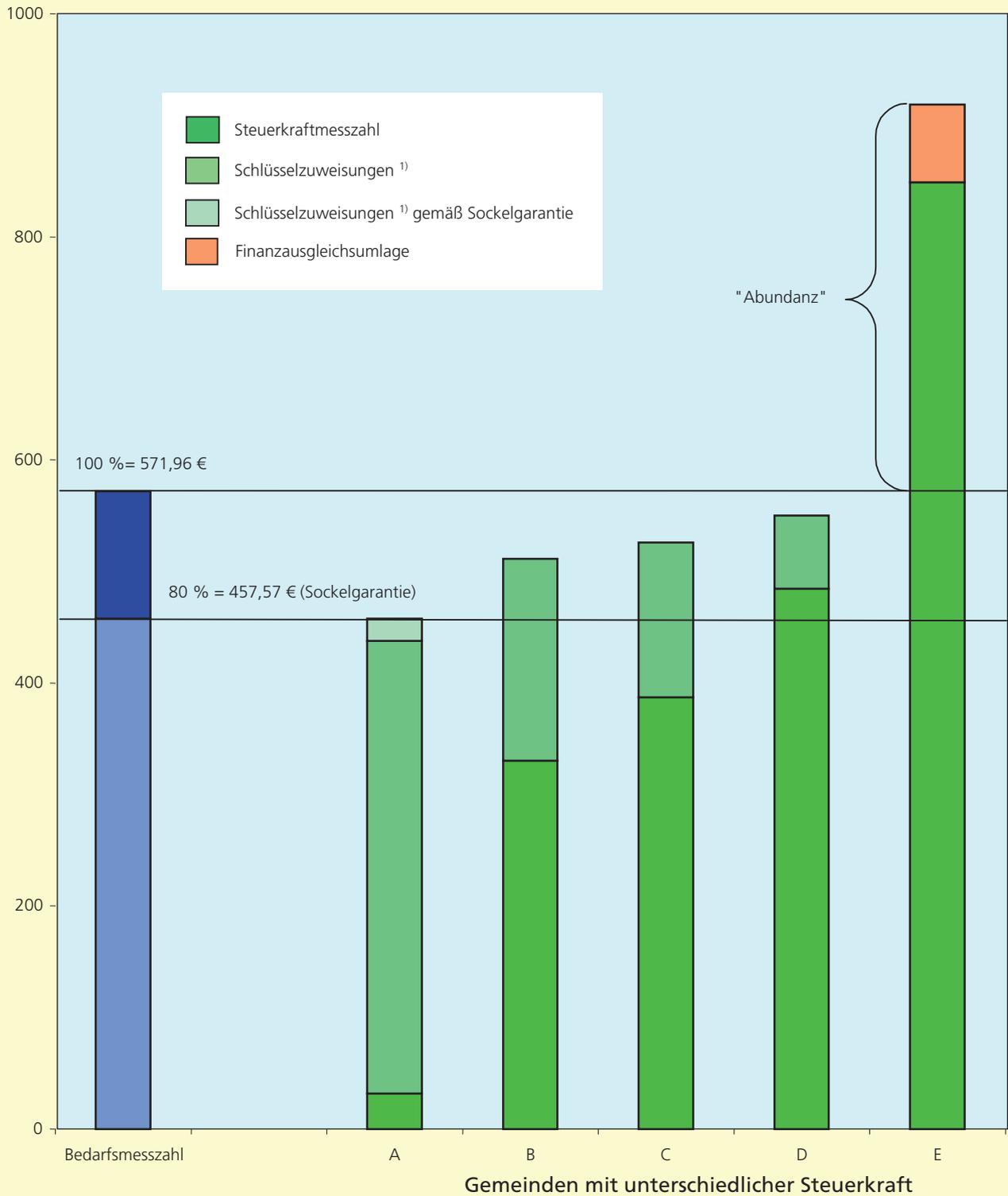
2. Gemeindegrößenansätze zur Ermittlung der Bedarfsansätze bei den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben



3. Wirkungsweise der Schlüsselzuweisungen im Modell

€ je Einheit des
Bedarfsansatzes
(=Bevölkerungsansatz)

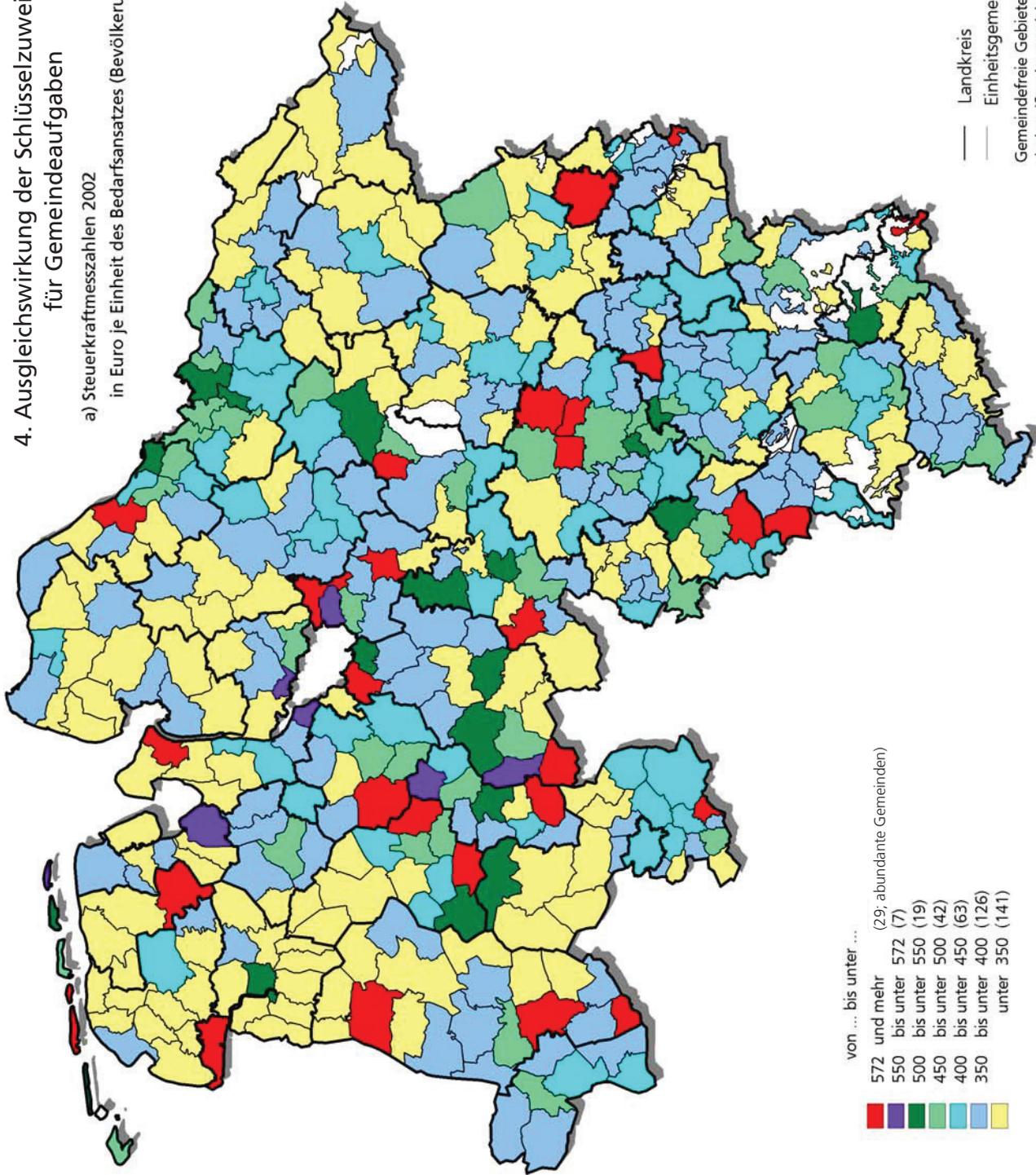
Kreisangehörige Gemeinden – Finanzausgleich 2002



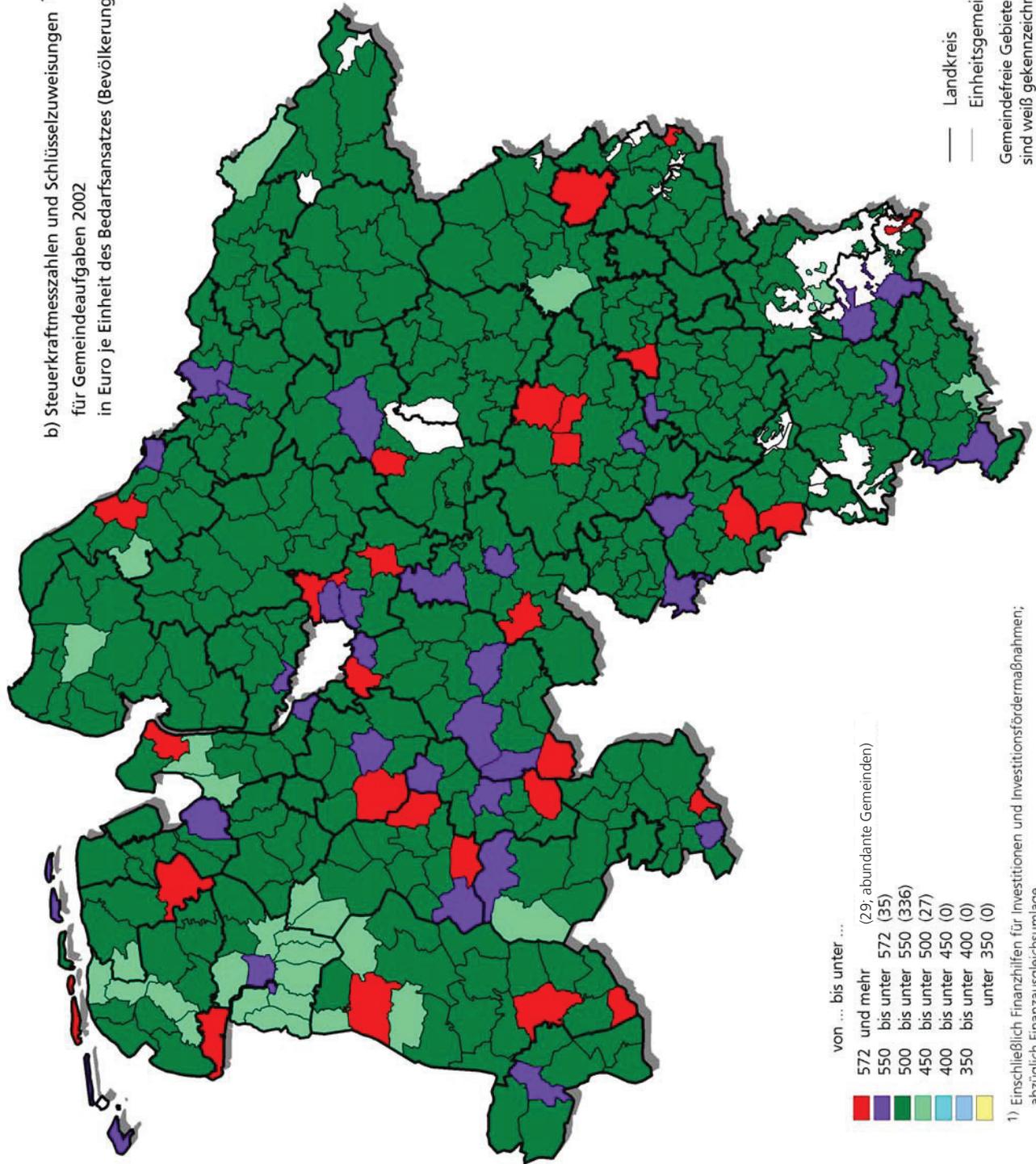
¹⁾ Einschließlich Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

4. Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2002
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz)



b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen ¹⁾
für Gemeindeaufgaben 2002
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz)



¹⁾ Einschließlich Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen;
abzüglich Finanzausgleichsumlage

Übersichten

Kommunaler Finanzausgleich 2002 - Berechnungsgrundlagen

Zuweisungsmasse (einschl. Steuerverbundabrechnung)	2 663 727 569,67 €
Bedarfszuweisungen	64 000 000,00 €
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches	371 442 772,18 €
a) kreisfreie Städte	Betrag je Einwohner(in) 43,37 €
b) Landkreise	Betrag je Einwohner(in) 47,65 €
	davon große selbständige Städte 71,66 v.H.
	selbständige Gemeinden 48,13 v.H.
	übrige Gemeinden/Samtgemeinden 32,22 v.H.
Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen zuzüglich 12,3 v.H. der Finanzausgleichsumlage	274 079 030,09 € 4 311 374,00 €
zusammen	278 390 404,09 €
Verbleibender Betrag für Schlüsselzuweisungen	1 954 205 767,40 €
davon:	
Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (49,3 v.H.) zuzüglich 87,7 v.H. der Finanzausgleichsumlage	963 423 443,33 € 30 740 450,00 €
zusammen	994 163 893,33 €
Grundbetrag (unter Einbeziehung der Finanzhilfen für Investitionen)	571,96 €
v.H.-Sätze für Steuerkraftberechnung	
a) Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern	
	Grundsteuer A 313
	Grundsteuer B 419
	Gewerbsteuer 383
	v.H.-Sätze für Messbeträge IV/2000 77
	v.H.-Sätze für Messbeträge I-III/2001 76
b) Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern	
	Grundsteuer A 283
	Grundsteuer B 293
	Gewerbsteuer 307
	v.H.-Sätze für Messbeträge IV/2000 72
	v.H.-Sätze für Messbeträge I-III/2001 70
Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (50,7 v.H.)	990 782 324,07 €
Grundbetrag (unter Einbeziehung der Finanzhilfen für Investitionen)	323,50 €
v.H.-Satz der Umlagegrundlagen	45
Sozialhilfelasten insgesamt im Durchschnitt 1999/2000	1 186 870 710 €
Einwohnererhöhungswert (für Sozialhilfelasten)	3 813 870
Zusatzleistungen für Systembetreuung in Schulen	2 000 000 €
Zahl der Schüler zum Schuljahresbeginn 2001	1 185 474
Betrag je Schüler	1,68 €

Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
(einschl. Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen)

Berechnungsbeispiel

A. Bedarfsberechnung

1. Einwohnerzahl gemäß § 17 N FAG i.V.m. § 137 Abs. 3 NGO

Bevölkerung am 30.6.2001 (Ergebnis der amtlichen Fortschreibung)				28 397
Erhöhung um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte (Anzahl der gemeldeten Wohnungen am 30.6.01 multipliziert mit 3)	47 x 3	=		141
	zusammen			28 538

2. Gemeindegrößenansatz gemäß § 5 N FAG

bei 20 000 Einwohnern	110 v.H.			
bei 50 000 Einwohnern	125 v.H.	Differenz	=	15 Prozentpunkte

Die 8 538 Einwohner (über 20 000) erhöhen den Ansatz um $8\,538 : 30\,000 \times 15$	=			4,27
Gemeindegrößenansatz (auf 0,1 v.H. gerundet) = $110 + 4,3$	=			114,3 v.H.

3. Bedarfsansatz

= Einwohnerzahl (einschl. Erhöhung)	x	Gemeindegrößenansatz		
28 538	x	114,3	=	32 619

4. Bedarfsmesszahl

= Bedarfsansatz x Grundbetrag				
32 619	x	571,96 €	=	18 656 763 €

B. Steuerkraftberechnung

1. Messbeträge (§ 9 N FAG)

Istaufkommen der Realsteuern im Zeitraum 01.10.2000 bis 30.09.2001 : Hebesatz 2001

Grundsteuer A	115 100 € : 275 v.H.	=		41 855 €
Grundsteuer B	2 130 375 € : 290 v.H.	=		734 613 €
Gewerbsteuer im 4. Quartal 2000	1 240 276 € : 325 v.H.	=		381 623 €
Gewerbsteuer im 1.-3. Quartal 2001	8 765 126 € : 325 v.H.	=		2 696 962 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	für Zeitraum 01.10.2000-30.9.2001	=		6 685 672 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	für Zeitraum 01.10.2000-30.9.2001	=		1 018 163 €
Anteil an der Spielbankabgabe	für Zeitraum 01.10.2000-30.9.2001	=		- €

2. Steuerkraftzahlen (§ 11 N FAG)

Messbeträge der Realsteuern x 90 v.H. der Durchschnittshebesätze der Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern

Bei der Gewerbesteuer werden die Messbeträge wegen der Gewerbesteuerumlage gekürzt.

Grundsteuer A	41 855 € x 283 v.H.	=		118 450 €
Grundsteuer B	734 613 € x 293 v.H.	=		2 152 416 €
Gewerbsteuer im 4. Quartal 2000	72 v.H. x 381 623 € x 307 v.H.	=		843 539 €
Gewerbsteuer im 1.-3. Quartal 2001	70 v.H. x 2 696 962 € x 307 v.H.	=		5 795 771 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6 685 672 € x 90 v.H.	=		6 017 105 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1 018 163 € x 90 v.H.	=		916 347 €
Anteil an der Spielbankabgabe	- € x 90 v.H.	=		- €

3. Steuerkraftmesszahl

= Summe der Steuerkraftzahlen der einzelnen Steuerarten = **15 843 628 €**

C. Berechnung der Schlüsselzuweisungen

(einschl. Finanzhilfen für Investitionen)

1. Gegenüberstellung der Ergebnisse der Bedarfsberechnung und der Steuerkraftberechnung

Bedarfsmesszahl ./. Steuerkraftmesszahl
18 656 763 € ./. 15 843 628 € = **2 813 135 €**

2. Höhe der Schlüsselzuweisungen (einschl. Finanzhilfen für Investitionen)

Der Unterschiedsbetrag wird gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 NFAg zu 75 v.H. durch Schlüsselzuweisungen sowie Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ausgeglichen.

2 813 135 € x 75 v.H. = **2 109 851 €**

3. Sockelgarantie (§ 4 Abs. 4 Satz 2 NFAg)

Steuerkraftmesszahl und Schlüsselzuweisungen sowie Finanzhilfen für Investitionen müssen mindestens 80 v.H. der Bedarfsmesszahl erreichen.

15 843 628 € + 2 109 851 € = 17 953 479 €
80 v.H. x 18 656 763 € = 14 925 410 €
= positive Differenz

In diesem Fall werden 80 v.H. der Bedarfsmesszahl überschritten. Die Gemeinde bekommt keine höheren Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzhilfen für Investitionen aufgrund der Sockelgarantie.

Variante als Beispiel für Sockelgarantie-Zuweisungen

Wenn für die Gemeinde eine sehr niedrige Steuerkraftmesszahl ermittelt worden wäre (z.B. 1 000 000 €) ergäbe sich folgende Rechnung:

18 656 763 € ./. 1 000 000 € = 17 656 763 € x 75 v.H. = 13 242 572 €
1 000 000 € + 13 242 572 € = 14 242 572 €
80 v.H. x 18 656 763 € = 14 925 410 €
= negative Differenz
von 682 838 €

Die Gemeinde bekäme zu den 13 242 572 € weitere 682 838 € Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzhilfen für Investitionen.

4. Finanzausgleichsumlage (§ 16 NFAg)

Variante als Beispiel für die Finanzausgleichsumlage

Wenn für die Gemeinde eine sehr hohe Steuerkraftmesszahl ermittelt worden wäre (z.B. 20 000 000 €) ergäbe sich folgende Rechnung:

18 656 763 € ./. 20 000 000 € = -1 343 237 €
20 v.H. x -1 343 237 € = -268 647 €

Die Gemeinde müsste 20 v.H. des überschüssigen Betrages (=268 647 €) abführen. Die Erhöhung der Summe der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und für Finanzhilfen für Investitionen um diesen Betrag wäre bei der iterativen Berechnung des Grundbetrags berücksichtigt worden.

**Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben
(einschl. Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen)
Berechnungsbeispiel**

A. Bedarfsberechnung

1. Einwohnerzahl gemäß § 17 N FAG i.V.m. § 79 Abs. 3 NLO bzw. § 137 Abs. 3 NGO

Bevölkerung am 30.6.2001 (Ergebnis der amtlichen Fortschreibung)		166 163
Erhöhung um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte (Anzahl der gemeldeten Wohnungen am 30.6.01 multipliziert mit 3) 101 x 3	=	303
	zusammen	166 466

2. Sozialhilfelasten gemäß § 7 Abs. 3 N FAG

a. Landkreis und kreisfreie Städte im Durchschnitt 1999/2000	1 186 870 710 €
b. Landkreis (oder kreisfreie Stadt) im Durchschnitt 1999/2000 Verhältniszahl gemäß § 7 Abs. 1 N FAG (b.:a.)	26 117 582 €
	0,0220054

3. Einwohnererhöhungswert gemäß § 7 Abs. 2 N FAG

Zahl der Einwohner in Niedersachsen	7 957 333
Geteilt durch 67,6 vervielfältigt mit 32,4	3 813 870

4. Zusätzliche Einwohner (für Sozialhilfelasten)

= Verhältniszahl für Sozialhilfelasten x Einwohnererhöhungswert 0,0220054 x 3 813 870	=	83 926
--	---	---------------

5. Bedarfsansatz

= Einwohnerzahl (einschl. Erhöhung) + zusätzliche Einwohnerzahl (Sozialhilfelasten) 166 466 + 83 926	=	250 392
---	---	----------------

6. Bedarfsmesszahl

= Bedarfsansatz x Grundbetrag	
= 250 392 x 323,50 €	= 81 001 812 €

B. Umlagekraftberechnung

1. Umlagegrundlagen

Steuerkraftmesszahlen der Gemeinden/gemeindefreien Gebiete des Landkreises 90 v.H. der Schlüsselzuweisungen und der Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen für Gemeindeaufgaben	67 694 981 €
	22 855 385 €
	zusammen 90 550 366 €

2. Umlagekraftmesszahl

Umlagegrundlagen x 90 v.H. des durchschnittlichen Kreisumlagesatzes vom Vorjahr 90 550 366 x 45 v.H.	40 747 665 €
---	---------------------

C. Berechnung der Schlüsselzuweisungen

(einschl. Finanzhilfen für Investitionen)

1. Gegenüberstellung der Ergebnisse der Bedarfsberechnung und der Umlagekraftberechnung

Bedarfsmesszahl ./. Steuerkraftmesszahl 81 001 812 € ./. 40 747 665 €	=	40 254 147 €
--	---	--------------

2. Höhe der Schlüsselzuweisungen (einschl. Finanzhilfen für Investitionen)

Der Unterschiedsbetrag wird gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 N FAG zu 75 v.H. durch Schlüsselzuweisungen sowie Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ausgeglichen.

40 254 147 € x 75 v.H.	=	30 190 610 €
------------------------	---	---------------------

3. Sockelgarantie (§ 4 Abs. 4 Satz 2 N FAG)

Prüfung und Berechnung wie bei Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzhilfen für Investitionen für Gemeindeaufgaben. (Bei den Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzhilfen für Investitionen für Kreisaufgaben ist die Sockelgarantie nur von theoretischer Bedeutung).

4. Finanzausgleichsumlage

Eine Finanzausgleichsumlage gibt es bei den Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzhilfen für Investitionen für Kreisaufgaben nicht.

Tabellenteil

- A. Ergebnisse auf Landesebene
und Kreisübersichten

1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2002

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	nachrichtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Veränderung gegenüber Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrechnung	insgesamt	davon					
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen		
%	1 000 €	%	1 000 €								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1980	22,10	1 530 492	12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 ³⁾	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 ⁴⁾	13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	73 346
1987	22,27 ⁵⁾	1 886 789	3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	59 277
1988	22,27 ⁵⁾	1 915 091	1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	64 133
1989	22,27 ⁵⁾	1 953 393	2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁶⁾	3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	76 187
1992	17,50	2 420 455	10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	81 609
1993	17,50	2 532 174	4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	88 085
1995	17,50	2 335 471	0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁷⁾	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	76 857
1997	18,54 ⁸⁾	2 359 232 ⁹⁾	7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁹⁾	4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	83 002
1999	16,92 ¹⁰⁾	2 542 772	2,2 ¹¹⁾	- 80 084	2 568 989 ¹²⁾	51 129	1 839 504 ¹²⁾	420 364	257 992 ¹²⁾	x	89 899
2000	17,01 ¹⁰⁾	2 737 494	7,9 ¹³⁾	25 743	2 773 123 ¹⁴⁾	63 911	2 066 082 ¹⁴⁾	353 360	289 770 ¹⁴⁾	x	83 920
2001	17,01 ¹⁰⁾	2 768 069	1,1	83 686	2 792 836 ¹⁵⁾	63 911	2 075 427 ¹⁵⁾	362 419	291 079 ¹⁵⁾	x	55 683
2002	16,63 ¹⁰⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁶⁾	7 383	2 698 707 ¹⁷⁾	64 000	1 984 884 ¹⁷⁾	371 443	278 380 ¹⁷⁾	x	67 219

¹⁾ Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.

²⁾ Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.

³⁾ Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.

⁴⁾ Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.

⁵⁾ Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.

⁶⁾ Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.

⁷⁾ Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).

⁸⁾ Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 6. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.

⁹⁾ Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landshaushaltsgesetzes.

¹⁰⁾ Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vomhundertsatz in Höhe von 33.

¹¹⁾ Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den komm. Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.

¹²⁾ Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

¹³⁾ Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem komm. Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.

¹⁴⁾ Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

¹⁵⁾ Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

¹⁶⁾ Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten (58 820 Tsd. €).

¹⁷⁾ Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

2. Finanzausgleichsleistungen 2002 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Regierungsbezirk Land	Zuweisungen Insgesamt ¹⁾		Davon:								Finanzausgleichs- umlage von Gemeinden	nachrichtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises		Finanzhilfen für Investitionsförder- maßnahmen			
				für Gemeinde- aufgaben		für Kreis- aufgaben							
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ³⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
101	Braunschweig, Stadt	91 222	372	47 049	192	23 604	96	10 661	43	9 909	40	-	2 549
102	Salzgitter, Stadt	44 191	395	17 728	158	16 757	150	4 871	43	4 836	43	-	1 123
103	Wolfsburg, Stadt	5 283	43	-	-	-	-	5 283	43	-	-	13 547	1 620
151	Gifhorn	62 638	364	27 401	159	20 366	118	8 172	48	6 699	39	-	1 324
152	Göttingen	99 065	333	42 608	161	33 647	127	12 115	46	10 695	40	-	2 192
153	Goslar	58 471	375	21 658	139	23 092	148	7 445	48	6 276	40	-	1 220
154	Helmstedt	38 314	384	13 367	134	16 054	161	4 767	48	4 126	41	66	762
155	Northeim	52 552	349	18 151	121	21 622	144	7 200	48	5 578	37	-	1 164
156	Osterode am Harz	25 507	300	6 848	80	11 950	140	4 072	48	2 636	31	58	667
157	Peine	47 035	355	17 728	134	17 993	136	6 304	48	5 010	38	43	1 036
158	Wolfenbüttel	44 853	354	18 127	143	15 915	126	6 037	48	4 774	38	-	993
1	Braunschweig	569 132	341	230 664	138	201 000	121	76 926	46	60 541	36	13 714	14 650
241	Region Hannover	335 297	300	125 439	112	123 825	111	51 073	46	34 959	31	3 456	10 405
241001	dar.: Hannover, Landeshtptst.	87 751	170	57 369	111	x	x	22 336	43	8 046	16	-	5 378
251	Diepholz	59 355	278	16 730	78	26 497	124	10 065	48	6 063	28	521	1 705
252	Hameln - Pyrmont	51 929	317	17 275	106	21 423	131	7 804	48	5 275	33	2 523	1 403
254	Hildesheim	99 742	341	34 264	117	40 967	140	13 960	48	10 551	36	-	2 385
255	Holzminde	28 535	352	9 739	120	11 885	147	3 878	48	3 033	37	38	617
256	Nienburg (Weser)	41 193	324	12 020	94	18 843	148	6 002	48	4 329	34	405	1 000
257	Schaumburg	63 511	382	22 271	134	26 477	159	7 925	48	6 837	41	-	1 277
2	Hannover	679 562	314	237 738	110	269 918	125	100 707	47	71 199	33	6 942	18 792
351	Celle	71 158	380	26 525	142	28 054	150	8 925	48	7 655	41	-	1 485
352	Cuxhaven	81 503	397	32 528	159	30 389	148	9 761	48	8 824	43	-	1 577
353	Harburg	63 940	274	20 493	88	25 853	111	11 093	48	6 500	28	-	1 866
354	Lüchow - Dannenberg	20 923	402	8 375	161	7 797	150	2 483	48	2 268	44	-	390
355	Lüneburg	62 169	371	21 752	130	25 805	154	7 941	48	6 670	40	-	1 331
356	Osterholz	38 432	346	14 330	129	14 753	133	5 269	48	4 079	37	-	857
357	Rotenburg (Wümme)	59 155	359	21 945	133	23 070	140	7 827	48	6 313	38	-	1 253
358	Soltau - Fallingb.ostel	47 150	327	15 394	107	19 937	138	6 864	48	4 955	34	403	1 128
359	Stade	57 610	300	17 106	89	25 408	132	9 134	48	5 963	31	439	1 544
360	Uelzen	35 878	368	13 907	143	13 493	138	4 636	48	3 843	39	-	748
361	Verden	31 717	239	8 458	64	13 807	104	6 329	48	3 123	23	2 328	1 134
3	Lüneburg	569 634	337	200 814	119	228 366	135	80 260	48	60 193	36	3 170	13 313
401	Delmenhorst, Stadt	39 364	513	17 733	231	13 874	181	3 324	43	4 433	58	-	735
402	Emden, Stadt	12 297	241	-	-	8 846	173	2 210	43	1 241	24	179	514
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	58 007	373	24 079	155	20 904	135	6 715	43	6 309	41	-	1 587
404	Osnabrück, Stadt	48 195	287	21 830	130	14 039	84	7 296	43	5 031	30	-	1 686
405	Wilhelmshaven, Stadt	43 487	512	20 573	242	14 321	169	3 699	43	4 894	58	-	815
451	Ammerland	33 905	305	13 933	125	11 179	101	5 272	48	3 522	32	-	865
452	Aurich	75 852	404	29 709	158	28 982	154	8 930	48	8 231	44	74	1 437
453	Cloppenburg	45 745	304	17 628	117	16 236	108	7 131	48	4 749	32	899	1 188
454	Emsland	76 491	252	36 500	120	17 919	59	14 440	48	7 632	25	9 129	2 687
455	Friesland	35 633	352	12 250	121	14 784	146	4 807	48	3 792	38	-	778
456	Grafschaft Bentheim	40 060	308	15 515	119	14 195	109	6 183	48	4 167	32	-	1 035
457	Leer	69 647	430	28 284	175	26 051	161	7 692	48	7 620	47	-	1 227
458	Oldenburg	35 166	289	13 072	107	12 704	104	5 775	48	3 615	30	228	954
459	Osnabrück	116 662	329	47 129	133	40 420	114	16 835	48	12 279	35	255	2 773
460	Vechta	32 667	257	9 246	73	14 120	111	6 025	48	3 277	26	148	1 008
461	Wesermarsch	31 642	336	8 606	91	15 212	161	4 483	48	3 340	35	139	737
462	Wittmund	21 559	376	8 852	154	7 659	133	2 732	48	2 316	40	174	439
4	Weser - Ems	816 380	335	324 938	133	291 446	120	113 549	47	86 448	35	11 225	20 465
	Land Niedersachsen	2 634 707	331	994 154	125	990 730	125	371 443	47	278 380	35	35 052	67 219
	davon:												
	kreisfreie Städte	342 047	337	148 991	147	112 345	111	44 058	43	36 653	36	13 726	10 628
	Landkreise (einschl. kreisang. Gemeinden/SG)	2 292 661	330	845 163	122	878 385	127	327 385	47	241 728	35	21 326	56 591
	davon:												
	Landkreise	1 172 006	169	x	x	868 967	125	181 166	26	121 873	18	x	56 591
	kreisang. Gemeinden/SG	1 120 655	161	845 163	122	9 418	x	146 218	21	119 855	17	21 326	x

¹⁾ Ohne Bedarfszuweisungen. -- ²⁾ Einwohnerzahl vom 30.06.2001 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. -- ³⁾ Einwohnerzahl vom 31.12.2000 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2002 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Regierungsbezirk Land	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.01	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ³⁾		Steuerkraftmesszahlen, Schlüssel- zuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ³⁾ abzüglich Finanzausgleichsumlage	
					1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6	7
101	Braunschweig, Stadt	245 397	169,2	415 212	165 955	399,69	24	53 647	129,20	219 602	528,89
102	Salzgitter, Stadt	111 956	147,0	164 575	67 178	408,19	22	20 214	122,83	87 392	531,02
103	Wolfsburg, Stadt	121 813	148,6	181 014	171 269	946,16	1	-	-	157 722	871,32
151	Gifhorn	172 161	109,5	188 461	66 134	350,91	41	31 244	165,78	97 377	516,70
152	Göttingen	264 890	125,7	332 882	125 617	377,36	38	48 584	145,95	174 200	523,31
153	Goslar	155 895	111,1	173 223	66 150	381,88	33	24 695	142,56	90 845	524,44
154	Helmstedt	99 687	105,5	105 183	40 166	381,87	34	15 241	144,90	55 342	526,15
155	Northheim	150 590	106,9	161 019	64 500	400,58	23	20 697	128,54	85 197	529,11
156	Osterode am Harz	85 123	105,2	89 514	41 076	458,88	10	7 809	87,24	48 827	545,47
157	Peine	132 476	110,7	146 609	57 119	389,60	31	20 214	137,88	77 290	527,19
158	Wolfenbüttel	126 776	112,1	142 064	53 696	377,97	37	20 669	145,49	74 365	523,46
1	Braunschweig	1 666 764	126,0	2 099 756	918 860	437,60		263 015	125,26	1 168 161	556,33
241	Region Hannover	1 119 191	146,3	1 637 605	763 215	466,06	8	143 032	87,34	902 791	551,29
241001	dar.: Hannover, Landeshtptst.	515 219	180,0	927 394	443 212	477,91	x	65 415	70,54	508 627	548,45
251	Diepholz	213 654	107,7	230 020	108 731	472,70	7	19 076	82,93	127 287	553,37
252	Hamelnd - Pyrmont	163 671	114,7	187 752	93 740	499,27	5	19 698	104,91	110 914	590,75
254	Hildesheim	292 867	118,2	346 197	145 918	421,49	19	39 069	112,85	184 988	534,34
255	Holzminde	81 104	103,4	83 837	33 333	397,59	27	11 105	132,46	44 400	529,60
256	Nienburg (Weser)	127 257	105,0	133 679	60 208	450,39	12	13 706	102,53	73 509	549,89
257	Schaumburg	166 466	106,7	177 556	67 695	381,26	35	25 395	143,02	93 090	524,28
2	Hannover	2 164 210	129,2	2 796 646	1 272 839	455,13		271 081	96,93	1 536 978	549,58
351	Celle	185 560	115,0	213 427	81 745	383,01	32	30 245	141,71	111 990	524,72
352	Cuxhaven	205 177	109,3	224 259	78 813	351,44	40	37 091	165,39	115 904	516,83
353	Harburg	233 758	111,2	259 972	117 537	452,11	11	23 367	89,88	140 904	542,00
354	Lüchow - Dannenberg	51 982	104,5	54 310	18 331	337,52	43	9 549	175,83	27 880	513,35
355	Lüneburg	167 404	113,9	190 662	75 980	398,51	25	24 803	130,09	100 783	528,60
356	Osterholz	110 930	107,9	119 699	46 676	389,94	30	16 340	136,51	63 016	526,46
357	Rotenburg (Wümme)	164 795	104,8	172 753	65 444	378,83	36	25 023	144,85	90 467	523,68
358	Soltau - Fallingb.ostel	142 789	106,4	151 912	65 497	431,15	17	17 553	115,55	82 648	544,05
359	Stade	192 182	110,3	212 013	97 452	459,65	9	19 505	92,00	116 518	549,58
360	Uelzen	97 462	107,5	104 818	38 808	370,25	39	15 857	151,28	54 666	521,53
361	Verden	132 969	107,8	143 384	80 792	563,47	3	9 644	67,26	88 108	614,49
3	Lüneburg	1 685 008	109,6	1 847 209	767 075	415,26		228 979	123,96	992 883	537,50
401	Delmenhorst, Stadt	76 752	135,7	104 152	32 611	313,11	45	20 220	194,14	52 831	507,25
402	Emden, Stadt	50 996	125,4	63 949	37 470	585,94	2	-	-	37 291	583,14
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	155 390	154,2	239 611	100 440	419,18	20	27 456	114,59	127 896	533,76
404	Osnabrück, Stadt	167 673	156,3	262 073	116 707	445,32	14	24 891	94,98	141 598	540,30
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 968	139,0	118 106	36 274	307,13	46	23 458	198,62	59 732	505,75
451	Ammerland	111 140	109,0	121 179	48 127	397,16	28	15 887	131,10	64 014	528,26
452	Aurich	187 733	107,9	202 500	71 026	350,74	42	33 876	167,29	104 827	517,66
453	Cloppenburg	150 660	105,2	158 441	68 317	431,18	16	20 100	126,86	87 518	552,37
454	Emsland	303 798	110,0	334 280	181 347	542,50	4	41 619	124,50	213 838	639,70
455	Friesland	101 094	106,0	107 195	42 687	398,22	26	13 968	130,31	56 655	528,52
456	Grafschaft Bentheim	130 257	112,3	146 333	60 109	410,77	21	17 691	120,90	77 800	531,66
457	Leer	161 933	107,5	174 074	56 563	324,94	44	32 250	185,27	88 813	510,20
458	Oldenburg	121 699	106,9	130 145	55 705	428,02	18	14 906	114,53	70 382	540,80
459	Osnabrück	354 853	109,6	388 981	152 105	391,03	29	53 739	138,15	205 588	528,53
460	Vechta	127 351	106,4	135 458	64 159	473,65	6	10 542	77,83	74 554	550,38
461	Wesermarsch	94 265	105,3	99 283	44 397	447,18	13	9 813	98,84	54 071	544,62
462	Wittmund	57 391	105,0	60 286	21 892	363,14	15	10 094	167,43	31 812	527,69
4	Weser - Ems Niedersachsen	2 437 953 7 953 935	116,7 120,6	2 846 046 9 589 657	1 189 936 4 148 711	418,10 432,62		370 510 1 133 584	130,18 118,21	1 549 221 5 247 243	544,34 547,18

¹⁾ Einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Gebiete. -- ²⁾ Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden. -- ³⁾ und Investitionsfördermaßnahmen

4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2002 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Einwohnerzahl ¹⁾ vom 30.06.01	Zusätzliche Einwohnerzahl ¹⁾ für Sozialhilfela-lasten	Bedarfs-ansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾	
					1 000 €	€ je E Bedarfs-ansatz	Rang-folge	1 000 €	€ je E Bedarfs-ansatz	1 000 €	€ je E Bedarfs-ansatz
					1	2	3	4	5	6	7
101	Braunschweig, Stadt	245 397	163 543	408 940	96 407	235,75	4	26 914	65,81	123 321	301,56
102	Salzgitter, Stadt	111 956	85 548	197 504	38 417	194,51	15	19 107	96,74	57 524	291,25
103	Wolfsburg, Stadt	121 813	39 810	161 623	77 071	476,86	1	-	-	77 071	476,86
151	Gifhorn	172 161	54 661	226 822	42 414	186,99	19	23 222	102,38	65 636	289,37
152	Göttingen ³⁾	264 890	128 802	393 692	76 204	193,56	16	38 367	97,45	114 570	291,02
153	Goslar	155 895	76 023	231 918	39 918	172,12	34	26 331	113,54	66 249	285,65
154	Helmstedt	99 687	50 728	150 415	24 251	161,23	45	18 306	121,70	42 557	282,93
155	Northeim	150 590	66 744	217 334	37 435	172,24	33	24 655	113,44	62 089	285,69
156	Osterode am Harz	85 123	38 062	123 185	21 682	176,01	28	13 626	110,61	35 308	286,63
157	Peine	132 476	56 848	189 324	33 890	179,01	24	20 517	108,37	54 407	287,38
158	Wolfenbüttel	126 776	48 590	175 366	32 535	185,53	20	18 147	103,48	50 682	289,01
1	Braunschweig	1 666 764	809 359	2 476 123	520 224	210,10		229 191	92,56	749 415	302,66
241	Region Hannover	1 119 191	703 469	1 822 660	401 374	220,21	5	141 192	77,46	542 566	297,68
251	Diepholz	213 654	86 005	299 659	56 655	189,06	18	30 214	100,83	86 868	289,89
252	Hameln - Pyrmont	163 671	92 066	255 737	50 160	196,14	14	24 428	95,52	74 588	291,66
254	Hildesheim	292 867	151 553	444 420	81 486	183,35	22	46 713	105,11	128 199	288,46
255	Holzminden	81 104	35 059	116 163	19 510	167,96	40	13 551	116,66	33 062	284,61
256	Nienburg (Weser)	127 257	62 209	189 466	32 644	172,30	32	21 486	113,40	54 130	285,70
257	Schaumburg	166 466	83 926	250 392	40 748	162,74	44	30 191	120,57	70 938	283,31
2	Hannover	2 164 210	1 214 287	3 378 497	682 578	202,04		307 774	91,10	990 352	293,13
351	Celle	187 372	96 555	283 927	49 199	173,28	31	31 988	112,66	81 188	285,95
352	Cuxhaven	205 177	93 709	298 886	50 488	168,92	38	34 652	115,94	85 139	284,85
353	Harburg	233 758	80 496	314 254	62 355	198,42	10	29 479	93,81	91 835	292,23
354	Lüchow - Dannenberg	51 982	22 126	74 108	12 119	163,54	43	8 891	119,97	21 010	283,51
355	Lüneburg	167 404	90 613	258 017	44 236	171,45	36	29 424	114,04	73 660	285,49
356	Osterholz	110 930	43 789	154 719	27 622	178,53	25	16 822	108,73	44 444	287,26
357	Rotenburg (Wümme)	164 795	65 986	230 781	39 584	171,52	35	26 305	113,98	65 889	285,51
358	Soltau - Fallingb.ostel	144 373	62 750	207 123	36 694	177,16	26	22 733	109,76	59 427	286,91
359	Stade	192 182	87 204	279 386	51 753	185,24	21	28 971	103,70	80 724	288,93
360	Uelzen	97 462	39 786	137 248	23 886	174,04	30	15 385	112,10	39 271	286,13
361	Verden	132 969	56 378	189 347	40 262	212,64	6	15 744	83,15	56 006	295,78
3	Lüneburg	1 688 404	739 392	2 427 796	438 199	180,49		260 395	107,26	698 594	287,75
401	Delmenhorst, Stadt	76 752	59 130	135 882	22 864	168,26	39	15 820	116,43	38 684	284,69
402	Emden, Stadt	50 996	42 701	93 697	16 861	179,96	23	10 087	107,66	26 949	287,61
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	155 390	116 939	272 329	56 318	206,80	7	23 836	87,53	80 153	294,32
404	Osnabrück, Stadt	167 673	91 811	259 484	62 599	241,24	3	16 008	61,69	78 607	302,94
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 968	62 163	147 131	25 824	175,52	29	16 330	110,99	42 154	286,50
451	Ammerland	111 140	28 231	139 371	28 091	201,56	8	12 746	91,46	40 838	293,01
452	Aurich	187 735	89 678	277 413	45 681	164,67	41	33 046	119,12	78 728	283,79
453	Cloppenburg	150 660	45 840	196 500	38 883	197,88	12	18 513	94,22	57 397	292,09
454	Emsland	303 798	84 781	388 579	98 462	253,39	2	20 432	52,58	118 894	305,97
455	Friesland	101 094	45 252	146 346	24 866	169,91	37	16 858	115,19	41 724	285,10
456	Grafschaft Bentheim	130 257	42 216	172 473	34 214	198,37	11	16 186	93,85	50 400	292,22
457	Leer	161 933	79 555	241 488	38 515	159,49	46	29 705	123,01	68 220	282,50
458	Oldenburg	121 699	34 152	155 851	31 104	199,58	9	14 485	92,94	45 589	292,52
459	Osnabrück	354 853	113 965	468 818	90 211	192,42	17	46 088	98,31	136 300	290,73
460	Vechta	127 351	41 455	168 806	33 141	196,33	13	16 100	95,38	49 242	291,71
461	Wesermarsch	94 265	51 271	145 536	23 953	164,58	42	17 346	119,19	41 299	283,77
462	Wittmund	57 391	21 693	79 084	13 940	176,26	27	8 733	110,43	22 673	286,69
4	Weser - Ems Niedersachsen	2 437 955 7 957 333	1 050 833 3 813 871	3 488 788 11 771 204	685 528 2 326 529	196,49 197,65		332 321 1 129 680	95,25 95,97	1 017 849 3 456 210	291,75 293,62

¹⁾ Einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. – ²⁾ und Investitionsfördermaßnahmen. – ³⁾ Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreis-aufgaben (9 418 Tsd. €) und Investitionshilfen für Kreisaufgaben (1 321 Tsd. €) der Stadt Göttingen.

5. Zuweisungen, Finanzausgleichsumlagen und Nettobeträge 2002 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraft- messzahlen 2002 bei Landkreisen: Umlagekraft- messzahlen 2002 in € je Einwohner ²⁾	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:								Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Sp. 1 abzügl. Sp. 11)	
			Schlüsselzuweisungen				Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsförder- maßnahmen		Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
			für Gemeinde- aufgaben		für Kreis- aufgaben								
	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

a) kreisfreie Städte

1 000 und mehr	[1]	5 283	43,37	-	-	-	-	-	-	5 283	43,37	13 547	- 8 265	- 67,85
700 bis unter 1 000	[1]	12 297	241,14	-	-	8 846	173,47	1 241	24,33	2 210	43,34	179	12 119	237,64
600 bis unter 700	[4]	241 616	355,10	110 685	162,67	75 303	110,67	26 085	38,34	29 542	43,42	-	241 616	355,10
weniger als 600	[2]	82 851	512,31	38 306	236,86	28 196	174,35	9 327	57,67	7 023	43,43	-	82 851	512,31
Zusammen	[8]	342 047	337,01	148 991	146,80	112 345	110,69	36 653	36,11	44 058	43,41	13 726	328 321	323,49

b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden

600 und mehr	[32]	120 717	104,17	73 077	63,06	x	x	10 249	8,84	37 391	32,27	21 282	99 435	85,81
550 bis unter 600	[23]	98 796	131,90	68 039	90,84	x	x	9 542	12,74	21 215	28,32	43	98 752	131,84
500 bis unter 550	[25]	65 581	115,96	47 681	84,31	x	x	6 687	11,82	11 213	19,83	-	65 581	115,96
450 bis unter 500	[42]	134 604	156,18	102 095	118,46	x	x	14 319	16,61	18 190	21,11	-	134 604	156,18
400 bis unter 450	[66]	167 713	164,04	131 269	128,40	x	x	18 410	18,01	18 033	17,64	-	167 713	164,04
350 bis unter 400	[106]	229 345	179,72	183 614	143,88	x	x	25 752	20,18	19 978	15,66	-	229 345	179,72
300 bis unter 350	[89]	191 826	210,17	155 790	170,69	x	x	21 849	23,94	14 186	15,54	-	191 826	210,17
weniger als 300	[36]	101 334	258,17	83 597	212,98	x	x	11 724	29,87	6 013	15,32	-	101 334	258,17
Zusammen	[419]	1 109 916	159,95	845 163	121,80	x	x	118 534	17,08	146 218	21,07	21 326	1 088 590	141,53

c) Landkreise ³⁾

300 und mehr	[4]	234 003	136,08	x	x	176 975	102,91	24 821	14,43	32 207	18,73	x	234 003	136,08
275 bis unter 300	[2]	96 615	173,22	x	x	74 614	133,78	10 465	18,76	11 536	20,68	x	96 615	173,22
250 bis unter 275	[18]	497 266	174,08	x	x	363 413	127,22	50 969	17,84	82 884	29,02	x	497 266	174,08
weniger als 250	[14]	354 861	196,22	x	x	263 382	145,64	36 940	20,43	54 539	30,16	x	354 861	196,22
Zusammen	[38]	1 182 745	170,37	x	x	878 385	126,52	123 194	17,75	181 166	26,10	x	1 182 745	170,37

¹⁾ Ohne Bedarfzuweisungen. -- ²⁾ Einwohnerzahl vom 30.06.2001 (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). -- ³⁾ Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (9 418 Tsd. €) und Investitionshilfen für Kreisaufgaben (1 321 Tsd. €) der Stadt Göttingen.

6. Realsteuerhebesätze 2000 als Berechnungsgrundlage für den Finanzausgleich 2002

Kreisfreie Städte, kreisangeh. Einheitsgemeinden und Samtgemeindebereiche mit ... bis unter ... Einwohnern	Ist-Aufkommen	Grundbetrag	Hebesatz		Einheitsgemeinden/Samtgemeindebereiche		
			Durchschnittswert	90 v.H. gem. NFAG	Zusammen	mit Hebesatz unter	
						Durchschnittswert ¹⁾	90 v.H. gem. NFAG ¹⁾
1 000 €		v.H.		Anzahl			

Grundsteuer A

Gemeinden insgesamt ²⁾	57 602	18 258	315				
Davon							
500 000 und mehr	212	40	530		1	-	-
200 000 - 500 000	160	50	320		1	1	-
100 000 - 200 000	968	295	328		6	4	4
100 000 und mehr	1 340	385	348	313	8	5	4
50 000 - 100 000	1 376	461	299		11	6	5
20 000 - 50 000	11 589	3 648	318		75	39	17
10 000 - 20 000	25 838	8 221	314		171	108	25
5 000 - 10 000	16 395	5 192	316		143	85	29
weniger als 5 000	1 063	350	303		19	8	3
weniger als 100 000	56 262	17 873	315	283	419	246	79

Grundsteuer B

Gemeinden insgesamt ²⁾	875 292	244 327	358				
Davon							
500 000 und mehr	115 857	21 860	530		1	-	-
200 000 - 500 000	38 718	8 604	450		1	1	-
100 000 - 200 000	111 273	26 639	418		6	5	3
100 000 und mehr	265 848	57 103	466	419	8	6	3
50 000 - 100 000	83 968	22 504	373		11	2	-
20 000 - 50 000	231 275	70 012	330		75	40	17
10 000 - 20 000	197 884	63 441	312		171	125	52
5 000 - 10 000	90 411	29 425	307		143	110	49
weniger als 5 000	5 906	1 842	321		19	11	3
weniger als 100 000	609 444	187 224	326	293	419	288	121

Gewerbesteuer

Gemeinden insgesamt ²⁾	2 321 772	630 454	368				
Davon							
500 000 und mehr	373 628	81 224	460		1	-	-
200 000 - 500 000	122 359	27 191	450		1	-	-
100 000 - 200 000	379 885	97 627	389		6	5	1
100 000 und mehr	875 872	206 041	425	383	8	5	1
50 000 - 100 000	270 346	72 875	371		11	-	-
20 000 - 50 000	595 404	170 276	350		75	38	5
10 000 - 20 000	405 963	126 781	320		171	137	44
5 000 - 10 000	169 311	52 941	320		143	120	43
weniger als 5 000	4 876	1 539	317		19	16	3
weniger als 100 000	1 445 900	424 413	341	307	419	311	95

¹⁾ Jeweils bezogen auf die Gemeindegrößenklasse 100 000 und mehr bzw. weniger als 100 000 Einwohner.

²⁾ Ohne gemeindefreie Bezirke Osterheide und Lohheide.

7. Bedarfsansätze der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (§ 7 NFAG)

Schl. Nr.	kreisfreie Städte und Landkreise	Einwohnerzahl ¹⁾ vom 30.06.01	BSHG - Nettoausgaben ²⁾			Verhältniszahl gem. § 7 Abs. 1 NFAG ³⁾	Einwohnererhöhung		Bedarfsansatz (Sp.1+Sp.6)
			1999	2000	Durchschnitt (Sp.2+Sp.3) : 2		Spalte 5 x 3.813.870 ⁴⁾	in % der Einwohnerzahl (Sp.6:Sp.1)	
			Beträge in 1 000 €						
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	245 397	50 617	51 171	50 894	0,0428810	163 543	66,6	408 940
102	Salzgitter, Stadt	111 956	26 021	27 224	26 622	0,0224307	85 548	76,4	197 504
103	Wolfsburg, Stadt	121 813	12 809	11 968	12 389	0,0104381	39 810	32,7	161 623
151	Gifhorn	172 161	17 874	16 147	17 010	0,0143322	54 661	31,7	226 822
152	Göttingen	264 890	39 368	40 798	40 083	0,0337721	128 802	48,6	393 692
153	Goslar	155 895	22 490	24 826	23 658	0,0199332	76 023	48,8	231 918
154	Helmstedt	99 687	15 247	16 326	15 787	0,0133010	50 728	50,9	150 415
155	Northeim	150 590	20 755	20 786	20 771	0,0175004	66 744	44,3	217 334
156	Osterode am Harz	85 123	11 685	12 005	11 845	0,0099800	38 062	44,7	123 185
157	Peine	132 476	16 545	18 837	17 691	0,0149055	56 848	42,9	189 324
158	Wolfenbüttel	126 776	14 771	15 471	15 121	0,0127404	48 590	38,3	175 366
241	Region Hannover	1 119 191	214 508	223 329	218 919	0,1844502	703 469	62,9	1 822 660
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	515 219	143 325	151 548	147 437	0,1242231	473 771	92,0	988 990
251	Diepholz	213 654	27 440	26 089	26 765	0,0225505	86 005	40,3	299 659
252	Hamelnd - Pyrmont	163 671	27 797	29 505	28 651	0,0241399	92 066	56,3	255 737
254	Hildesheim	292 867	48 404	45 922	47 163	0,0397374	151 553	51,7	444 420
255	Holzminde	81 104	10 893	10 928	10 910	0,0091926	35 059	43,2	116 163
256	Nienburg (Weser)	127 257	19 188	19 531	19 359	0,0163112	62 209	48,9	189 466
257	Schaumburg	166 466	25 498	26 737	26 118	0,0220054	83 926	50,4	250 392
351	Celle	187 372	32 128	27 968	30 048	0,0253168	96 555	51,5	283 927
352	Cuxhaven	205 177	28 276	30 048	29 162	0,0245706	93 709	45,7	298 886
353	Harburg	233 758	24 625	25 475	25 050	0,0211060	80 496	34,4	314 254
354	Lüchow - Dannenberg	51 982	7 060	6 711	6 886	0,0058014	22 126	42,6	74 108
355	Lüneburg	167 404	27 832	28 565	28 198	0,0237587	90 613	54,1	258 017
356	Osterholz	110 930	14 266	12 989	13 627	0,0114816	43 789	39,5	154 719
357	Rotenburg (Wümme)	164 795	20 624	20 446	20 535	0,0173017	65 986	40,0	230 781
358	Soltau - Fallingb.ostel	144 373	19 482	19 573	19 528	0,0164530	62 750	43,5	207 123
359	Stade	192 182	26 766	27 509	27 138	0,0228649	87 204	45,4	279 386
360	Uelzen	97 462	12 584	12 178	12 381	0,0104318	39 786	40,8	137 248
361	Verden	132 969	17 186	17 903	17 545	0,0147823	56 378	42,4	189 347
401	Delmenhorst, Stadt	76 752	16 930	19 872	18 401	0,0155040	59 130	77,0	135 882
402	Emden, Stadt	50 996	13 303	13 274	13 289	0,0111963	42 701	83,7	93 697
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	155 390	35 351	37 431	36 391	0,0306615	116 939	75,3	272 329
404	Osnabrück, Stadt	167 673	30 889	26 254	28 572	0,0240730	91 811	54,8	259 484
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 968	18 938	19 752	19 345	0,0162992	62 163	73,2	147 131
451	Ammerland	111 140	8 075	9 495	8 785	0,0074022	28 231	25,4	139 371
452	Aurich	187 735	28 061	27 754	27 908	0,0235136	89 678	47,8	277 413
453	Cloppenburg	150 660	15 072	13 458	14 265	0,0120192	45 840	30,4	196 500
454	Emsland	303 798	27 490	25 278	26 384	0,0222296	84 781	27,9	388 579
455	Friesland	101 094	12 362	15 803	14 082	0,0118651	45 252	44,8	146 346
456	Grafschaft Bentheim	130 257	13 023	13 252	13 137	0,0110690	42 216	32,4	172 473
457	Leer	161 933	26 726	22 788	24 757	0,0208593	79 555	49,1	241 488
458	Oldenburg	121 699	10 556	10 701	10 628	0,0089548	34 152	28,1	155 851
459	Osnabrück	354 853	34 652	36 279	35 466	0,0298818	113 965	32,1	468 818
460	Vechta	127 351	12 530	13 272	12 901	0,0108695	41 455	32,6	168 806
461	Wesermarsch	94 265	15 844	16 067	15 955	0,0134433	51 271	54,4	145 536
462	Wittmund	57 391	6 693	6 809	6 751	0,0056879	21 693	37,8	79 084
Niedersachsen		7 957 333	1 179 234	1 194 507	1 186 871	1,0000000	3 813 871	47,9	11 771 204

¹⁾ Einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. — ²⁾ Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (Abschnitt 41 der Haushalte) nach Abzug der dort verbuchten Einnahmen sowie der Zuweisungen aus dem Sozialhilfeausgleich. — ³⁾ Verhältnis der Sozialhilfelasten eines Landkreises/einer kreisfreien Stadt zu denen aller Landkreise / kreisfreien Städte Niedersachsens. — ⁴⁾ Einwohnererhöhungswert gemäß § 7 Abs. 2 NFAG = Einwohnerzahl Niedersachsens insgesamt, geteilt durch 67,6, multipliziert mit 32,4 (Verhältnis der Belastung).

B. Einzelergebnisse

8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2002 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen - Einzelergebnisse -

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte Kreisangehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.01	Gemeinde- größen- ansatz (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾			Steuerkraftmesszahlen, Schlüssel- zuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾ abzüglich Finanzausgleichsumlage		
					1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	Rang- folge
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
101000	BRAUNSCHWEIG, STADT	245 397	169,2	415 212	165 955	399,69	161	53 647	129,20	219 602	528,89	161	
102000	SALZGITTER, STADT	111 956	147,0	164 575	67 178	408,19	144	20 214	122,83	87 392	531,02	144	
103000	WOLFSBURG, STADT	121 813	148,6	181 014	171 269	946,16	6	-	-	157 722	871,32	6	
151009	GIFHORN, ST.*	42 977	121,5	52 217	20 960	401,40	155	6 680	127,92	27 640	529,32	155	
151025	SASSENBURG	10 510	100,5	10 563	3 113	294,75	389	2 196	207,91	5 310	502,66	389	
151040	WITTINGEN, ST.	12 408	102,4	12 706	5 845	460,05	88	1 066	83,94	6 912	543,98	88	
151401	BOLDECKER LAND SG	9 409	100,0	9 409	3 883	412,73	136	1 124	119,42	5 007	532,15	136	
151402	BROME SG	14 680	104,7	15 370	5 124	333,38	320	2 750	178,94	7 874	512,31	320	
151403	HANKENBUETTEL SG	9 825	100,0	9 825	3 804	387,20	183	1 361	138,57	5 166	525,77	183	
151404	ISENBUETTTEL SG	15 261	105,3	16 070	5 156	320,86	348	3 026	188,32	8 183	509,19	348	
151405	MEINERSEN SG	20 434	110,2	22 518	5 955	264,45	409	5 193	230,63	11 148	495,08	409	
151406	PAPENTEICH SG	22 551	111,3	25 099	8 092	322,39	346	4 698	187,18	12 790	509,57	346	
151407	WESENDORF SG	14 106	104,1	14 684	4 200	286,05	399	3 149	214,43	7 349	500,48	399	
152001	ADELBENSEN, FL.	7 080	100,0	7 080	2 501	353,18	279	1 162	164,08	3 662	517,26	279	
152004	BOVENDEN, FL.	13 385	103,4	13 840	5 497	397,15	164	1 815	131,11	7 311	528,26	164	
152007	DUDERSTADT, ST.*	23 170	111,6	25 858	9 589	370,84	226	3 900	150,84	13 490	521,68	226	
152009	FRIEDLAND	10 072	100,1	10 082	2 615	259,33	412	2 364	234,47	4 979	493,80	412	
152011	GLEICHEN	9 418	100,0	9 418	3 228	342,80	301	1 619	171,87	4 847	514,67	301	
152012	GOETTINGEN, ST.	123 807	149,0	184 472	69 226	375,27	218	27 213	147,52	96 440	522,79	218	
152016	HANN. MUENDEN, ST.*	25 608	112,8	28 886	14 000	484,68	64	1 891	65,46	15 891	550,14	64	
152021	ROSDORF	11 628	101,6	11 814	4 321	365,71	239	1 827	154,68	6 148	520,40	239	
152026	STAUFENBERG	8 503	100,0	8 503	3 254	382,71	196	1 207	141,93	4 461	524,65	196	
152401	DRANSFELD SG	9 711	100,0	9 711	3 810	392,35	172	1 308	134,70	5 118	527,06	172	
152402	GIERLDEHAUSEN SG	14 796	104,8	15 506	5 139	331,41	325	2 797	180,41	7 936	511,82	325	
152403	RADOLFSHAUSEN SG	7 712	100,0	7 712	2 437	315,97	359	1 481	191,99	3 917	507,96	359	
153002	BAD HARZBURG, ST.	23 050	111,5	25 701	9 062	352,58	280	4 229	164,54	13 290	517,11	280	
153003	BRAUNLAGE, ST.	5 453	100,0	5 453	2 261	414,64	135	643	117,99	2 904	532,63	135	
153005	GOSLAR, ST.**	44 220	122,1	53 993	25 144	465,69	81	4 303	79,70	29 447	545,39	81	
153007	LANGELSHHEIM, ST.	13 606	103,6	14 096	5 148	365,23	240	2 186	155,05	7 334	520,28	240	
153008	LIEBENBURG	9 631	100,0	9 631	3 662	380,24	203	1 385	143,79	5 047	524,03	203	
153010	SANKT ANDREASBERG, BERGST.	2 309	100,0	2 309	889	385,17	189	323	140,09	1 213	525,26	189	
153012	SEESEN, ST.*	22 464	111,2	24 980	8 806	352,53	281	4 111	164,57	12 917	517,10	281	
153013	VIENENBURG, ST.	11 558	101,6	11 743	4 101	349,20	289	1 962	167,07	6 063	516,27	289	
153401	LUTTER A. BARENBERGE SG	4 567	100,0	4 567	1 423	311,65	372	892	195,23	2 315	506,88	372	
153402	OBERHARZ SG	19 037	109,0	20 750	5 653	272,44	406	4 661	224,64	10 314	497,08	406	
154003	BUEDENSTEDT	3 267	100,0	3 267	2 196	672,28	16	-	-	2 131	652,22	16	
154010	HELMSTEDT, ST.*	25 979	113,0	29 356	11 312	385,35	188	4 109	139,96	15 421	525,31	188	
154013	KOENIGSLUTTER A. ELM, ST.	16 555	106,6	17 648	6 515	369,15	230	2 684	152,10	9 199	521,26	230	
154014	LEHRE	11 622	101,6	11 808	4 592	388,92	178	1 621	137,28	6 213	526,20	178	

154019	SCHOENINGEN,ST.	13 910	103,9	14 452	5 709	395,06	169	1 917	132,68	7 627	527,73	169
154401	GRASLEBEN SG	5 130	100,0	5 130	2 174	423,86	119	570	111,07	2 744	534,93	119
154402	HEESEBERG SG	4 514	100,0	4 514	1 298	287,50	397	963	213,34	2 261	500,84	397
154403	NORD-ELM SG	6 286	100,0	6 286	2 362	375,70	216	925	147,19	3 287	522,89	216
154404	VELPKE SG	12 424	102,4	12 722	4 007	315,00	362	2 452	192,72	6 459	507,72	362
155001	BAD GANDERSHEIM,ST.	11 222	101,2	11 357	4 029	354,72	272	1 850	162,93	5 879	517,65	272
155002	BODENFELDE,FL.	3 718	100,0	3 718	1 191	320,43	351	701	188,64	1 893	509,08	351
155003	DASSEL,ST.	11 612	101,6	11 798	3 923	332,54	323	2 119	179,56	6 042	512,10	323
155004	EINBECK,ST.*	28 747	114,4	32 887	15 038	457,26	91	2 829	86,03	17 867	543,28	91
155005	HARDEGEN,ST.	8 594	100,0	8 594	2 797	325,46	341	1 589	184,88	4 386	510,33	341
155006	KALEFELD	7 430	100,0	7 430	3 480	468,35	79	577	77,70	4 057	546,06	79
155007	KATLENBURG-LINDAU	7 657	100,0	7 657	2 795	364,97	244	1 189	155,24	3 983	520,21	244
155008	KREIENSEN	7 687	100,0	7 687	2 476	322,06	347	1 441	187,42	3 916	509,48	347
155009	MORINGEN,ST.	7 600	100,0	7 600	3 136	412,69	137	908	119,45	4 044	532,14	137
155010	NOERTEN-HARDENBERG,FL.	8 583	100,0	8 583	4 267	497,19	57	481	56,07	4 749	553,27	57
155011	NORTHHEIM,ST.*	31 489	115,7	36 433	15 522	426,05	118	3 987	109,43	19 509	535,48	118
155012	USLAR,ST.	16 251	106,3	17 275	5 846	338,41	310	3 026	175,16	8 872	513,57	310
156002	BAD LAUTERBERG I.H.,ST.	12 113	102,1	12 367	5 183	419,12	129	1 418	114,63	6 601	533,75	129
156003	BAD SACHSA,ST.	8 441	100,0	8 441	2 865	339,37	308	1 472	174,44	4 337	513,81	308
156009	HERZBERG AM HARZ,ST.	15 340	105,3	16 153	8 027	496,93	58	909	56,27	8 936	553,20	58
156011	OSTERODE AM HARZ,ST.*	25 767	112,9	29 091	15 116	519,62	44	1 142	39,25	16 258	558,88	44
156401	BAD GRUND SG	9 773	100,0	9 773	3 749	383,60	193	1 381	141,27	5 130	524,87	193
156402	HATTORF AM HARZ SG	8 221	100,0	8 221	2 719	330,72	327	1 487	180,93	4 206	511,65	327
156403	WALKENRIED SG	5 468	100,0	5 468	3 417	624,93	19	-	-	3 359	614,33	19
157001	EDEMISSEN	12 364	102,4	12 661	4 861	383,94	192	1 785	141,01	6 646	524,96	192
157002	HOHENHAMELN	9 775	100,0	9 775	5 808	594,17	27	-	-	5 765	589,73	27
157003	ILSEDE	12 308	102,3	12 591	4 436	352,32	282	2 074	164,73	6 510	517,05	282
157004	LAHSTEDT	10 722	100,7	10 797	3 625	335,75	315	1 913	177,16	5 538	512,91	315
157005	LENGEDE	12 171	102,2	12 439	4 406	354,17	275	2 032	163,34	6 437	517,51	275
157006	PEINE,ST.*	49 427	124,7	61 635	23 234	376,97	214	9 014	146,24	32 248	523,21	214
157007	VEHELDE	16 155	106,2	17 157	7 056	411,25	141	2 068	120,53	9 124	531,78	141
157008	WENDEBURG	9 554	100,0	9 554	3 693	386,59	184	1 328	139,03	5 022	525,62	184
158006	CREMLINGEN	12 322	102,3	12 605	5 438	431,40	115	1 329	105,42	6 767	536,82	115
158037	WOLFENBUETTEL,ST.*	54 675	126,9	69 383	26 162	377,07	213	10 142	146,17	36 304	523,24	213
158401	ASSE SG	10 068	100,1	10 078	3 546	351,82	285	1 664	165,10	5 210	516,92	285
158402	BADDECKENSTEDT SG	11 363	101,4	11 522	4 616	400,60	159	1 481	128,52	6 097	529,12	159
158403	ODERWALD SG	7 283	100,0	7 283	2 335	320,60	350	1 373	188,52	3 708	509,12	350
158404	SCHLADEN SG	9 847	100,0	9 847	4 696	476,87	71	702	71,32	5 398	548,19	71
158405	SCHOEPENSTEDT SG	10 694	100,7	10 769	3 455	320,85	349	2 028	188,33	5 483	509,18	349
158406	SICKTE SG	10 524	100,5	10 577	3 449	326,11	339	1 950	184,39	5 400	510,50	339
241001	HANNOVER, LANDESHAUPTSTADT	515 219	180,0	927 394	443 212	477,91	70	65 415	70,54	508 627	548,45	70
241002	BARSINGHAUSEN,ST.*	34 400	117,2	40 317	15 797	391,83	175	5 447	135,10	21 244	526,93	175
241003	BURGDORF,ST.*	30 367	115,2	34 983	13 389	382,74	195	4 965	141,92	18 354	524,65	195
241004	BURGWEDEL	20 042	110,0	22 046	13 377	606,78	26	-	-	13 223	599,81	26
241005	GARBSEN,ST.*	63 241	130,3	82 403	29 335	356,00	266	13 347	161,97	42 682	517,97	266
241006	GEHRDEN,ST.	14 723	104,7	15 415	7 459	483,85	65	1 019	66,08	8 477	549,93	65
241007	HEMMINGEN	18 001	108,0	19 441	9 743	501,15	54	1 032	53,11	10 775	554,26	54
241008	ISERNHAGEN*	22 319	111,2	24 819	23 828	960,08	4	-	-	21 902	882,46	4
241009	LAATZEN,ST.*	38 435	119,2	45 815	21 647	472,48	77	3 418	74,61	25 065	547,09	77
241010	LANGENHAGEN,ST.*	49 522	124,8	61 803	42 228	683,26	13	-	-	40 852	661,00	13
241011	LEHRTE,ST.*	43 956	122,0	53 626	22 660	422,56	122	6 009	112,05	28 669	534,61	122

Noch: 8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2002 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen - Einzelergebnisse -

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte Kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.01	Gemeinde- größen- ansatz (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen				Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾			Steuerkraftmesszahlen, Schlüssel- zuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾ abzüglich Finanzausgleichsumlage		
					1 000 €	€ je E- Bedarfs- ansatz	Rang- folge	€ je E- Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je E- Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je E- Bedarfs- ansatz	Rang- folge
241012	NEUSTADT A. RBGE, ST.*	45 205	122,6	55 421	18 477	333,39	319	9 917	178,93	28 393	512,32	319		
241013	PATTENSEN, ST.	13 164	103,2	13 585	6 263	461,03	87	1 130	83,20	7 393	544,23	87		
241014	RONNENBERG, ST.	23 182	111,6	25 871	9 698	374,87	220	3 824	147,82	13 522	522,69	220		
241015	SEELZE, ST.*	33 150	116,6	38 653	15 385	398,04	162	5 042	130,44	20 427	528,48	162		
241016	SEHNDE*	20 940	110,5	23 139	8 578	370,72	227	3 492	150,93	12 070	521,65	227		
241017	SPRINGE, ST.*	29 904	115,0	34 390	13 790	401,00	157	4 409	128,22	18 200	529,22	157		
241018	UETZE	19 676	109,7	21 585	7 346	340,34	305	3 750	173,72	11 096	514,05	305		
241019	WEDEMARK	28 455	114,2	32 496	14 990	461,30	86	2 697	82,99	17 687	544,30	86		
241020	WENNINGEN (DEISTER)	13 799	103,8	14 323	5 739	400,70	158	1 840	128,44	7 579	529,15	158		
241021	WUNSTORF, ST.*	41 491	120,7	50 080	20 272	404,79	148	6 279	125,38	26 551	530,17	148		
251007	BASSUM, ST.	16 034	106,0	16 996	6 312	371,36	225	2 557	150,45	8 869	521,81	225		
251012	DIEPHOLZ, ST.	16 345	106,3	17 375	9 861	567,53	30	58	3,32	9 919	570,85	30		
251037	STUHR *	30 976	115,5	35 777	22 238	621,58	20	-	-	21 883	611,65	20		
251040	SULJINGEN, ST.	13 032	103,0	13 423	6 871	511,85	48	605	45,08	7 476	556,93	48		
251041	SYKE, ST.	23 654	111,8	26 445	10 368	392,07	174	3 568	134,92	13 936	526,99	174		
251042	TWISTRINGEN, ST.	12 370	102,4	12 667	4 526	357,28	262	2 039	161,01	6 565	518,29	262		
251044	WAGENFELD	7 454	100,0	7 454	2 565	344,17	296	1 273	170,84	3 839	515,01	296		
251047	WEYHE *	30 175	115,1	34 731	18 128	521,95	43	1 303	37,51	19 430	559,46	43		
251401	ALTES AMT LEMFOERDE SG	7 671	100,0	7 671	5 216	680,00	14	-	-	5 051	658,39	14		
251402	BARNSTORF SG	11 945	101,9	12 172	6 089	500,22	55	655	53,80	6 744	554,03	55		
251403	BRUCHHAUSEN-VILSEN SG	17 475	107,5	18 786	6 798	361,86	254	2 960	157,58	9 758	519,43	254		
251404	KIRCHDORF SG	8 542	100,0	8 542	2 847	333,34	321	1 529	178,97	4 376	512,30	321		
251405	REHDEN SG	5 740	100,0	5 740	2 718	473,59	76	423	73,77	3 142	547,37	76		
251406	SCHWAFOERDEN SG	7 271	100,0	7 271	2 303	316,73	358	1 392	191,42	3 695	508,15	358		
251407	SIEDENBURG SG	4 970	100,0	4 970	1 891	380,58	202	713	143,54	2 605	524,11	202		
252001	AERZEN, FL.	12 141	102,1	12 396	5 359	432,31	114	1 298	104,73	6 657	537,05	114		
252002	BAD MÜENDER A. DEISTER, ST.	19 004	109,0	20 714	10 479	505,90	52	1 026	49,55	11 505	555,44	52		
252003	BAD PYRMONT, ST.*	22 054	111,0	24 480	10 309	421,12	124	2 769	113,13	13 078	534,25	124		
252004	COPPENBRUEGGE, FL.	8 031	100,0	8 031	2 847	354,46	273	1 310	163,12	4 157	517,58	273		
252005	EMMERTHAL	11 412	101,4	11 572	19 235	1 662,23	2	-	-	16 712	1 444,18	2		
252006	HAMELN, ST.**	60 084	129,0	77 508	35 386	456,54	92	6 709	86,56	42 095	543,11	92		
252007	HESS. OLDENDORF, ST.	20 081	110,0	22 089	6 498	294,17	391	4 602	208,35	11 100	502,51	391		
252008	SALZHEMMENDORF, FL.	10 864	100,9	10 962	3 627	330,84	326	1 982	180,84	5 609	511,68	326		
254002	ALFELD (LEINE), ST.*	21 875	110,9	24 259	10 687	440,54	107	2 391	98,57	13 078	539,10	107		
254003	ALGERMISSEN	8 153	100,0	8 153	3 081	377,86	211	1 187	145,58	4 268	523,43	211		
254005	BAD SALZDETFURTH, ST.	14 538	104,5	15 192	5 688	374,40	221	2 251	148,17	7 939	522,57	221		
254008	BOCKENEM, ST.	11 340	101,3	11 487	4 627	402,80	152	1 457	126,87	6 084	529,67	152		
254011	DIKHOLZEN	7 006	100,0	7 006	2 833	404,41	150	880	125,66	3 714	530,07	150		
254014	ELZE, ST.	9 600	100,0	9 600	4 446	463,13	83	784	81,62	5 230	544,75	83		
254017	GIESEN	9 892	100,0	9 892	4 700	475,17	74	718	72,59	5 418	547,76	74		

254020	HARSUM	11 975	102,0	12 215	5 093	416,94	132	1 420	116,26	6 513	533,21	132
254021	HILDESHEIM,ST.**	103 738	145,6	151 043	66 050	437,29	110	15 256	101,00	81 305	538,29	110
254022	HOLLE	7 092	100,0	7 092	2 806	395,60	167	938	132,27	3 744	527,87	167
254026	NORDSTEMMEN	13 283	103,3	13 721	5 335	388,84	179	1 884	137,34	7 220	526,18	179
254028	SARSTEDT,ST.	17 905	107,9	19 319	9 881	511,48	49	876	45,36	10 758	556,84	49
254029	SCHELLERTEN	8 814	100,0	8 814	3 184	361,29	255	1 393	158,00	4 577	519,29	255
254032	SOEHLE	8 377	100,0	8 377	3 262	389,44	177	1 147	136,89	4 409	526,33	177
254401	FREDEN (LEINE) SG	5 552	100,0	5 552	1 861	335,16	316	986	177,60	2 847	512,76	316
254402	GRONAU (LEINE) SG	14 953	105,0	15 701	6 004	382,40	197	2 232	142,17	8 236	524,57	197
254403	LAMSPRINGE SG	6 455	100,0	6 455	2 493	386,22	185	899	139,31	3 392	525,52	185
254404	SIBBESSE SG	6 659	100,0	6 659	2 020	303,35	382	1 342	201,46	3 361	504,81	382
254405	DUINGEN SG	5 660	100,0	5 660	1 867	329,87	331	1 028	181,57	2 895	511,44	331
255008	DELLIGSEN,FL.	9 224	100,0	9 224	3 380	366,47	238	1 422	154,12	4 802	520,59	238
255023	HOLZMINDEN,ST.*	21 455	110,7	23 751	9 633	405,59	145	2 964	124,78	12 597	530,37	145
255401	BEVERN SG	6 757	100,0	6 757	2 514	372,07	224	1 013	149,92	3 527	521,99	224
255402	BODENWERDER SG	12 590	102,6	12 917	4 592	355,50	269	2 097	162,35	6 689	517,84	269
255403	BOFZEN SG	7 872	100,0	7 872	3 538	449,50	98	723	91,85	4 261	541,34	98
255405	ESCHERSHAUSEN SG	7 250	100,0	7 250	2 552	352,06	284	1 196	164,92	3 748	516,98	284
255406	POLLE SG	5 001	100,0	5 001	3 048	609,55	25	-	-	3 011	602,03	25
255407	STADTOLDENDORF SG	10 955	101,0	11 065	4 074	368,17	233	1 691	152,84	5 765	521,01	233
256022	NIENBURG (WESER),ST.*	32 609	116,3	37 924	19 063	502,65	53	1 971	51,98	21 034	554,63	53
256025	REHBURG-LOCCUM,ST.	11 062	101,1	11 184	4 114	367,89	235	1 712	153,05	5 826	520,94	235
256030	STEYERBERG,FL.	5 348	100,0	5 348	5 082	950,30	5	-	-	4 678	874,63	5
256032	STOLZENAU	7 681	100,0	7 681	3 035	395,08	168	1 019	132,66	4 054	527,74	168
256401	EYSTRUP SG	6 129	100,0	6 129	2 377	387,84	181	846	138,09	3 223	525,93	181
256402	HEEMSEN SG	6 074	100,0	6 074	2 087	343,53	299	1 041	171,32	3 127	514,85	299
256403	GRAFSCHAFT HOYA SG	11 188	101,2	11 322	6 070	536,12	38	304	26,88	6 374	563,00	38
256404	LANDESBERGEN SG	8 917	100,0	8 917	4 290	481,09	68	608	68,15	4 898	549,24	68
256405	LIEBENAU SG	6 500	100,0	6 500	1 980	304,69	381	1 303	200,45	3 283	505,14	381
256406	MARKLOHE SG	8 624	100,0	8 624	3 494	405,09	146	1 079	125,15	4 573	530,24	146
256407	STEIMBKE SG	7 661	100,0	7 661	3 225	421,01	125	867	113,21	4 093	534,22	125
256408	UCHTE SG	15 464	105,5	16 315	5 391	330,43	328	2 955	181,15	8 346	511,58	328
257003	AUETAL	6 525	100,0	6 525	2 155	330,20	329	1 183	181,32	3 338	511,52	329
257009	BUECKEBURG,ST.	20 810	110,4	22 974	9 240	402,17	154	2 926	127,34	12 165	529,51	154
257028	OBERNKIRCHEN,ST.	10 333	100,3	10 364	3 776	364,29	248	1 614	155,75	5 390	520,04	248
257031	RINTELN,ST.*	28 538	114,3	32 619	15 844	485,72	63	2 110	64,68	17 953	550,40	63
257035	STADTHAGEN,ST.	23 767	111,9	26 595	10 015	376,58	215	3 897	146,54	13 912	523,11	215
257401	EILSEN SG	6 998	100,0	6 998	2 577	368,19	232	1 069	152,83	3 646	521,02	232
257402	LINDHORST SG	8 429	100,0	8 429	2 783	330,18	330	1 528	181,33	4 312	511,51	330
257403	NENNENDORF SG	16 427	106,4	17 478	6 526	373,40	222	2 603	148,92	9 129	522,32	222
257404	NIEDERWUOEHREN SG	8 691	100,0	8 691	2 740	315,24	360	1 673	192,54	4 413	507,78	360
257405	NIENSTAEDT SG	10 633	100,6	10 697	3 767	352,16	283	1 763	164,85	5 530	517,01	283
257406	RODENBERG SG	15 561	105,6	16 432	5 215	317,37	356	3 138	190,94	8 353	508,31	356
257407	SACHSENHAGEN SG	9 754	100,0	9 754	3 059	313,60	366	1 890	193,77	4 949	507,37	366

Noch: 8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2002 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen - Einzelergebnisse -

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte Kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.01	Gemeinde- größen- ansatz (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾			Steuerkraftmesszahlen, Schlüssel- zuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾ abzüglich Finanzausgleichsumlage			Rang- folge
					1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	Rang- folge	
351004	BERGEN,ST.	16 656	106,7	17 772	5 278	296,97	387	3 665	206,24	8 943	503,21	387		
351006	CELLE,ST.**	73 547	134,4	98 847	41 589	420,74	126	11 210	113,41	52 800	534,16	126		
351010	FASSBERG	7 149	100,0	7 149	2 089	292,17	394	1 500	209,84	3 589	502,01	394		
351012	HAMBUEHREN	9 831	100,0	9 831	3 731	379,51	206	1 419	144,34	5 150	523,85	206		
351013	HERMANNSBURG	8 538	100,0	8 538	3 271	383,08	194	1 209	141,66	4 480	524,74	194		
351020	UNTERLUSS	4 318	100,0	4 318	1 745	404,20	151	543	125,81	2 289	530,02	151		
351023	WIETZE	8 162	100,0	8 162	2 515	308,18	375	1 615	197,83	4 130	506,01	375		
351024	WINSEN (ALLER)	12 372	102,4	12 669	4 486	354,12	277	2 070	163,38	6 556	517,50	277		
351401	ESCHEDE SG	6 460	100,0	6 460	1 909	295,57	388	1 339	207,30	3 248	502,86	388		
351402	FLOTWEDDEL SG	11 476	101,5	11 648	3 634	311,98	371	2 271	194,98	5 905	506,96	371		
351403	LACHENDORF SG	12 206	102,2	12 475	4 610	369,53	229	1 894	151,82	6 504	521,35	229		
351404	WATHLINGEN SG	14 845	104,8	15 558	6 887	442,68	104	1 509	96,96	8 396	539,64	104		
352011	CUXHAVEN,ST.**	53 250	126,3	67 255	25 840	384,21	191	9 470	140,81	35 310	525,02	191		
352030	LANGEN	18 276	108,3	19 793	6 799	343,53	300	3 391	171,32	10 190	514,85	300		
352032	LOXSTEDT	16 465	106,5	17 535	6 402	365,09	241	2 721	155,16	9 122	520,24	241		
352040	NORDHOLZ	7 562	100,0	7 562	2 381	314,80	363	1 458	192,87	3 839	507,67	363		
352050	SCHIFFDORF	13 905	103,9	14 447	5 377	372,22	223	2 164	149,81	7 542	522,02	223		
352401	AM DOBRACK SG	12 479	102,5	12 791	3 817	298,39	385	2 624	205,18	6 441	503,57	385		
352402	BEDERKESA SG	12 606	102,6	12 934	4 309	333,12	322	2 317	179,13	6 625	512,25	322		
352403	BEVERSTEDT SG	14 240	104,2	14 838	4 845	326,54	337	2 731	184,06	7 576	510,61	337		
352404	BOERDE LAMSTEDT SG	6 100	100,0	6 100	2 161	354,18	274	996	163,33	3 157	517,52	274		
352405	HADELN SG	10 197	100,2	10 217	4 245	415,47	134	1 199	117,37	5 444	532,84	134		
352406	HAGEN SG	10 707	100,7	10 782	3 680	341,32	302	1 865	172,98	5 545	514,30	302		
352407	HEMMOOR SG	14 291	104,3	14 906	4 671	313,39	367	2 891	193,93	7 562	507,32	367		
352408	LANDWURSTEN SG	9 321	100,0	9 321	2 979	319,59	352	1 764	189,28	4 743	508,87	352		
352409	SIETLAND SG	5 778	100,0	5 778	1 307	226,24	424	1 498	259,29	2 805	485,53	424		
353005	BUCHHOLZ I.D.NORDH.,ST*	35 954	118,0	42 426	19 360	456,33	93	3 679	86,72	23 040	543,05	93		
353026	NEUWULMSTORF	20 105	110,1	22 136	10 547	476,48	72	1 585	71,61	12 133	548,09	72		
353029	ROSENGARTEN	13 149	103,1	13 557	6 214	458,36	90	1 155	85,20	7 369	543,56	90		
353031	SEEVETAL*	40 606	120,3	48 849	26 590	544,33	37	1 012	20,72	27 602	565,05	37		
353032	STELLE	10 933	100,9	11 031	5 225	473,70	75	813	73,69	6 038	547,39	75		
353040	WINSEN (LUHE),ST.*	31 940	116,0	37 050	14 235	384,22	190	5 217	140,81	19 452	525,02	190		
353401	ELBMARSCH SG	10 807	100,8	10 893	5 236	480,64	69	746	68,49	5 982	549,13	69		
353402	HANSTEDT SG	12 349	102,3	12 633	5 474	433,28	113	1 314	104,01	6 788	537,29	113		
353403	HOLLENSTEDT SG	10 055	100,1	10 065	4 365	433,73	112	1 043	103,67	5 409	537,40	112		
353404	JESTEBURG SG	10 002	100,0	10 002	5 316	531,52	39	303	30,33	5 620	561,85	39		
353405	SALZHAUSEN SG	13 006	103,0	13 396	5 520	412,10	138	1 606	119,90	7 127	531,99	138		
353406	TOSTEDT SG	24 852	112,4	27 934	9 453	338,41	309	4 893	175,16	14 346	513,57	309		

354401	CLENZE SG	7 146	100,0	7 146	2 196	30731	377	1 418	198,48	3 614	505,80	377
354402	DANNENBERG (ELBE) SG	14 580	104,6	15 251	5 203	341,15	303	2 640	173,10	7 843	514,26	303
354403	GARTOW SG	4 069	100,0	4 069	1 376	338,15	311	714	175,35	2 089	513,51	311
354404	HITZACKER SG	7 360	100,0	7 360	2 266	307,88	376	1 458	198,06	3 724	505,94	376
354405	LUECHOW SG	18 827	108,8	20 484	7 290	355,88	267	3 320	162,06	10 609	5 179,4	267
355001	ADENDORF	9 715	100,0	9 715	4 295	442,08	105	946	97,41	5 241	539,49	105
355009	BLECKEDE,ST.	9 652	100,0	9 652	3 065	317,58	355	1 841	190,78	4 907	508,36	355
355022	LUENEBURG,ST.**	67 628	132,1	89 337	40 054	448,34	101	8 283	92,71	48 336	541,06	101
355049	AMT NEUHAUS	5 652	100,0	5 652	1 311	232,04	422	1 441	254,94	2 752	486,98	422
355401	AMELINGHAUSEN SG	7 948	100,0	7 948	2 654	333,98	318	1 419	178,48	4 073	512,47	318
355402	BARDOWICK SG	14 795	104,8	15 505	5 634	363,39	251	2 425	156,43	8 060	519,82	251
355403	DAHLENBURG SG	6 460	100,0	6 460	2 358	365,02	243	1 003	155,20	3 361	520,22	243
355404	GELLENSEN SG	11 878	101,9	12 104	4 611	380,92	201	1 734	143,28	6 345	524,20	201
355405	ILMENAU SG	9 815	100,0	9 815	3 750	382,09	198	1 398	142,40	5 148	524,49	198
355406	OSTHEIDE SG	9 599	100,0	9 599	3 410	355,28	270	1 560	162,51	4 970	517,79	270
355407	SCHARNEBECK SG	14 262	104,3	14 875	4 836	325,14	342	2 754	185,12	7 590	510,25	342
356002	GRASBERG	7 622	100,0	7 622	2 492	326,94	336	1 401	183,76	3 893	510,70	336
356005	LILIENTHAL	17 849	107,8	19 241	8 884	461,71	85	1 591	82,69	10 475	544,40	85
356007	OSTERHOLZ-SCHARMBECK,ST.*	31 227	115,6	36 098	13 160	364,55	247	5 615	155,56	18 775	520,11	247
356008	ITTERHUDE	13 769	103,8	14 292	8 057	563,75	33	88	6,15	8 145	569,91	33
356009	SCHWANEWED	19 325	109,3	21 122	6 641	314,40	365	4 080	193,17	10 721	507,57	365
356011	WORPSWED	9 500	100,0	9 500	3 568	375,60	217	1 399	147,27	4 967	522,87	217
356401	HAMBERGEN SG	11 638	101,6	11 824	3 874	327,68	335	2 166	183,21	6 041	510,89	335
357008	BREMERVOERDE,ST.	19 351	109,4	21 170	8 290	391,60	176	2 864	135,27	11 154	526,87	176
357016	GNARRENBURG	9 417	100,0	9 417	3 253	345,46	295	1 600	169,87	4 853	515,34	295
357039	ROTENBURG (WUEMME),ST.	21 725	110,9	24 093	10 371	430,44	116	2 557	106,14	12 928	536,58	116
357041	SCHESSEL	12 565	102,6	12 892	4 921	381,71	199	1 840	142,69	6 761	524,40	199
357051	VISSELHOEVED,ST.	10 814	100,8	10 901	3 883	356,20	265	1 764	161,82	5 647	518,02	265
357401	BOTHEL SG	8 518	100,0	8 518	3 410	400,37	160	1 096	128,69	4 507	529,06	160
357402	FINTEL SG	7 397	100,0	7 397	2 575	348,07	292	1 242	167,91	3 817	515,99	292
357403	GEESTEQUELLE SG	6 720	100,0	6 720	2 098	312,24	370	1 309	194,79	3 407	507,03	370
357404	SELSINGEN SG	9 745	100,0	9 745	3 288	337,45	312	1 714	175,88	5 002	513,33	312
357405	SITTENSEN SG	10 770	100,8	10 856	4 716	434,44	111	1 120	103,14	5 836	537,58	111
357406	SOTTRUM SG	13 815	103,8	14 340	5 133	357,92	261	2 302	160,53	7 435	518,45	261
357407	TARMSTEDT SG	10 933	100,9	11 031	3 592	325,59	340	2 038	184,78	5 630	510,37	340
357408	ZEVEN SG	23 025	111,5	25 673	9 914	386,15	186	3 578	139,35	13 491	525,51	186
358002	BISPINGEN	6 013	100,0	6 013	2 778	462,02	84	496	82,45	3 274	544,47	84
358004	BOWLITZ	7 170	100,0	7 170	6 115	852,84	9	-	-	5 712	796,67	9
358008	FALLINGBOSTEL,ST.	14 882	104,9	15 611	7 172	459,40	89	1 318	84,42	8 490	543,82	89
358016	MUNSTER,ST.	17 692	107,7	19 054	5 996	314,67	364	3 677	192,96	9 673	507,64	364
358017	NEUENKIRCHEN	5 788	100,0	5 788	2 130	367,92	234	886	153,03	3 015	520,95	234
358019	SCHNEVERDINGEN,ST.	18 490	108,5	20 062	8 115	404,49	149	2 520	125,60	10 635	530,09	149
358021	SOLTAU,ST.	21 927	112,0	24 339	12 627	518,78	45	971	39,88	13 597	558,66	45
358022	WALSRODE,ST.*	24 074	111,0	26 963	9 793	363,21	252	4 221	156,57	14 015	519,77	252
358023	WIETZENDORF	3 828	100,0	3 828	1 315	343,59	298	656	171,27	1 971	514,87	298
358401	AHLDEN SG	6 667	100,0	6 667	3 018	452,73	96	596	89,42	3 615	542,15	96
358402	RETHEM/WALLER SG	4 883	100,0	4 883	1 704	348,95	290	817	167,25	2 521	516,21	290
358403	SCHWARMSTEDT SG	11 375	101,4	11 534	4 735	410,52	142	1 397	121,08	6 131	531,60	142

Noch: 8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2002 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen - Einzelergebnisse -

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte Kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.01	Gemeinde- größen- ansatz (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾			Steuerkraftmesszahlen, Schlüssel- zuweisungen und Finanzhilfen abzüglich Finanzausgleichsumlage		
					1 000 €		€ je E- Bedarfs- ansatz	1 000 €		€ je E- Bedarfs- ansatz	1 000 €		€ je E- Bedarfs- ansatz
					4	5	6	7	8	9	10	11	
359010	BUXTEHUDE,ST.*	36 842	118,4	43 621	19 869	455,50	94	3 810	87,34	23 679	542,84	94	
359013	DROCHTERSEN	12 182	102,2	12 450	4 325	347,37	293	2 097	168,44	6 422	515,81	293	
359028	JORK	11 597	101,6	11 783	6 053	513,67	47	515	43,72	6 568	557,39	47	
359038	STADE,ST.*	45 062	122,5	55 201	33 769	611,75	24	-	-	33 330	603,79	24	
359401	APENSEN SG	7 373	100,0	7 373	3 309	448,82	99	681	92,35	3 990	541,18	99	
359402	FREDENBECK SG	12 810	102,8	13 169	4 029	305,93	379	2 627	199,52	6 656	505,45	379	
359403	HARSEFELD SG	19 828	109,8	21 771	7 710	354,16	276	3 556	163,35	11 267	517,51	276	
359404	HIMMELPORTEN SG	9 591	100,0	9 591	3 480	362,87	253	1 504	156,82	4 984	519,69	253	
359405	HORNEBURG SG	11 302	101,3	11 449	5 530	483,04	67	763	66,69	6 294	549,73	67	
359406	LUEHE SG	10 060	100,1	10 070	4 423	439,25	108	1 002	99,53	5 426	538,78	108	
359407	NORDKEDINGEN SG	8 020	100,0	8 020	2 872	358,09	260	1 286	160,40	4 158	518,49	260	
359408	OLDENDORF SG	7 515	100,0	7 515	2 083	277,13	404	1 662	221,12	3 744	498,25	404	
360004	BIENENBUETTEL	6 626	100,0	6 626	2 183	329,43	332	1 205	181,89	3 388	511,33	332	
360025	UELZEN,ST.*	35 135	117,6	41 319	17 233	417,07	131	4 800	116,17	22 033	533,24	131	
360401	BEVENSEN SG	16 628	106,6	17 725	6 274	353,94	278	2 898	163,52	9 172	517,45	278	
360402	BODENTEICH SG	6 351	100,0	6 351	1 988	313,00	369	1 233	194,22	3 221	507,22	369	
360403	ALTES AMT EBSTORF SG	10 704	100,7	10 779	3 705	343,77	297	1 845	171,14	5 550	514,91	297	
360404	ROSCHHE SG	7 496	100,0	7 496	2 361	315,02	361	1 444	192,70	3 806	507,73	361	
360405	SUDERBURG SG	7 405	100,0	7 405	2 642	356,78	264	1 195	161,39	3 837	518,16	264	
360406	WRESTEDT SG	7 117	100,0	7 117	2 422	340,37	304	1 236	173,69	3 659	514,06	304	
361001	ACHIM,ST.*	29 683	114,8	34 076	16 888	495,61	59	1 951	57,26	18 840	552,87	59	
361003	DOERVERDEN	9 657	100,0	9 657	3 374	349,35	288	1 612	166,96	4 986	516,31	288	
361005	KIRCHLINTEIN	10 374	100,4	10 415	3 749	359,95	256	1 656	159,01	5 405	518,96	256	
361006	LANGWEDEL,FL.	14 437	104,4	15 072	5 704	378,46	209	2 187	145,13	7 891	523,58	209	
361008	OTTERSBERG,FL.	12 067	102,1	12 320	7 561	613,72	23	-	-	7 458	605,37	23	
361009	OYTEN	15 105	105,1	15 875	8 904	560,90	34	132	8,30	9 036	569,19	34	
361012	VERDEN (ALLER),ST.*	27 054	113,5	30 706	28 689	934,32	7	-	-	26 464	861,85	7	
361401	THEDINGHAUSEN SG	14 592	104,6	15 263	5 922	388,02	180	2 106	137,96	8 028	525,97	180	
401000	DELMENHORST, STADT	76 752	135,7	104 152	32 611	313,11	368	20 220	194,14	52 831	507,25	368	
402000	EMDEN, STADT	50 996	125,4	63 949	37 470	585,94	29	-	-	37 291	583,14	29	
403000	OLDENBURG(OLDB.), STADT	155 390	154,2	239 611	100 440	419 18	128	27 456	114,59	127 896	533,76	128	
404000	OSNABRÜCK, STADT	167 673	156,3	262 073	116 707	445,32	103	24 891	94,98	141 598	540,30	103	
405000	WILHELMSHAVEN, STADT	84 968	139,0	118 106	36 274	307,13	378	23 458	198,62	59 732	505,75	378	
451001	APEN	10 698	100,7	10 773	3 599	334,03	317	1 922	178,44	5 521	512,48	317	
451002	BAD ZWISCHENAHN	25 634	112,8	28 915	13 094	452,83	95	2 583	89,34	15 677	542,18	95	
451004	EDEWECHT	19 474	109,5	21 324	7 837	367,52	236	3 270	153,33	11 107	520,85	236	
451005	RASTEDE	19 964	110,0	21 960	8 718	397,01	165	2 881	131,21	11 600	528,22	165	
451007	WESTERSTEDE,ST.	21 433	110,7	23 726	9 360	394,49	170	3 158	133,11	12 518	527,59	170	
451008	WIEFELSTEDE	13 937	103,9	14 481	5 520	381,20	200	2 072	143,07	7 592	524,27	200	

452001	AURICH,ST.*	40 323	120,2	48 468	21 754	448,82	100	4 476	92,35	26 230	541,18	100
452002	BALTRUM	552	100,0	552	428	776,10	10	-	-	406	735,28	10
452006	GROSSEFEHN	12 835	102,8	13 194	4 288	324,99	343	2 444	185,23	6 732	510,22	343
452007	GROSSHEIDE	8 610	100,0	8 610	1 825	212,02	426	2 324	269,96	4 150	481,97	426
452011	HINTE	7 297	100,0	7 297	2 038	279,29	403	1 602	219,50	3 640	498,79	403
452012	IHLOW	12 239	102,2	12 508	3 678	294,03	392	2 607	208,44	6 285	502,48	392
452013	JUUST	1 860	100,0	1 860	981	527,46	42	62	33,37	1 043	560,83	42
452014	KRUMMHOERN	13 276	103,3	13 714	4 796	349,69	287	2 286	166,71	7 082	516,39	287
452019	NORDEN,ST.*	24 906	112,5	28 019	10 358	369,69	228	4 251	151,71	14 609	521,39	228
452020	NORDERNEY,ST.	6 111	100,0	6 111	3 754	614,33	22	-	-	3 702	605,85	22
452023	SUEDBROOKMERLAND	18 706	108,7	20 333	4 656	228,98	423	5 230	257,23	9 886	486,22	423
452025	WIESMOOR	12 679	102,7	13 021	4 686	359,87	257	2 071	159,07	6 757	518,94	257
452027	DORNUM	4 655	100,0	4 655	1 583	340,06	306	810	173,92	2 393	513,98	306
452401	BROOKMERLAND SG	13 155	103,2	13 576	3 183	234,43	421	3 437	253,15	6 619	487,58	421
452403	HAGE SG	10 529	100,5	10 582	3 018	285,21	400	2 276	215,06	5 294	500,27	400
453001	BARSSSEL	12 369	102,4	12 666	3 349	264,45	410	2 921	230,64	6 271	495,08	410
453002	BOESEL	7 166	100,0	7 166	2 476	345,55	294	1 217	169,80	3 693	515,36	294
453003	CAPPELN (OLDENBURG)	6 394	100,0	6 394	3 003	469,70	78	490	76,69	3 494	546,40	78
453004	CLOPPENBURG,ST.*	29 998	115,0	34 498	15 562	451,11	97	3 127	90,64	18 689	541,75	97
453005	EMSTEK	10 495	100,5	10 547	9 687	918,46	8	-	-	8 956	849,16	8
453006	ESSEN (OLDENBURG)	8 217	100,0	8 217	5 541	674,35	15	-	-	5 373	653,87	15
453007	FRIESOYTHE,ST.	19 975	110,0	21 973	6 450	293,53	393	4 588	208,82	11 038	502,35	393
453008	GARREL	11 728	101,7	11 927	4 878	408,95	143	1 458	122,26	6 336	531,21	143
453009	LASTRUP	6 634	100,0	6 634	2 777	418,53	130	763	115,07	3 540	533,60	130
453010	LINDERN (OLDENBURG)	4 656	100,0	4 656	1 973	423,83	120	517	111,10	2 491	534,93	120
453011	LOENINGEN,ST.	13 033	103,0	13 424	6 840	509,52	50	629	46,83	7 468	556,35	50
453012	MOLBERGEN	7 254	100,0	7 254	2 299	316,90	357	1 388	191,29	3 686	508,19	357
453013	SATERLAND	12 741	102,7	13 085	3 482	266,11	408	3 002	229,39	6 484	495,50	408
454010	EMSBUEREN	9 495	100,0	9 495	3 773	397,34	163	1 243	130,96	5 016	528,30	163
454014	GEESTE	10 993	101,0	11 103	5 287	476,20	73	797	71,82	6 085	548,02	73
454018	HAREN (EMS),ST.	22 359	111,2	24 863	9 070	364,79	245	3 863	155,38	12 933	520,17	245
454019	HASELUENNE,ST.	12 452	102,5	12 763	4 642	363,68	250	1 994	156,21	6 635	519,89	250
454032	LINGEN (EMS),ST.**	51 551	125,6	64 748	70 036	1 081,66	3	-	-	63 435	979,72	3
454035	MEPPEN,ST.*	33 527	116,8	39 160	14 438	368,70	231	5 970	152,45	20 408	521,14	231
454041	PAPENBURG,ST.*	34 149	117,1	39 988	13 476	337,00	313	7 047	176,22	20 523	513,22	313
454044	RHEDE (EMS)	4 019	100,0	4 019	1 005	250,13	417	970	241,37	1 975	491,50	417
454045	SALZBERGEN	7 191	100,0	7 191	14 244	1 980,88	1	-	-	12 218	1 699,09	1
454054	TWIST	9 439	100,0	9 439	3 349	354,75	271	1 538	162,90	4 886	517,66	271
454401	DOERPEN SG	14 913	104,9	15 644	11 459	732,48	11	-	-	10 957	700,38	11
454402	FREREN SG	10 574	100,6	10 637	3 044	286,14	398	2 280	214,36	5 324	500,51	398
454403	HERZLAKE SG	9 443	100,0	9 443	3 001	317,77	354	1 800	190,64	4 801	508,41	354
454404	LATHEN SG	10 499	100,5	10 551	2 989	283,28	401	2 284	216,51	5 273	499,79	401
454405	LENGERICH SG	8 910	100,0	8 910	2 935	329,37	333	1 621	181,94	4 556	511,31	333
454406	NORDHUEMILING SG	11 981	102,0	12 221	3 030	247,95	419	2 970	243,00	6 000	490,96	419
454407	SOEGL SG	15 245	105,2	16 038	4 835	301,48	383	3 253	202,86	8 089	504,34	383
454408	SPELLE SG	11 975	102,0	12 215	4 736	387,68	182	1 688	138,21	6 424	525,89	182
454409	WERLTE SG	15 083	105,1	15 852	6 000	378,48	208	2 300	145,11	8 300	523,59	208

Noch: 8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2002 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen - Einzelergebnisse -

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte Kreisangehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.01	Gemeinde- größen- ansatz (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾			Steuerkraftmesszahlen, Schlüssel- zuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾ abzüglich Finanzausgleichsumlage		
					1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je E Bedarfs- ansatz	Rang- folge
455007	JEVER,ST.	13 838	103,8	14 364	5 131	357,24	263	2 313	161,04	7 445	518,28	263	
455014	SANDE	9 425	100,0	9 425	3 575	144,33	207	1 362	144,47	4 937	523,80	207	
455015	SCHORTENS	21 330	110,7	23 612	7 655	324,20	344	4 388	185,82	12 043	510,02	344	
455020	WANGERLAND	10 211	100,2	10 231	3 760	367,49	237	1 569	153,36	5 329	520,84	237	
455021	WANGEROOGE,NORDSEEBAD	1 182	100,0	1 182	667	564,57	32	7	5,54	674	570,10	32	
455025	BOCKHORN	8 655	100,0	8 655	2 643	305,39	380	1 730	199,92	4 374	505,32	380	
455026	VAREL,ST.*	24 797	112,4	27 872	15 565	558,43	35	283	10,15	15 847	568,58	35	
455027	ZETEL	11 656	101,7	11 854	3 691	311,34	373	2 317	195,46	6 008	506,80	373	
456001	BAD BENTHEIM,ST.	14 659	104,7	15 348	6 316	411,55	139	1 846	120,31	8 163	531,86	139	
456015	NORDHORN,ST.*	52 244	125,9	65 775	28 206	428,83	117	7 061	107,35	35 267	536,18	117	
456025	WIETMARSCHEN	10 444	100,4	10 486	3 766	359,12	258	1 674	159,63	5 440	518,75	258	
456401	EMLICHHHEIM SG	13 514	103,5	13 987	4 974	355,65	268	2 269	162,23	7 244	517,88	268	
456402	NEUENHAUS SG	13 360	103,4	13 814	6 721	486,53	62	885	64,07	7 606	550,60	62	
456403	SCHUETTORF SG	15 322	105,3	16 134	6 050	375,00	219	2 383	147,72	8 434	522,72	219	
456404	UELSEN SG	10 714	100,7	10 789	4 075	377,66	212	1 572	145,72	5 647	523,38	212	
457002	BORKUM,ST.	5 656	100,0	5 656	2 753	486,81	61	361	63,86	3 115	550,67	61	
457012	JEMGUM	3 763	100,0	3 763	1 034	274,67	405	839	222,97	1 873	497,64	405	
457013	LEER (OSTFRIESLAND),ST.*	33 993	117,0	39 772	20 130	506,13	51	1 964	49,37	22 093	555,50	51	
457014	MOORMERLAND	21 823	110,9	24 202	6 198	256,08	415	5 734	236,91	11 931	492,99	415	
457017	OSTRHAUDERFEHN	10 413	100,4	10 455	2 928	280,02	402	2 289	218,96	5 217	498,97	402	
457018	RHAUDERFEHN	16 728	106,7	17 849	4 586	256,94	414	4 217	236,27	8 803	493,20	414	
457020	UPLINGEN	11 023	101,0	11 133	3 207	288,09	396	2 370	212,90	5 578	500,99	396	
457021	WEENER,ST.	15 363	105,4	16 193	3 993	246,59	420	3 951	244,02	7 945	490,62	420	
457022	WESTOVERLEDINGEN	19 584	109,6	21 464	4 736	220,67	425	5 655	263,47	10 391	484,14	425	
457024	BUNDE	7 435	100,0	7 435	1 903	255,97	416	1 762	236,99	3 665	492,96	416	
457402	HESEL SG	9 994	100,0	9 994	3 508	351,00	286	1 656	165,72	5 164	516,72	286	
457403	JUEMME SG	6 158	100,0	6 158	1 587	257,71	413	1 451	235,68	3 038	493,40	413	
458003	DOETLINGEN	5 879	100,0	5 879	2 889	491,35	60	355	60,45	3 244	551,81	60	
458005	GANDERKESEE*	30 244	115,1	34 811	14 100	405,03	147	4 358	125,20	18 458	530,23	147	
458007	GROSSKNITEN	13 394	103,4	13 849	9 062	654,38	18	-	-	8 834	637,90	18	
458009	HATTEN	12 714	102,7	13 057	3 934	301,31	384	2 650	202,98	6 585	504,30	384	
458010	HUDE (OLDENBURG)	15 287	105,3	16 097	6 342	393,99	171	2 149	133,48	8 491	527,47	171	
458013	WARDENBURG	15 604	105,6	16 478	6 015	365,05	242	2 557	155,18	8 572	520,23	242	
458014	WILDESHAUSEN,ST.	17 184	107,2	18 421	8 611	467,43	80	1 444	78,39	10 055	545,83	80	
458401	HARSTEDT SG	11 393	101,4	11 553	4 752	411,33	140	1 392	120,47	6 144	531,80	140	
459003	BAD ESSEN	15 521	105,5	16 375	7 235	441,85	106	1 598	97,58	8 833	539,43	106	
459004	BAD IBURG,ST.	11 711	101,7	11 910	4 523	379,74	205	1 717	144,17	6 240	523,90	205	
459005	BAD LAER	8 997	100,0	8 997	4 480	497,99	56	4 499	55,48	4 980	553,47	56	
459006	BAD ROTHENFELDE	6 954	100,0	6 954	2 533	364,29	249	1 083	155,75	3 616	520,04	249	

459008	BELM	14 090	104,1	14 668	5 548	378,26	210	2 131	145,28	7 679	523,53	210
459012	BISENDORF	14 171	104,2	14 766	5 927	401,37	156	1 889	127,94	7 816	529,31	156
459013	BOHME	13 257	103,3	13 694	4 431	323,59	345	2 551	186,28	6 982	509,87	345
459014	BRAMSCH,ST.*	30 862	115,4	35 615	10 592	297,40	386	7 334	205,92	17 926	503,32	386
459015	DISSEN AM T.W,ST.	9 156	100,0	9 156	6 512	711,20	12	-	-	6 257	683,35	12
459019	GEORGSMARIENHUETTE,ST.*	32 913	116,5	38 344	16 149	421,16	123	4 337	113,10	20 486	534,26	123
459020	HAGEN AM TEUTOBURGER WALD	14 206	104,2	14 803	5 156	348,31	291	2 483	167,74	7 639	516,05	291
459021	HASBERGEN	10 859	100,9	10 957	4 343	396,35	166	1 443	131,70	5 786	528,06	166
459022	HILTER A.TEUTOBURGER WALD	10 005	100,0	10 005	4 383	438,04	109	1 005	100,44	5 387	538,48	109
459024	MELLE,ST.*	45 633	122,8	56 037	23 741	423,67	121	6 232	111,22	29 973	534,89	121
459029	OSTERCAPPELN	9 347	100,0	9 347	2 708	289,69	395	1 979	211,70	4 687	501,39	395
459033	WALLENHORST	23 381	111,7	26 117	9 922	379,90	204	3 762	144,05	13 684	523,94	204
459034	GLANDORF	6 734	100,0	6 734	2 286	339,50	307	1 174	174,34	3 460	513,84	307
459401	ARTLAND SG	22 698	111,3	25 263	13 376	529,46	40	805	31,87	14 181	561,34	40
459402	BERSENBRUECK SG	27 405	113,7	31 159	10 162	326,13	338	5 745	184,37	15 907	510,50	338
459403	FUERSTENAU SG	16 613	106,6	17 709	4 661	263,20	411	4 101	231,57	8 762	494,77	411
459404	NEUENKIRCHEN SG	10 340	100,3	10 371	3 438	331,47	324	1 871	180,37	5 308	511,84	324
460001	BAKUM	5 591	100,0	5 591	2 192	392,14	173	754	134,87	2 946	527,00	173
460002	DAMME,ST.	15 409	105,4	16 241	10 029	617,50	21	-	-	9 881	608,39	21
460003	DINKLAGE	12 173	102,2	12 441	4 795	385,39	187	1 741	139,93	6 535	525,32	187
460004	GOLDENSTEDT	8 873	100,0	8 873	3 690	415,92	133	1 038	117,03	4 729	532,95	133
460005	HOLDORF	6 362	100,0	6 362	2 671	419,77	127	726	114,14	3 397	533,91	127
460006	LOHNE (OLDENBURG),ST.	24 825	112,4	27 903	14 406	516,28	46	1 165	41,76	15 571	558,04	46
460007	NEUENKIRCHEN-VOERDEN	7 893	100,0	7 893	2 879	364,74	246	1 227	155,41	4 106	520,16	246
460008	STEINFELD (OLDENBURG)	9 115	100,0	9 115	2 897	317,78	353	1 738	190,63	4 634	508,41	353
460009	VECHTA,ST.*	28 064	114,0	31 993	15 469	483,52	66	2 122	66,33	17 591	549,85	66
460010	VISBEK	9 046	100,0	9 046	5 132	567,33	31	31	3,47	5 163	570,80	31
461001	BERNE	7 159	100,0	7 159	2 570	358,95	259	1 144	159,76	3 713	518,71	259
461002	BRAKE (UNTERWESER),ST.	16 426	106,4	17 477	7 803	446,47	102	1 645	94,11	9 448	540,59	102
461003	BUTJADINGEN	6 517	100,0	6 517	2 191	336,25	314	1 152	176,78	3 343	513,03	314
461004	ELSFLETH,ST.	9 105	100,0	9 105	3 664	402,46	153	1 157	127,13	4 822	529,58	153
461005	JADE	5 847	100,0	5 847	1 579	270,13	407	1 324	226,37	2 903	496,50	407
461006	LEMWERDER	7 413	100,0	7 413	4 130	557,10	36	83	11,15	4 212	568,24	36
461007	NORDENHAM,ST.*	28 134	114,1	32 101	19 056	593,62	28	-	-	18 917	589,28	28
461008	OVELGOENNE	5 681	100,0	5 681	1 865	328,32	334	1 038	182,73	2 903	511,05	334
461009	STADLAND	7 983	100,0	7 983	1 539	192,78	427	2 270	284,39	3 809	477,16	427
462005	FRIEDEBURG	10 446	100,4	10 488	6 868	654,87	17	-	-	6 694	638,29	17
462007	LANGEOOG	2 016	100,0	2 016	938	465,22	82	161	80,05	1 099	545,27	82
462014	SPIEKEROOG	785	100,0	785	414	527,93	41	26	33,02	440	560,95	41
462019	WITTMUND,ST.	21 438	110,7	23 732	6 995	294,74	390	4 934	207,91	11 929	502,66	390
462401	ESENS SG	13 980	104,0	14 539	4 508	310,03	374	2 856	196,44	7 364	506,48	374
462402	HOLTRIEM SG	8 726	100,0	8 726	2 169	248,60	418	2 116	242,52	4 286	491,12	418
Kreisangehörige Gemeinden /												
Samtgemeinden insgesamt		7 953 935	120,6	9 589 657	4 148 711	432,62	1 133 584	118,21	5 247 243	547,18		

1) Einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. -- 2) und Investitionsfördermaßnahmen. --

9. Zuweisungen und Umlagen 2002 im Vergleich zu den Beträgen im Jahr 2001 - Einzelergebnisse
a. Kreisfreie Städte

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte	Ergebnisse 2001										Ergebnisse 2002										Abweichung	
		Schlüsselzuweisungen		Finanzhilfen für Investitionen ¹⁾	Zuweisungen für Auftr. des übertr. Wirkungskr.	Finanzausgleichsumlage	Netto-betrag ³⁾ (Sp. 1 bis Sp. 4, abzgl. Sp. 5)	Schlüsselzuweisungen		Finanzhilfen für Investitionen ¹⁾	Zuweisungen für Auftr. des übertr. Wirkungskr.	Finanzausgleichsumlage	Zuweisungen für Kinder-tages-stätten ²⁾ (5/12)	Netto-betrag ³⁾ (Sp. 7 bis Sp. 10, abzgl. Sp. 11)	nachrichtlich: Leistungen für System-betreuung in Schulen	Spalte 13 abzüglich Spalte 6	Sp. 15 : Sp. 6						
		für Gemeinde-aufgaben	für Kreis-aufgaben					für Gemeinde-aufgaben	für Kreis-aufgaben									€ je Ew. ⁴⁾	%				
Beträge in 1 000 €																							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17							
101	BRAUNSCHWEIG, STADT	38 481	23 697	8 720	10 460	-	81 357	47 049	23 604	9 909	10 661	-	2 468	93 690	65	12 333	50,26	15,2					
102	SALZGITTER, STADT	11 216	16 408	3 874	4 795	-	36 293	17 728	16 757	4 836	4 871	-	835	45 026	29	8 733	78,00	24,1					
103	WOLFSBURG, STADT	-	-	-	5 179	12 233	-7 055	-	-	-	5 283	13 547	1 321	-6 944	35	111	0,91	X					
401	DELMENHORST, STADT	16 871	12 993	4 188	3 266	-	37 318	17 733	13 874	4 433	3 324	-	573	39 937	21	2 619	34,13	7,0					
402	EMDEN, STADT	-	9 319	1 307	2 173	382	12 417	-	8 846	1 241	2 210	179	394	12 513	18	96	1,88	0,8					
403	OLDENBURG (OLDB.), STADT	28 430	23 029	7 217	6 545	-	65 221	24 079	20 904	6 309	6 715	-	2 417	60 424	45	-4 797	-30,87	-7,4					
404	OSNABRUECK, STADT	19 065	15 828	4 894	7 161	-	46 948	21 830	14 039	5 031	7 296	-	1 320	49 515	50	2 567	15,31	5,5					
405	WILHELMSHAVEN, STADT	21 743	15 138	5 173	3 671	-	45 725	20 573	14 321	4 894	3 699	-	616	44 103	21	-1 622	-19,09	-3,5					
	Insgesamt	135 805	116 412	35 374	43 249	12 615	318 224	148 991	112 345	36 653	44 058	13 726	9 944	338 264	283	20 040	19,74	6,3					
nachrichtlich:																							
241001	HANNOVER, LANDESHAUPTSTADT ⁵⁾	38 410	-	5 387	21 856	-	65 653	57 369	-	8 046	22 336	-	-	87 751	78	22 097	42,89	33,7					

¹⁾ und Investitionsfördermaßnahmen. - ²⁾ Hier zu Vergleichszwecken berechnet als Anteil proportional zu den Finanzhilfen gem. KiTa-Gesetz vom 1.8.1997 bis 31.7.1998. - ³⁾ Ohne Bedarfszuweisungen sowie nach Absetzung der Finanzausgleichsumlage. - ⁴⁾ Einwohner am 30.06.2001 (einschl. Erhöhungen um nichtkasieriertes Personal der Stationierungstreikräfte). - ⁵⁾ Zu Vergleichszwecken ohne Berücksichtigung der Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Kreisaufgaben 2001, sowie ohne Zuweisungen für Kindertagesstätten (vgl. Fußnote 2) im Jahr 2002. -

9. Zuweisungen und Umlagen 2002 im Vergleich zu den Beträgen im Jahr 2001 - Einzelergebnisse

b. Landkreise einschließlich kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden

Schl. Nr.	Landkreise (einschl. kreisang. Gemeinden und Samtgemeinden)	Ergebnisse 2001										Ergebnisse 2002										Abweichung	
		Schlüsselzuweisungen					Netto- betrag ³⁾ (Sp. 1 bis Sp. 4, abzgl. Sp. 5)	Finanz- ausgleichs- umlage	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- ausgleichs- umlage	Zuwei- sungen für Kinder- tages- stätten ²⁾ (5/12)	Netto- betrag ³⁾ (Sp. 7 bis Sp. 10, abzgl. Sp. 11)	nachrichtlich: Leistungen für System- betreuung in Schulen	Spalte 13 abzüglich Spalte 6	Sp. 15 : Sp. 6						
		für Gemeinde- aufgaben	für Kreis- aufgaben	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Netto- betrag ³⁾ (Sp. 1 bis Sp. 4, abzgl. Sp. 5)												Finanz- ausgleichs- umlage	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- ausgleichs- umlage	Zuwei- sungen für Kinder- tages- stätten ²⁾ (5/12)	Netto- betrag ³⁾ (Sp. 7 bis Sp. 10, abzgl. Sp. 11)	Spalte 13 abzüglich Spalte 6
Beträge in 1 000 €																							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17					
151	GIFHORN	27 363	23 166	7 087	7 933	-	65 549	27 401	20 366	6 699	8 172	-	1 147	63 785	47	- 1 765	-10,25	-2,7					
152	GÖTTINGEN	47 284	35 637	11 630	11 879	-	106 429	42 608	33 647	10 695	12 115	-	2 365	101 430	62	- 4 999	-18,87	-4,7					
153	GOSLAR	22 239	23 739	6 448	7 326	-	59 751	21 658	23 092	6 276	7 445	-	1 203	59 674	35	- 78	-0,50	-0,1					
154	HELMSTEDT	16 939	17 398	4 816	4 695	-	43 849	13 367	16 054	4 126	4 767	66	662	38 911	22	- 4 938	-49,53	-11,3					
155	NORTHEIM	19 283	23 668	6 024	7 084	-	56 059	18 151	21 622	5 578	7 200	-	1 107	53 659	36	- 2 400	-15,94	-4,3					
156	OSTERODE AM HARZ	7 401	12 539	2 797	4 021	-	26 757	6 848	11 950	2 636	4 072	58	504	25 952	19	- 805	-9,46	-3,0					
157	PEINE	18 283	18 683	5 185	6 125	-	48 277	17 728	17 993	5 010	6 304	43	772	47 764	31	- 513	-3,87	-1,1					
158	WOLFENBÜTTEL	18 167	16 627	4 880	5 860	-	45 534	18 127	15 915	4 774	6 037	-	777	45 630	25	96	0,75	0,2					
1	BRAUNSCHWEIG	176 959	171 457	48 866	54 923	-	452 206	165 888	160 640	45 796	56 112	167	8 535	436 804	277	- 15 402	-12,97	-3,4					
241	REGION HANNOVER ⁵⁾	110 708	130 966	33 895	49 828	865	324 531	125 439	123 825	34 959	51 073	3 456	10 396	342 237	264	17 705	15,82	5,5					
251	DIEPHOLZ	16 991	29 674	6 545	9 798	348	62 659	16 730	26 497	6 063	10 065	521	1 187	60 021	51	- 2 638	-12,35	-4,2					
252	HAMELN - PYRMONT	15 555	23 595	5 491	7 679	1 245	51 075	17 275	21 423	5 427	7 804	2 523	1 423	50 829	40	- 246	-1,50	-0,5					
254	HILDESHEIM	37 971	42 182	11 241	13 645	-	105 040	34 264	40 967	10 551	13 960	-	2 610	102 353	65	- 2 687	-9,17	-2,6					
255	HOLZMINDEN	8 155	12 380	2 880	3 820	-	27 234	9 739	11 885	3 033	3 878	38	480	28 977	17	1 743	21,49	6,4					
256	NIENBURG (WESER)	12 487	19 733	4 519	5 867	108	42 498	12 020	18 843	4 329	6 002	405	727	41 516	32	- 982	-7,72	-2,3					
257	SCHAUMBURG	23 103	27 271	7 065	7 737	-	65 177	22 271	26 477	6 837	7 925	-	1 042	64 553	41	- 624	-3,75	-1,0					
2	HANNOVER	224 970	285 801	71 636	98 374	2 567	678 214	237 738	269 918	71 199	100 707	6 942	17 866	690 486	509	12 272	11,74	1,8					
351	CELLE	29 390	31 209	8 499	8 722	32	77 788	26 525	28 054	7 655	8 925	-	1 333	72 491	49	- 5 297	-28,27	-6,8					
352	CUXHAVEN	35 274	32 410	9 493	9 510	-	86 687	32 528	30 389	8 824	9 761	-	1 186	82 689	49	- 3 998	-19,49	-4,6					
353	HARBURG	19 935	27 754	6 688	10 729	-	65 107	20 493	25 853	6 500	11 093	-	662	64 602	51	- 505	-2,16	-0,8					
354	LÜCHOW - DANNENBERG	8 899	8 534	2 445	2 430	-	22 308	8 375	7 797	2 268	2 483	-	309	21 232	12	- 1 076	-20,71	-4,8					

355	LÜNEBURG	22 510	26 644	6 894	7 668	-	63 715	21 752	25 805	6 670	7 941	-	1 327	63 496	43	- 219	-1,31	-0,3
356	OSTERHOLZ	14 252	16 240	4 276	5 111	-	39 878	14 330	14 753	4 079	5 269	-	756	39 188	27	- 690	-6,22	-1,7
357	ROTENBURG (WÜMMME)	20 971	23 780	6 276	7 580	-	58 608	21 945	23 070	6 313	7 827	-	697	59 852	44	1 244	7,55	2,1
358	SOLTAU - FALLINGBOSTEL	15 309	20 485	5 020	6 672	1 027	46 459	15 394	19 937	4 955	6 864	403	972	47 719	36	1 260	8,72	2,7
359	STADE	14 833	22 220	5 197	8 899	3 504	47 643	17 106	25 408	5 963	9 134	439	1 236	58 407	52	10 765	56,01	22,6
360	UELZEN	14 065	14 508	4 007	4 536	-	37 116	13 907	13 493	3 843	4 636	-	523	36 401	24	- 715	-7,34	-1,9
361	VERDEN	9 066	16 374	3 568	6 172	1 256	33 924	8 458	13 807	3 123	6 329	2 328	774	30 162	34	- 3 761	-28,29	-11,1
3	LÜNEBURG	204 504	240 157	62 364	78 028	5 819	579 233	200 814	228 366	60 193	80 260	3 170	9 775	576 238	422	- 2 994	-1,77	-0,5
451	AMMERLAND	14 266	12 563	3 763	5 107	-	35 698	13 933	11 179	3 522	5 272	-	742	34 647	28	- 1 051	-9,46	-2,9
452	AURICH	33 316	31 145	9 041	8 679	25	82 156	29 709	28 982	8 231	8 930	74	890	76 667	52	- 5 489	-29,24	-6,7
453	CLOPPENBURG	18 982	19 368	5 379	6 900	717	49 912	17 628	16 236	4 749	7 131	899	1 093	45 938	46	- 3 974	-26,38	-8,0
454	EMSLAND	42 053	33 265	10 563	14 051	2 202	97 730	36 500	17 919	7 632	14 440	9 129	2 378	69 740	85	- 27 990	-92,13	-28,6
455	FRIESLAND	14 300	15 269	4 147	4 681	3	38 394	12 250	14 784	3 792	4 807	-	719	36 352	25	- 2 042	-20,20	-5,3
456	GRAFSCHAFT BENTHEIM	17 461	15 296	4 594	6 020	-	43 371	15 515	14 195	4 167	6 183	-	901	40 961	37	- 2 411	-18,51	-5,6
457	LEER	30 296	28 916	8 304	7 479	-	74 995	28 284	26 051	7 620	7 692	-	753	70 401	43	- 4 595	-28,37	-6,1
458	OLDENBURG	15 493	14 641	4 226	5 575	-	39 934	13 072	12 704	3 615	5 775	228	864	35 802	29	- 4 132	-33,95	-10,3
459	OSNABRÜCK	51 181	45 209	13 519	16 471	-	126 380	47 129	40 420	12 279	16 835	255	2 417	118 825	81	- 7 555	-21,29	-6,0
460	VECHTA	8 835	15 133	3 361	5 816	-	33 145	9 246	14 120	3 277	6 025	148	933	33 453	36	307	2,41	0,9
461	WESERMARSCH	9 688	14 859	3 443	4 392	878	31 504	8 606	15 212	3 340	4 483	139	724	32 227	24	723	7,67	2,3
462	WITTMUND	9 420	8 408	2 500	2 673	-	23 002	8 852	7 659	2 316	2 732	174	285	21 670	14	- 1 332	-23,21	-5,8
4	WESER - EMS	265 291	254 071	72 841	87 845	3 825	676 222	240 723	219 461	64 541	90 305	11 047	12 699	616 683	498	- 59 539	-31,30	-8,8
	Landkreise insgesamt	871 724	951 486	255 706	319 170	12 211	2 385 874	845 163	878 385	241 728	327 385	21 326	48 876	2 320 211	1 707	- 65 663	-9,46	-2,8

¹⁾ und Investitionsfördermaßnahmen. - ²⁾ Hier zu Vergleichszwecken berechnet als Anteil proportional zu den Finanzhilfen gem. KiTa-Gesetz vom 1.8.1997 bis 31.7.1998. - ³⁾ Ohne Bedarfiszusweisungen sowie nach Absetzung der Finanzausgleichsumlage. - ⁴⁾ Einwohner am 30.06.2001 (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - ⁵⁾ Die KfA - Leistungen 2001 der Landeshauptstadt Hannover wurden zur Region Hannover umgesetzt, ebenso die zu Vergleichszwecken ausgewiesenen Zuweisungen für Kindertagesstätten (vgl. Fußnote 2) im Jahr 2002.

9. Zuweisungen und Umlagen 2002 im Vergleich zu den Beträgen im Jahr 2001 - Einzelergebnisse c. Landkreise

Schl. Nr.	Ergebnisse 2001							Ergebnisse 2002							Abweichung																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
	Schlüsselzuweisungen für Kreis-aufgaben		Finanzhilfen für Investitionen ¹⁾		Zuweisungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.		Netto-betrag ³⁾ (Sp. 1 bis Sp. 3)		Schlüsselzuweisungen für Kreis-aufgaben		Finanzhilfen für Investitionen ¹⁾		Zuweisungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.		Zuweisungen für Kinder-tages-stätten ²⁾ (5/12)		Netto-betrag ³⁾ (Sp. 5 bis Sp. 8)		nachrichtlich: Leistungen für System-betreuung in Schulen		Spalte 9 abzüglich Spalte 4		Sp. 11 : Sp. 4																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13																																																																																																																																																																																																																																																																																																
Beträge in 1 000 €																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
151000	GIFHORN	23 166	3 249	4 998	31 413	20 366	2 856	5 213	1 147	29 582	13	- 1 831	-10,63	-5,8	152000	GÖTTINGEN ³⁾	35 637	4 998	4 028	44 663	33 647	4 719	4 192	2 365	44 924	26	261	0,98	0,6	153000	GOSLAR	23 739	3 329	3 886	30 954	23 092	3 239	4 044	1 203	31 577	19	623	4,00	2,0	154000	HELMSTEDT	17 398	2 440	2 950	22 789	16 054	2 252	3 033	662	22 001	15	- 787	-7,90	-3,5	155000	NORTHEIM	23 668	3 319	4 267	31 255	21 622	3 033	4 422	1 107	30 184	19	- 1 071	-7,11	-3,4	156000	OSTERODE AM HARZ	12 539	1 759	2 497	16 794	11 950	1 676	2 564	504	16 693	14	- 100	-1,18	-0,6	157000	PEINE	18 683	2 620	3 718	25 022	17 993	2 524	3 898	772	25 186	15	165	1,24	0,7	158000	WOLFENBÜTTEL	16 627	2 332	3 494	22 454	15 915	2 232	3 677	777	22 601	7	147	1,16	0,7	1	BRAUNSCHWEIG	171 457	24 047	29 838	225 342	160 640	22 530	31 044	8 535	222 749	128	- 2 593	-2,18	-1,2	241000	REGION HANNOVER ⁶⁾	130 966	18 368	18 948	168 282	123 825	17 367	16 048	10 396	167 636	67	- 646	-0,58	-0,4	251000	DIEPHOLZ	29 674	4 162	6 110	39 946	26 497	3 716	6 359	1 187	37 760	23	- 2 186	-10,23	-5,5	252000	HAMELIN - PYRMONT	23 595	3 309	3 819	30 723	21 423	3 005	3 996	1 423	29 847	16	- 876	-5,35	-2,9	254000	HILDESHEIM	42 182	5 916	6 997	55 095	40 967	5 746	7 343	2 610	56 666	33	1 571	5,36	2,9	255000	HOLZMINDEN	12 380	1 736	2 398	16 514	11 885	1 667	2 466	480	16 497	12	- 17	-0,21	-0,1	256000	NIENBURG (WESER)	19 733	2 768	3 689	26 190	18 843	2 643	3 821	727	26 034	17	- 156	-1,23	-0,6	257000	SCHAUMBURG	27 271	3 825	4 993	36 089	26 477	3 713	5 155	1 042	36 388	28	300	1,80	0,8	2	HANNOVER	285 801	40 084	46 953	372 838	269 918	37 856	45 189	17 866	370 829	196	- 2 010	-1,92	-0,5	351000	CELLE	31 209	4 377	4 476	40 062	28 054	3 935	4 695	1 333	38 016	23	- 2 046	-10,92	-5,1	352000	CUXHAVEN	32 410	4 546	5 382	42 337	30 389	4 262	5 613	1 186	41 450	26	- 887	-4,32	-2,1	353000	HARBURG	27 754	3 893	6 330	37 976	25 853	3 626	6 698	662	36 840	30	- 1 137	-4,86	-3,0	354000	LÜCHOW - DANNENBERG	8 534	1 197	1 646	11 377	7 797	1 094	1 683	309	10 883	9	- 494	-9,51	-4,3
1	BRAUNSCHWEIG	171 457	24 047	29 838	225 342	160 640	22 530	31 044	8 535	222 749	128	- 2 593	-2,18	-1,2	241000	REGION HANNOVER ⁶⁾	130 966	18 368	18 948	168 282	123 825	17 367	16 048	10 396	167 636	67	- 646	-0,58	-0,4	251000	DIEPHOLZ	29 674	4 162	6 110	39 946	26 497	3 716	6 359	1 187	37 760	23	- 2 186	-10,23	-5,5	252000	HAMELIN - PYRMONT	23 595	3 309	3 819	30 723	21 423	3 005	3 996	1 423	29 847	16	- 876	-5,35	-2,9	254000	HILDESHEIM	42 182	5 916	6 997	55 095	40 967	5 746	7 343	2 610	56 666	33	1 571	5,36	2,9	255000	HOLZMINDEN	12 380	1 736	2 398	16 514	11 885	1 667	2 466	480	16 497	12	- 17	-0,21	-0,1	256000	NIENBURG (WESER)	19 733	2 768	3 689	26 190	18 843	2 643	3 821	727	26 034	17	- 156	-1,23	-0,6	257000	SCHAUMBURG	27 271	3 825	4 993	36 089	26 477	3 713	5 155	1 042	36 388	28	300	1,80	0,8	2	HANNOVER	285 801	40 084	46 953	372 838	269 918	37 856	45 189	17 866	370 829	196	- 2 010	-1,92	-0,5	351000	CELLE	31 209	4 377	4 476	40 062	28 054	3 935	4 695	1 333	38 016	23	- 2 046	-10,92	-5,1	352000	CUXHAVEN	32 410	4 546	5 382	42 337	30 389	4 262	5 613	1 186	41 450	26	- 887	-4,32	-2,1	353000	HARBURG	27 754	3 893	6 330	37 976	25 853	3 626	6 698	662	36 840	30	- 1 137	-4,86	-3,0	354000	LÜCHOW - DANNENBERG	8 534	1 197	1 646	11 377	7 797	1 094	1 683	309	10 883	9	- 494	-9,51	-4,3																																																																																																																								
2	HANNOVER	285 801	40 084	46 953	372 838	269 918	37 856	45 189	17 866	370 829	196	- 2 010	-1,92	-0,5	351000	CELLE	31 209	4 377	4 476	40 062	28 054	3 935	4 695	1 333	38 016	23	- 2 046	-10,92	-5,1	352000	CUXHAVEN	32 410	4 546	5 382	42 337	30 389	4 262	5 613	1 186	41 450	26	- 887	-4,32	-2,1	353000	HARBURG	27 754	3 893	6 330	37 976	25 853	3 626	6 698	662	36 840	30	- 1 137	-4,86	-3,0	354000	LÜCHOW - DANNENBERG	8 534	1 197	1 646	11 377	7 797	1 094	1 683	309	10 883	9	- 494	-9,51	-4,3																																																																																																																																																																																																																																																

355000	LÜNEBURG	26 644	3 737	3 877	34 258	25 805	3 619	4 116	1 327	34 867	22	610	3,64	1,8
356000	OSTERHOLZ	16 240	2 278	3 190	21 707	14 753	2 069	3 335	756	20 914	9	- 794	-7,15	-3,7
357000	ROTENBURG (WÜMME)	23 780	3 335	5 135	32 250	23 070	3 236	5 305	697	32 307	15	57	0,35	0,2
358000	SOLTAU - FALLINGBOSTEL	20 485	2 873	4 335	27 693	19 937	2 796	4 494	972	28 199	26	506	3,51	1,8
359000	STADE	22 220	3 116	5 314	30 650	25 408	3 563	5 572	1 236	35 780	15	5 130	26,69	16,7
360000	UELZEN	14 508	2 035	2 765	19 308	13 493	1 892	2 876	523	18 784	11	- 524	-5,38	-2,7
361000	VERDEN	16 374	2 296	3 684	22 354	13 807	1 936	3 859	774	20 376	11	- 1 977	-14,87	-8,8
3	LÜNEBURG	240 157	33 682	46 133	319 972	228 366	32 029	48 246	9 775	318 415	196	- 1 557	-0,92	-0,5
451000	AMMERLAND	12 563	1 762	3 459	17 784	11 179	1 568	3 574	742	17 062	4	- 722	-6,49	-4,1
452000	AURICH	31 145	4 368	5 310	40 824	28 982	4 065	5 558	890	39 494	17	- 1 330	-7,08	-3,3
453000	CLOPPENBURG	19 368	2 716	4 418	26 502	16 236	2 277	4 607	1 093	24 213	14	- 2 290	-15,20	-8,6
454000	EMSLAND	33 265	4 665	7 904	45 834	17 919	2 513	8 304	2 378	31 114	30	- 14 720	-48,45	-32,1
455000	FRIESLAND	15 269	2 142	2 956	20 367	14 784	2 073	3 071	719	20 647	16	280	2,77	1,4
456000	GRAFESCHAFT BENTHEIM	15 296	2 145	3 625	21 066	14 195	1 991	3 797	901	20 884	13	- 182	-1,40	-0,9
457000	LEER	28 916	4 055	4 773	37 744	26 051	3 654	4 957	753	35 415	29	- 2 329	-14,38	-6,2
458000	OLDENBURG	14 641	2 053	3 515	20 209	12 704	1 782	3 686	864	19 035	6	- 1 174	-9,65	-5,8
459000	OSNABRÜCK	45 209	6 341	10 193	61 742	40 420	5 669	10 586	2 417	59 091	16	- 2 651	-7,47	-4,3
460000	VECHTA	15 133	2 122	3 701	20 956	14 120	1 980	3 873	933	20 907	13	- 49	-0,39	-0,2
461000	WESERMARSCH	14 859	2 084	2 728	19 671	15 212	2 134	2 825	724	20 895	15	1 224	12,99	6,2
462000	WITTMUND	8 408	1 179	1 811	11 398	7 659	1 074	1 852	285	10 870	9	- 529	-9,22	-4,6
4	WESER - EMS	254 071	35 634	54 393	344 097	219 461	30 780	56 688	12 699	319 628	183	- 24 470	-12,86	-7,1
	Landkreise insgesamt	951 486	133 447	177 317	1 262 250	878 385	123 194	181 166	48 876	1 231 621	704	- 30 629	-4,41	-2,4

¹⁾ und Investitionsfördermaßnahmen. - ²⁾ Hier zu Vergleichszwecken berechnet als Anteil proportional zu den Finanzhilfen gem. KiTa-Gesetz vom 1.8.1997 bis 31.7.1998. - ³⁾ Ohne Bedarfszuweisungen. - ⁴⁾ Einwohner am 30.06.2001 (einschl. Erhöhungen um nichtkasierendes Personal der Stationierungsstreitkräfte). - ⁵⁾ Die Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionsaufgaben des Jahres 2002 an die Stadt Göttingen sind in den Beträgen enthalten. - ⁶⁾ Die Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben einschließlich der Finanzhilfen für Investitionen des Jahres 2001 an die Landeshauptstadt Hannover wurden zur Region Hannover umgesetzt, ebenso die zu Vergleichszwecken ausgewiesenen Zuweisungen für Kindertagesstätten (vgl. Fußnote 2) im Jahr 2002.

9. Zuweisungen und Umlagen 2002 im Vergleich zu den Beträgen im Jahr 2001 - Einzelergebnisse
d. Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden

Schl. Nr.	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Ergebnisse 2001										Ergebnisse 2002										Abweichung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
		Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben		Finanzhilfen für Investitionen ¹⁾		Zuweisungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.		Finanzausgleichsumlage		Nettobetrag ²⁾ (Sp. 1 bis Sp. 3 abzgl. Sp. 4)		Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben		Finanzhilfen für Investitionen ¹⁾		Zuweisungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.		Finanzausgleichsumlage		Nettobetrag ²⁾ (Sp. 7 bis Sp. 9 abzgl. Sp. 10)		nachrichtlich: Leistungen für Systembetreuung in Schulen		Spalte 11 abzüglich Spalte 5		Spalte 14 : Spalte 5																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
		Beträge in 1 000 €					€ je Ew. ³⁾					Beträge in 1 000 €					€ je Ew. ³⁾					Beträge in 1 000 €			€ je Ew. ³⁾			%																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212	1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259	1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266	1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275	1276	1277	1278	1279	1280	1281	1282	1283	1284	1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	1322	1323	1324	1325	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	1336	1337	1338	1339	1340	1341	1342	1343	1344	1345	1346	1347	1348	1349	1350	1351	1352	1353	1354	1355	1356	1357	1358	1359	1360	1361	1362	1363	1364	1365	1366	1367	1368	1369	1370	1371	1372	1373	1374	1375	1376	1377	1378	1379	1380	1381	1382	1383	1384	1385	1386	1387	1388	1389	1390	1391	1392	1393	1394	1395	1396	1397	1398	1399	1400	1401	1402	1403	1404	1405	1406	1407	1408	1409	1410	1411	1412	1413	1414	1415	1416	1417	1418	1419	1420	1421	1422	1423	1424	14

155001	BAD GANDERSHEIM, ST.	1 730	243	171	-	2 143	191,00	1 623	228	174	-	2 024	180,40	1	- 119	-10,60	-5,5
155002	BODENFELDE, FL.	725	57	883	-	237,49	86	615	86	58	-	759	204,17	0	- 124	-33,32	-14,0
155003	DASSEL, ST.	1 867	262	1 777	-	2 305	198,54	1 858	261	171	-	2 298	197,87	1	- 8	-0,7	-0,3
155004	ENBEC K, ST. *	3 043	427	691	-	4 161	144,75	2 481	348	659	-	3 489	121,35	5	- 673	-23,39	-16,2
155005	HARDEGEN, ST.	1 228	172	1 330	-	1 530	177,98	1 393	195	132	-	1 779	200,19	1	- 191	-22,22	12,5
155006	KALEFELD	1 5506	142	1 113	-	1 271	171,07	506	692	93	-	692	93,10	1	- 579	-77,97	-45,6
155007	KATLENBURG-LINDAU	1 075	151	1 115	-	1 340	175,04	1 042	146	118	-	1 307	170,64	0	- 34	-4,40	-2,5
155008	KREIENSEN	952	133	1 118	-	1 203	156,47	1 024	177	119	-	1 559	202,87	1	- 357	46,40	29,7
155009	MORINGEN, ST.	719	101	1 113	-	932	122,65	796	112	117	-	1 024	134,80	1	- 92	12,15	9,9
155010	NOERTEN-HARDENBERG, FL.	529	74	1 229	-	732	85,31	422	59	132	-	613	71,42	1	- 119	-13,89	-16,3
155011	NORTHEIM, ST. *	3 965	556	757	-	5 278	167,60	3 497	490	727	-	4 714	149,70	6	- 564	-17,91	-10,7
155012	USLAR, ST.	2 437	342	248	-	3 026	186,20	2 654	372	250	-	3 276	201,58	1	- 250	15,38	8,3
155	Landkreis Northeim	19 283	2 704	2 817	-	24 805	164,72	18 151	2 546	2 778	-	23 475	155,89	17	- 1 329	-8,83	-5,4
156002	BAD LAUTERBERG I.H., ST.	1 214	170	185	-	1 569	129,51	1 243	174	187	-	1 604	132,45	1	- 36	2,95	2,3
156003	BAD SACHSA, ST.	1 052	147	1 30	-	1 329	157,49	1 291	181	131	-	1 603	189,93	0	- 274	32,44	20,6
156009	HERZBERG AM HARZ, ST.	595	83	234	-	913	59,50	797	112	236	-	1 145	74,64	1	- 232	15,13	25,4
156011	OSTERODE AM HARZ, ST. *	1 962	275	619	-	2 857	110,87	1 001	140	593	-	1 735	67,32	2	- 1 122	-43,55	-39,3
156401	BAD GRUND SG	862	121	149	-	1 132	115,86	1 211	170	150	-	1 531	156,63	1	- 398	40,77	35,2
156402	HATTORF AM HARZ SG	1 414	198	122	-	1 735	210,99	1 304	183	126	-	1 613	196,26	1	- 121	-14,73	-7,0
156403	WALKENRIED SG	302	42	85	-	429	78,45	-	-	85	-	58	27	0	- 402	-73,44	X
156	Landkreis Osterode am Harz	7 401	1 038	1 525	-	9 964	117,05	6 848	960	1 508	-	9 259	108,77	6	- 705	-8,28	-7,1
157001	EDEMISSEN	1 707	239	185	-	2 132	172,40	1 566	220	190	-	1 975	159,75	1	- 156	-12,65	-7,3
157002	HOHENHAMMELN	616	86	146	-	848	86,77	-	-	149	-	1 06	10,84	1	- 742	-75,93	X
157003	ILSEDE	1 822	256	184	-	2 262	183,79	1 819	255	188	-	2 262	183,76	1	- 0	-0,03	0,0
157004	LAHSTEDT	1 815	254	161	-	2 230	207,96	1 678	235	165	-	2 078	193,83	1	- 152	-14,14	-6,8
157005	LENGEDE	1 864	261	186	-	2 305	189,40	1 782	235	180	-	2 218	182,21	1	- 88	-7,19	-3,8
157006	PEINE, ST. *	7 694	1 079	1 174	-	9 947	201,25	7 905	1 109	1 135	-	10 149	205,33	9	- 202	4,08	2,0
157007	VECHELDE	1 641	230	239	-	2 110	130,63	1 814	254	247	-	2 315	143,31	1	- 205	12,68	9,7
157008	WENDEBURG	1 125	158	139	-	1 421	148,73	1 165	163	146	-	1 474	154,32	1	- 53	5,59	3,8
157	Landkreis Peine	18 283	2 564	2 408	-	23 255	175,54	17 728	2 486	2 406	-	22 577	170,42	15	- 678	-5,12	-2,9
158006	CREMLINGEN	1 364	191	180	-	1 735	140,83	1 165	163	188	-	1 517	123,12	1	- 218	-17,72	-12,6
158037	WOLFENBUETTEL, ST. *	8 615	1 208	1 293	-	11 117	203,32	8 894	1 247	1 254	-	11 396	208,43	12	- 279	5,11	2,5
158401	ASSE, SG	1 495	210	148	-	1 853	184,08	1 459	205	155	-	1 818	180,62	1	- 35	-3,47	-1,9
158402	BADDECKENSTEDT SG	1 525	214	171	-	1 910	168,06	1 299	182	175	-	1 656	145,72	1	- 254	-22,34	-13,3
158403	ODERWALD SG	1 131	159	109	-	1 398	192,01	1 204	169	112	-	1 485	203,90	1	- 87	11,88	6,2
158404	SCHLADEN SG	1 226	172	149	-	1 547	157,11	616	86	151	-	853	86,67	1	- 694	-70,43	-44,8
158405	SCHOEPPENSTEDT SG	1 088	153	160	-	1 400	130,95	1 779	249	163	-	2 191	204,92	1	- 791	73,97	56,5
158406	SICKTE SG	1 723	242	156	-	2 120	201,42	1 710	240	161	-	2 112	200,64	1	- 8	-0,78	-0,4
158	Landkreis Wolfenbüttele	18 167	2 548	2 365	-	23 080	182,06	18 127	2 542	2 360	-	23 029	181,65	18	- 52	-0,41	-0,2
1	Reg. Bez. Braunschweig	176 959	24 819	25 085	-	226 863	191,03	165 888	23 266	25 068	-	214 055	180,24	149	- 12 809	-10,79	-5,6
241001	HANNOVER, LANDESHAUPTSTADT	38 410	5 387	21 856	-	65 653	127,43	57 369	8 046	22 336	-	87 751	170,32	78	- 22 097	42,89	33,7
241002	BARSINGHAUSEN, ST. *	5 443	763	521	-	6 727	195,56	4 777	670	791	-	6 238	181,33	7	- 490	-14,23	-7,3
241003	BURGDORF, ST. *	4 309	604	457	-	5 371	176,87	4 354	611	695	-	5 660	186,38	6	- 289	9,51	5,4
241004	BURGWEDEL	412	58	295	-	765	38,17	-	-	305	-	154	152	4	- 613	-30,59	X
241005	GARBSEN, ST. *	12 354	1 733	950	-	15 037	237,78	11 705	1 642	1 451	-	14 798	234,00	13	- 239	-3,79	-1,6
241006	GEHRDEN, ST.	1 148	161	221	-	1 530	103,93	893	125	226	-	1 245	84,55	4	- 285	-19,39	-18,7
241007	HEMMINGEN	1 118	157	267	-	1 541	85,62	905	127	275	-	1 308	72,66	4	- 233	-12,96	-15,1
241008	ISERNHAGEN*	-	-	334	-	865	-531	-	-	512	-	1 927	-1 415	4	- 884	-39,60	X
241009	LAATZEN, ST. *	3 500	491	576	-	4 567	118,81	2 998	420	881	-	4 299	111,85	7	- 267	-6,96	-5,9
241010	LANGENHAGEN, ST. *	321	45	743	-	1 109	22,40	-	-	1 134	-	1 376	-4,89	9	- 1 351	-27,28	X

254020	HARSUM	1 258	176	176	1 611	134,49	1 245	175	183	-	1 603	133,86	1	- 8	- 0,64	- 0,5
254021	HILDESHEIM,ST.**	15 414	2 162	3 618	-	204,30	13 379	1 876	3 548	-	18 804	181,26	17	- 2 390	- 23,04	- 11,3
254022	HOLLE	990	139	106	-	174,00	823	115	109	-	1 047	147,61	0	- 187	- 26,40	- 15,2
254026	NORDSTEMMEN	1 835	257	199	-	172,48	1 653	232	204	-	2 088	157,23	1	- 203	- 15,25	- 8,8
254028	SARSTEDT,ST.	1 067	150	266	-	82,84	769	108	275	-	1 151	64,29	1	- 332	- 18,55	- 22,4
254029	SCHLELTEN	1 230	172	131	-	153,13	1 006	141	128	-	1 275	152,23	1	- 5	- 0,54	- 0,3
254032	SOEHLE	992	139	125	-	149,92	1 006	141	128	-	1 275	152,23	1	19	2,31	1,5
254401	FREDEN (LEINE) SG	925	130	86	-	205,34	865	121	86	-	1 072	193,15	0	- 68	- 12,19	- 5,9
254402	GRONAU (LEINE) SG	2 218	311	225	-	184,23	1 958	275	229	-	2 462	164,62	1	- 293	- 19,61	- 10,6
254403	LAMSPRINGE SG	854	120	98	-	165,99	789	111	100	-	999	154,74	0	- 73	- 11,24	- 6,8
254404	SIBESSE SG	1 175	165	99	-	216,04	1 177	165	101	-	1 443	216,64	1	4	0,60	0,3
254405	DUINGEN SG	800	112	86	-	176,36	901	126	87	-	1 115	196,97	0	117	20,61	11,7
254	Landkreis Hildesheim	37 971	5 325	6 644	-	170,54	34 264	4 805	6 617	-	45 686	156,00	32	- 4 258	- 14,54	- 8,5
255008	DELLIGSEN,FL.	1 254	176	139	-	170,01	1 247	175	141	-	1 563	169,45	1	- 5	- 0,55	- 0,3
255023	HOLZMINDEN,ST.*	1 351	189	516	-	95,86	2 599	365	493	-	3 457	161,11	1	1 400	65,25	68,1
255401	BEVERN SG	947	133	102	-	174,86	888	125	104	-	1 117	165,24	0	- 65	- 9,62	- 5,5
255402	BODENWERDER SG	1 871	262	191	-	184,70	1 839	258	194	-	2 291	181,97	1	- 34	- 2,72	- 1,5
255403	BOFFZEN SG	36	5	120	-	20,37	634	89	122	-	845	107,32	1	684	86,95	X
255405	ESCHERSHAUSEN SG	1 041	146	111	-	179,06	1 049	147	112	-	1 308	180,36	0	9	1,30	0,7
255406	POLLE SG	98	14	76	-	37,35	-	-	38	-	77	7,91	0	- 147	- 29,44	X
255407	STADTOLDENDORF SG	1 557	218	168	-	177,38	1 483	208	170	-	1 861	169,86	1	- 82	- 7,52	- 4,2
255	Landkreis Holzminden	8 155	1 144	1 422	-	132,18	9 739	1 366	1 412	38	12 480	153,88	6	1 760	21,70	16,4
256022	NIENBURG (WESER),ST.*	1 456	204	777	-	74,74	1 729	242	748	-	2 719	83,39	8	282	8,65	11,6
256025	REHBURG-LOCCUM,ST.	1 252	176	166	-	144,01	1 501	211	169	-	1 881	170,04	1	288	26,03	18,1
256030	STEYERBERG,FL.	-	-	81	108	- 5,13	-	-	82	405	- 323	- 60,35	0	- 295	- 55,22	X
256032	STOLZENAU	1 214	170	116	-	195,34	894	125	117	-	1 136	147,92	1	- 364	- 47,42	- 24,3
256401	EXSTRUP SG	818	115	90	-	166,78	742	104	94	-	940	153,37	1	- 82	- 13,41	- 8,0
256402	HEEMSEN SG	971	136	90	-	197,04	913	128	93	-	1 133	186,59	0	- 63	- 10,45	- 5,3
256403	GRAFSCHAFT HOYA SG	668	94	166	-	82,87	267	37	170	-	474	42,41	1	- 453	- 40,46	- 48,8
256404	LANDESBERGEN SG	88	12	128	-	25,58	533	75	131	-	739	82,88	0	511	57,30	X
256405	LEBENAU SG	1 017	143	97	-	193,43	1 143	160	99	-	1 402	215,71	1	145	22,28	11,5
256406	MARKLOHE SG	944	132	129	-	139,87	947	133	132	-	1 211	140,47	1	5	0,60	0,4
256407	STEMBKE SG	966	135	114	-	158,66	761	107	118	-	985	128,63	1	- 230	- 30,03	- 18,9
256408	UCHTE SG	3 094	434	223	-	242,62	2 592	364	227	-	3 183	205,82	1	- 569	- 36,79	- 15,2
256	Landkreis Nienburg (Weser)	12 487	1 751	2 178	108	128,15	12 020	1 686	2 181	405	15 482	121,66	15	- 826	- 6,49	- 5,1
257003	AUETAL	1 127	158	99	-	212,12	1 038	146	100	-	1 284	196,72	1	- 101	- 15,41	- 7,3
257009	BUECKEBURG,ST.	2 507	352	315	-	152,52	2 566	360	319	-	3 245	155,92	1	71	3,40	2,2
257028	OBERNKIRCHEN,ST.	1 424	200	158	-	172,42	1 416	199	159	-	1 773	171,62	1	- 8	- 0,80	- 0,5
257031	RINTELN,ST.*	2 615	367	676	-	128,17	1 850	260	654	-	2 764	96,86	2	- 894	- 31,31	- 24,4
257035	STADTHAGEN,ST.	3 399	477	359	-	178,18	3 418	479	365	-	4 263	179,35	2	28	1,16	0,7
257401	ELSEN SG	1 121	157	105	-	197,60	938	132	107	-	1 177	168,17	1	- 206	- 29,43	- 14,9
257402	LINDHORST SG	1 413	198	127	-	206,22	1 340	188	129	-	1 658	196,67	1	- 80	- 9,54	- 4,6
257403	NENNENDORF SG	2 258	317	245	-	171,69	2 283	320	251	-	2 854	173,76	1	34	2,06	1,2
257404	NIEDERWOEHREN SG	1 437	202	131	-	203,59	1 468	206	134	-	1 808	207,99	1	38	4,40	2,2
257405	NIENSTAEDT SG	1 465	205	157	-	171,81	1 546	217	163	-	1 926	181,16	1	99	9,35	5,4
257406	RODENBERG SG	2 751	386	230	-	216,37	2 752	386	236	-	3 374	216,81	1	7	0,44	0,2
257407	SACHSENHAGEN SG	1 585	222	144	-	200,05	1 658	232	150	-	2 040	209,11	1	88	9,06	4,5
257	Landkreis Schaumburg	23 103	3 240	2 744	-	174,74	22 271	3 124	2 770	-	28 165	169,19	14	- 923	- 5,55	- 3,2
2	Reg.-Bez. Hannover	224 970	31 552	51 421	2 567	195,72	237 738	33 343	55 518	6 942	319 657	204,88	313	14 281	9,15	4,7

354401	CLENZE SG	188	109	-	1 639	229,32	1 244	174	109	-	1 528	213,80	1	-111	-15,52	-6,8	
354402	DANNENBERG (ELBE) SG	353	221	-	3 094	212,22	2 315	325	225	-	2 865	196,53	1	-229	-15,69	-7,4	
354403	GARTOW SG	666	61	-	821	201,77	626	88	62	-	776	190,71	0	-45	-11,05	-5,5	
354404	HITZACKER SG	1303	111	-	1 597	216,96	1 278	179	113	-	1 571	213,43	0	-26	-3,53	-1,6	
354405	LÜCHOW SG	3 067	430	-	3 780	200,79	2 911	408	289	-	3 609	191,69	1	-171	-9,10	-4,5	
354	Landkreis Lüchow - Dannenberg	8 899	1 248	-	10 931	210,29	8 375	1 175	800	-	10 349	199,09	4	-582	-11,20	-5,3	
355001	ADEENDORF	861	144	-	1 126	115,87	830	116	147	-	1 094	112,59	1	-32	-3,29	-2,8	
355009	BLECKEDE,ST.	1 650	231	-	2 024	209,68	1 615	226	147	-	1 988	206,01	1	-35	-3,67	-1,8	
355022	LUENEBURG,ST.**	8 288	1 162	-	11 772	174,07	7 264	1 019	2 301	-	10 584	156,50	12	-1 188	-17,56	-10,1	
355049	AMT NEUHAUS	1 349	189	-	1 623	287,20	1 264	177	87	-	1 528	270,28	1	-96	-16,92	-5,9	
355401	AMELINGHAUSEN SG	1 175	116	-	1 456	183,24	1 244	174	122	-	1 540	193,78	1	84	10,54	5,8	
355402	BARDOWICK SG	1 947	273	-	2 439	164,85	2 127	298	226	-	2 651	179,22	1	213	14,37	8,7	
355403	DAHLENBURG SG	901	126	-	1 124	173,94	879	123	98	-	1 101	170,43	1	-23	-3,51	-2,0	
355404	GELLENEN SG	1 457	204	-	1 838	154,78	1 521	213	182	-	1 916	161,34	1	78	6,56	4,2	
355405	ILMENAU SG	1 127	158	-	1 428	145,54	1 226	172	150	-	1 548	157,72	1	120	12,18	8,4	
355406	OSTHEIDE SG	1 515	212	-	1 868	194,60	1 368	192	147	-	1 707	177,86	1	-161	-16,74	-8,6	
355407	SCHARNEBECK SG	2 239	314	-	2 759	193,46	2 415	339	217	-	2 970	208,28	1	211	14,81	7,7	
355	Landkreis Lüneburg	22 510	3 157	-	29 458	175,97	21 752	3 051	3 825	-	28 629	171,01	21	-829	-4,95	-2,8	
356002	GRASBERG	1 285	180	-	1 578	207,06	1 228	172	117	-	1 518	199,10	1	-61	-7,96	-3,8	
356005	LIIENTHAL	901	126	-	1 291	72,31	1 395	196	272	-	1 863	104,39	3	573	32,09	44,4	
356007	OSTERHOLZ-SCHARNEBECK,ST.*	4 995	701	-	6 435	206,08	4 925	691	716	-	6 331	202,74	6	-104	-3,34	-1,6	
356008	RITTERHUDE	713	100	-	1 019	73,98	77	11	211	-	298	21,68	2	-720	-52,30	-70,7	
356009	SCHWANNEWEDE	3 143	441	-	3 868	200,17	3 578	502	295	-	4 375	262,40	4	507	26,23	13,1	
356011	WORPSWEDEN	1 366	192	-	1 699	178,82	1 227	172	146	-	1 545	162,68	1	-153	-16,14	-9,0	
356401	HAMBERGEN SG	1 849	259	-	2 281	196,03	1 900	266	177	-	2 344	201,39	2	62	5,37	2,7	
356	Landkreis Osterholz	14 252	1 999	-	18 171	163,81	14 330	2 010	1 934	-	18 275	164,74	18	104	0,93	0,6	
357008	BREMEROERDE,ST.	2 232	313	-	2 834	146,45	2 511	352	296	-	3 160	163,29	3	326	16,84	11,5	
357016	GNARENBURG	1 400	196	-	1 737	184,42	1 403	197	145	-	1 745	185,26	2	8	0,84	0,5	
357039	ROTENBURG (WUEMME),ST.	1 422	199	-	1 945	89,54	2 243	315	333	-	2 890	133,02	3	945	43,49	48,6	
357041	SCHESSEL	1 583	222	-	1 991	158,45	1 613	226	192	-	2 031	161,67	2	40	3,22	2,0	
357051	VISSELHOEVE,ST.	1 323	186	-	1 671	154,53	1 547	217	167	-	1 931	178,54	2	260	24,01	15,5	
357401	BOTHEN SG	1 019	143	-	1 284	150,77	961	135	130	-	1 226	143,97	2	-58	-6,79	-4,5	
357402	FINTEL SG	1 065	149	-	1 323	178,87	1 089	153	112	-	1 354	183,01	1	31	4,14	2,3	
357403	GEESTQUELLE SG	1 151	161	-	1 413	210,34	1 148	161	104	-	1 413	210,25	1	-1	-0,09	0,0	
357404	SELSINGEN SG	1 427	200	-	1 771	181,78	1 503	211	149	-	1 863	191,21	2	92	9,43	5,2	
357405	SITTENSEN SG	1 214	170	-	1 544	143,39	982	138	164	-	1 284	119,22	2	-260	-24,17	-16,9	
357406	SOTTRUM SG	1 858	261	-	2 322	168,09	2 019	283	210	-	2 512	181,85	3	190	13,76	8,2	
357407	TARWSTEDT SG	1 739	244	-	2 143	196,03	1 788	251	166	-	2 205	201,64	2	61	5,61	2,9	
357408	ZEVEN SG	3 540	496	-	4 378	190,14	3 138	440	353	-	3 931	170,73	4	-447	-19,41	-10,2	
357	Landkreis Rotenburg (Wümme)	20 971	2 941	-	26 358	159,94	21 945	3 078	2 522	-	27 545	167,14	30	1 187	7,20	4,5	
358002	BISPINGEN	492	69	-	650	108,12	435	61	92	-	587	97,70	0	-63	-10,42	-9,6	
358004	BOMLITZ	-	-	-	157	-7,07	-	-	110	-	-	-	403	-	-243	-33,83	X
358008	FALLINGBOSTEL,ST.	-	-	-	639	-28,01	1 156	162	228	-	1 546	103,86	1	1 962	131,87	X	
358016	MUNSTER,ST.	3 643	511	-	4 425	250,10	3 225	452	272	-	3 949	223,22	1	-476	-26,88	-10,7	
358017	NEUENKIRCHEN	800	112	-	998	172,36	777	109	88	-	974	168,32	0	-23	-4,04	-2,3	
358019	SCHNEVERDINGEN,ST.	2 725	382	-	3 380	182,82	2 210	310	283	-	2 803	151,57	2	-578	-31,24	-17,1	
358021	SOLTAU,ST.	1 108	155	-	1 592	72,59	851	119	336	-	1 307	59,61	2	-285	-12,98	-17,9	
358022	WALSRODE,ST.*	3 964	556	-	5 089	211,37	3 702	519	552	-	4 773	198,27	2	-316	-13,11	-6,2	
358023	WIETZENDORF	489	69	-	611	159,73	575	81	58	-	714	186,51	0	103	26,78	16,8	
358401	AHLDEN SG	-	-	-	230	-19,78	523	73	102	-	698	104,67	1	830	124,45	X	
358402	RETHEM/ALLER SG	815	114	-	1 003	205,47	716	100	75	-	892	182,65	0	-111	-22,83	-11,1	
358403	SCHWARMSTEDT SG	1 273	179	-	1 618	142,23	1 225	172	173	-	1 570	138,02	1	-48	-4,21	-3,0	
358	Landkreis Soltau - Fallingb.ostel	15 309	2 147	-	18 766	129,99	15 394	2 159	2 369	-	19 520	135,20	10	753	5,22	4,0	

Noch: 9. Zuweisungen und Umlagen 2002 im Vergleich zu den Beträgen im Jahr 2001 - Einzelergebnisse
d. Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden

Schl. Nr.	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Ergebnisse 2001										Ergebnisse 2002										Abweichung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
		Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben					Zuweisungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.					Finanzhilfen für Investitionen ¹⁾					Finanzausgleichsumlage					Nettobetrag ²⁾ (Sp. 1 bis Sp. 3 abzgl. Sp. 4)					Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben					Zuweisungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.					Finanzhilfen für Investitionen ¹⁾					Finanzausgleichsumlage					Nettobetrag ²⁾ (Sp. 7 bis Sp. 9 abzgl. Sp. 10)					nachrichtlich: Leistungen für Systembetreuung in Schulen					Spalte 11 abzüglich Spalte 5		Spalte 14 : Spalte 5																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
		Beträge in 1 000 €					Beträge in 1 000 €					Beträge in 1 000 €					Beträge in 1 000 €					Beträge in 1 000 €					Beträge in 1 000 €					Beträge in 1 000 €					Beträge in 1 000 €					Beträge in 1 000 €					€ je Ew. ³⁾		€ je Ew. ³⁾		%																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212	1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259	1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266	1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275	1276	1277	1278	1279	1280	1281	1282	1283	1284	1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	1322	1323	1324	1325	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	1336	1337	1338	1339	1340	1341	1342	1343	1344	1345	1346	1347	1348	1349	1350	1351	1352	1353	1354	1355	1356	1357	1358	1359	1360	1361	1362	1363	1364	1365	1366	1367	1368	1369	1370	1371	1372	1373	1374	1375	1376	1377	1378	1379	1380	1381	1382	1383	1384	1385	1386	1387	1388	1389	1390	1391	1392	1393	1394	1395	1396	1397	1398	1399	1400	1401	1402	1403	1404	1405	1406	1407	1408	1409	1410	1411	1412	1413

452001	AURICH,ST.*	874	955	-	8 057	199,81	3 926	551	924	-	5 400	133,91	6	-2 657	-65,90	-33,0
452002	BALTRUM	-	8	25	-17	-31,02	-	-	8	23	-15	-26,48	0	3	4,54	X
452006	GROSSEFEHN	2 139	190	-	2 629	204,84	2 143	301	197	-	2 641	205,76	2	12	0,92	0,4
452007	GROSSHEIDE	2 002	281	-	2 411	279,99	2 038	286	132	-	2 456	285,25	2	45	5,26	1,9
452011	HINTE	1 366	192	-	1 667	228,52	1 405	197	112	-	1 714	234,88	1	46	6,37	2,8
452012	HLOW	2 468	346	-	2 995	244,73	2 287	321	188	-	2 795	228,40	2	-200	-16,33	-6,7
452013	JIUST	64	9	-	98	52,94	54	8	27	-	90	48,13	0	-9	-4,81	-9,1
452014	KRUMMHOERN	2 197	308	-	2 705	203,78	2 005	281	204	-	2 490	187,58	3	-215	-16,20	-8,0
452019	NORDEN,ST.*	3 946	553	-	5 092	204,46	3 728	523	572	-	4 823	193,65	5	-269	-10,82	-5,3
452020	NORDERNEY,ST.	49	7	-	147	24,12	-	-	93	52	42	6,83	1	-106	-17,30	X
452023	SUEDBROOKMERLAND	4 625	649	-	5 550	296,69	4 587	643	286	-	5 516	294,89	4	-34	-1,81	-0,6
452025	WIESMOOR	2 246	315	-	2 749	216,81	1 816	255	194	-	2 265	178,67	3	-484	-38,14	-17,6
452027	DORNUM	1 004	141	-	1 216	92,44	710	100	72	-	881	189,31	0	-335	-71,91	-27,5
452401	BROOKMERLAND SG	2 976	417	-	3 590	771,12	3 014	423	202	-	3 639	276,59	3	49	3,72	1,4
452403	HAGE SG	2 005	281	-	2 442	231,94	1 906	280	160	-	2 436	231,35	2	-6	-0,59	-0,3
452	Landkreis Aurich	33 316	4 673	25	41 333	220,16	29 709	4 167	3 372	74	37 173	198,01	35	-416	-22,16	-10,1
453001	BARSEEL	2 206	309	-	2 699	218,21	2 562	359	188	-	3 109	251,38	3	410	33,16	15,2
453002	BOESEL	1 201	168	-	1 476	205,91	1 067	150	110	-	1 327	185,15	2	-149	-20,76	-10,1
453003	CAPPEN (OLDENBURG)	394	55	-	545	85,17	430	60	99	-	589	92,13	1	45	6,96	8,2
453004	CLOPPENBURG,ST.*	4 807	674	-	6 178	205,95	2 742	385	686	-	3 813	127,09	5	-2 366	-78,86	-38,3
453005	EMSTEK	-	-	692	-537	-51,21	-	-	159	731	-572	-54,49	2	-34	-3,28	X
453006	ESSEN (OLDENBURG)	-	-	25	97	11,86	-	-	124	168	-44	-5,37	2	-142	-17,23	X
453007	FRIESOYTHE,ST.	3 216	451	-	3 965	198,48	4 024	564	305	-	4 893	244,97	4	929	46,50	23,4
453008	GARREL	1 251	175	-	1 599	136,31	1 279	179	180	-	1 638	139,64	3	39	3,33	2,4
453009	LASTRUP	609	85	-	792	119,43	669	94	101	-	864	130,24	1	72	10,81	9,1
453010	LINDERN (OLDENBURG)	462	68	-	595	127,83	454	64	71	-	588	126,31	1	-7	-1,52	-1,2
453011	LOENINGEN,ST.	1 034	145	-	1 375	105,48	551	77	200	-	829	63,61	3	-546	-41,87	-39,7
453012	MOLBERGEN	1 440	202	-	1 744	240,39	1 217	171	107	-	1 495	206,08	2	-249	-34,31	-14,3
453013	SATERLAND	2 363	331	-	2 883	226,27	2 632	369	195	-	3 197	250,89	3	314	24,61	10,9
453	Landkreis Cloppenburg	18 982	2 662	717	23 409	155,38	17 628	2 472	2 524	899	21 725	144,20	31	-1 684	-11,18	-7,2
454010	EMSBUEREN	1 497	210	-	1 848	194,67	1 091	153	146	-	1 389	146,33	2	-459	-48,34	-24,8
454014	GEESTE	1 026	144	-	1 333	121,24	699	98	168	-	965	87,80	2	-368	-33,44	-27,6
454018	HAREN (EMS),ST.	4 178	586	-	5 099	228,03	3 388	475	343	-	4 206	188,11	5	-893	-39,93	-17,5
454019	HASELUENNE,ST.	1 928	270	-	2 383	191,41	1 748	245	191	-	2 185	175,44	2	-199	-15,97	-8,3
454032	LINGEN (EMS),ST.**	3 990	560	-	6 364	123,46	-	-	1 765	6 600	-4 836	-93,80	7	-11 200	-217,26	X
454035	MEPPEN,ST.*	5 025	705	-	6 519	194,45	5 236	734	766	-	6 736	200,91	5	217	6,46	3,3
454041	PAPENBURG,ST.*	5 994	841	-	7 637	223,65	6 180	867	782	-	7 828	229,25	6	191	5,60	2,5
454044	RHEDE (EMS)	830	116	-	1 005	250,12	851	119	61	-	1 031	256,45	1	25	6,33	2,5
454045	SALZBERGEN	-	-	259	-150	-20,92	-	-	110	2 026	-1 916	-266,48	1	-1 766	-245,56	X
454054	TWIST	1 542	216	-	1 899	201,24	1 349	189	145	-	1 682	178,23	2	-217	-23,00	-11,4
454401	DOERPEN SG	-	-	1 944	-1 724	-115,64	-	-	228	502	-274	-18,38	3	1 450	97,26	X
454402	FREREN SG	1 788	251	-	2 197	207,79	2 000	280	163	-	2 443	231,01	2	246	23,22	11,2
454403	HERZLAKE SG	1 615	227	-	1 982	209,89	1 579	221	144	-	1 944	205,89	2	-38	-3,99	-1,9
454404	LATHEN SG	2 124	298	-	2 577	245,47	2 003	281	160	-	2 445	232,85	2	-132	-12,61	-5,1
454405	LENGERICH SG	1 445	203	-	1 780	199,83	1 422	199	136	-	1 757	197,25	2	-23	-2,58	-1,3
454406	NORDHUEMMILING SG	2 601	365	-	3 141	262,19	2 604	365	183	-	3 153	263,17	3	12	0,98	0,4
454407	SOEGEL SG	3 024	424	-	3 675	241,06	2 853	400	233	-	3 486	228,69	3	-189	-12,37	-5,1
454408	SPELLE SG	1 139	160	-	1 476	123,29	1 481	208	182	-	1 871	156,22	2	394	32,92	26,7
454409	WERLTE SG	2 306	323	-	2 853	189,13	2 017	283	230	-	2 530	167,76	3	-322	-21,37	-11,3
454	Landkreis Emsland	42 053	5 898	6 147	2 202	170,82	36 500	5 119	6 135	9 129	38 626	127,14	55	-13 270	-43,68	-25,6
455007	JEVER,ST.	1 762	247	-	2 216	160,12	2 029	285	211	-	2 524	182,41	1	308	22,29	13,9
455014	SANDE	1 182	142	-	1 490	158,08	1 194	167	145	-	1 506	159,84	1	17	1,76	1,1
455015	SCHORTENS	4 029	565	-	4 914	230,36	3 848	540	327	-	4 715	221,03	2	-199	-9,33	-4,0
455020	WANGERLAND	1 544	217	-	1 912	187,30	1 376	193	157	-	1 726	169,02	1	-187	-18,27	-9,8

459019	GEORGSMARIENHUELTE,ST.*	4.642	651	784	-	6.077	184,63	3.803	533	754	-	5.091	154,67	6	-986	-29,96	-16,2	
459020	HAGEN AM TEUTOBURGER WALD	2.283	320	213	-	2.815	198,18	2.178	305	218	-	2.701	190,16	3	-114	-8,02	-4,0	
459021	HASBERGEN	1.496	210	172	-	1.869	172,12	1.266	177	167	-	1.610	148,23	2	-259	-23,89	-13,9	
459022	HILTER A. TEUTOBURGER WALD	1.099	154	149	-	1.403	140,20	881	124	153	-	1.158	115,72	1	-245	-24,48	-17,5	
459024	MELLE,ST.*	5.985	839	1.075	-	7.900	173,11	5.466	767	1.041	-	7.273	159,39	8	-626	-13,72	-7,9	
459029	OSTERCAPPELN	1.682	136	136	-	2.054	219,78	1.735	243	142	-	2.121	226,90	2	67	7,13	-	
459033	WALLENHORST	3.421	480	350	-	4.251	181,80	3.299	463	358	-	4.120	176,20	4	-131	-5,60	-3,1	
459034	GLANDORF	952	134	101	-	1.148	176,23	1.030	144	104	-	1.277	189,63	1	90	13,40	7,6	
459401	ARTLAND SG	1.587	223	338	-	2.148	94,64	706	99	346	-	1.151	50,72	4	-997	-43,92	-46,4	
459402	BERSENBRUECK SG	5.452	765	403	-	6.619	241,53	5.038	707	417	-	6.162	224,84	6	-458	-16,70	-6,9	
459403	FUERSTENAU SG	2.620	367	250	-	3.237	194,84	3.596	504	255	-	4.356	262,20	3	1.119	67,37	34,6	
459404	NEUENKIRCHEN SG	1.709	240	153	-	2.102	203,30	1.641	230	158	-	2.029	196,21	2	-73	-7,09	-3,5	
459	Landkreis Osnabrück	51.181	7.178	6.279	-	64.638	182,15	47.129	6.610	6.250	-	59.733	168,33	64	-4.905	-13,82	-7,6	
460001	BAKUM	757	106	83	-	947	169,33	661	93	85	-	839	150,10	1	-108	-19,23	-11,4	
460002	DAMME,ST.	608	85	230	-	923	59,92	-	-	236	-	148	88	3	-835	-54,19	X	
460003	DINKLAGE	1.298	182	178	-	1.658	136,18	1.527	214	185	-	1.926	158,21	2	268	22,03	16,2	
460004	GOLDENSTEDT	872	122	131	-	1.126	126,90	911	128	136	-	1.174	132,34	2	48	5,44	4,3	
460005	HOLDORF	706	99	94	-	899	141,24	637	89	97	-	823	129,36	1	-76	-11,88	-8,4	
460006	LOHNE (OLDENBURG),ST.	845	119	363	-	1.327	53,44	1.022	143	377	-	1.542	62,13	5	216	8,69	16,3	
460007	NEUENKIRCHEN-VOERDEN	1.247	175	117	-	1.539	195,02	1.076	151	121	-	1.348	170,75	2	-192	-24,27	-12,4	
460008	STEINFELD (OLDENBURG)	187	26	133	-	347	38,06	1.524	214	139	-	1.877	205,92	2	1.530	167,87	X	
460009	VECHTA,ST.*	2.198	308	650	-	3.156	112,44	1.861	261	636	-	2.759	98,30	4	-397	-14,14	-12,6	
460010	VISBEK	117	16	136	-	269	29,70	28	4	138	-	170	18,74	2	-99	-10,96	-36,9	
460	Landkreis Vechta	8.835	1.239	2.115	-	12.189	95,71	9.246	1.297	2.151	-	148	12.546	23	357	2,80	2,9	
461001	BERNE	1.106	155	104	-	1.365	190,67	1.003	141	109	-	1.232	174,94	1	-113	-15,74	-8,3	
461002	BRAKE (UNTERWESER),ST.	1.719	241	247	-	2.207	134,34	1.443	202	251	-	1.896	115,40	1	-311	-18,94	-14,1	
461003	BUTJADINGEN	955	134	99	-	1.188	182,30	1.010	142	100	-	1.252	192,09	1	64	9,79	5,4	
461004	ELSFLETH,ST.	1.243	174	136	-	1.553	170,60	1.015	142	139	-	1.296	142,37	1	-257	-28,23	-16,5	
461005	JADE	1.229	172	88	-	1.489	254,66	1.161	163	90	-	1.414	241,75	1	-75	-12,91	-5,1	
461006	LEMWERDER	-	-	111	309	-	-198	-26,76	72	10	113	-	196	26,42	1	394	53,19	X
461007	NORDENHAM,ST.*	2.468	346	673	-	3.487	123,94	-	-	646	-	139	18,03	2	-2.980	-105,90	X	
461008	OVELGORNNE	968	136	86	-	1.190	209,47	910	128	87	-	1.126	198,12	1	-64	-11,34	-5,4	
461009	STADLAND	-	-	121	568	-447	-56,03	1.991	279	123	-	2.393	299,82	1	2.841	355,85	X	
461	Landkreis Wesermarsch	9.688	1.359	1.664	878	11.833	125,53	8.606	1.207	1.658	-	139	11.332	8	-501	-5,32	-4,2	
462005	FRIEDBURG	300	42	157	-	499	47,77	-	-	160	-	174	-1,28	1	-512	-49,05	X	
462007	LANGEOOG	117	16	31	-	164	81,14	142	20	31	-	192	95,28	0	29	14,14	17,4	
462014	SPEKEROOG	55	8	11	-	74	94,06	23	3	11	-	37	47,37	0	-37	-46,69	-49,6	
462019	WITTMUND,ST.	4.421	620	323	-	5.365	250,24	4.327	607	330	-	5.264	245,54	2	-101	-4,70	-1,9	
462401	ESENS SG	2.709	380	210	-	3.299	236,00	2.505	351	215	-	3.071	219,64	1	-229	-16,35	-6,9	
462402	HOLTRIEM SG	1.817	255	131	-	2.203	252,44	1.856	260	134	-	2.250	257,83	1	47	5,39	2,1	
462	Landkreis Wittmund	9.420	1.321	862	-	11.603	202,17	8.852	1.242	880	-	174	10.800	5	-803	-13,99	-6,9	
4	Reg.-Bez. Weser - Ems	265.291	37.207	33.452	3.825	332.125	174,60	240.723	33.761	33.617	-	11.047	297.055	315	-35.070	-18,44	-10,6	
	Kreisangehörige Gemeinden /																	
	Samtgemeinden insgesamt	871.724	122.259	141.852	12.211	1.123.624	150,67	845.163	118.534	146.218	-	21.326	1.088.590	1.003	-35.035	-4,70	-3,1	

1) und Investitionsfördermaßnahmen. - 2) Ohne Bedarfszuweisungen sowie nach Absetzung der Finanzausgleichsumlage. - 3) Einwohner am 30.06.2001 (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). -